Leipziger Amtsblatt

7. Dezember 2019 | Nummer 22 | 29. Jahrgang

Digitale Stadt

WLAN für alle, Vernetzung von Firmen, Verwaltung und Forschung – Leipzig wird digital

Seite 3

Ehrenmedaille

Verena von Mitschke-Collande für Engagement um Druckkunstmusem geehrt

Seite 5

Geodatenservice

Weihnachtsmarkt in 3D, Luftbilder und viele nützliche Stadtpläne gibt es auf leipzig.de

Seite 6

„Polarzeit“ in Leipzig

Szenenwechsel am Naturkundemuseum: Der Forschungskubus an der Lortzingstraße 3 simuliert seit einer reichlichen Woche eine Polarstation. Damit geht das Kooperationsprojekt „Expedition 4 x 6“ zwischen Naturkundemuseum und Schaubühne Lindenfels in die zweite Runde und lässt nach der Forschungsstation „Wildwuchs“ ein eisiges Kapitel lebendig werden. Besucher begegnen jetzt längst vergangenen Wesen und Welten, können sich auf eine fiktiv-träumerische Reise begeben oder sich mit realen Fragen zur Polarzeit befassen. Wann beispielsweise hat der Mensch angefangen, die Lebewesen neben sich zu verdrängen? Wo begann das große Artensterben und ist diese Entwicklung heute überhaupt noch zu stoppen? Verhandeln wollen Museum und Schaubühne diese Fragen bis Februar 2020 auch bei unterschiedlichen Workshops und szenischen Vorstellungen (Termine: www.naturkundemuseum.leipzig.de). Bespielt wird der Kubus zu den Museumsöffnungszeiten Dienstag bis Sonntag 9 bis 18 Uhr. ■

Eiszeit: Der Kubus vor dem Museum gibt Leipzigern und Gästen eine Kostprobe. Foto: Naturkundemuseum

Acht Bewerber für OBM-Wahl zugelassen

Die Bewerberinnen und Bewerber für die Wahl des Oberbürgermeisters am 2. Februar 2020 stehen fest. Der Gemeindewahlausschuss hat in seiner Sitzung am 3. Dezember acht Frauen und Männer für die Kandidatur zugelassen. Aufgestellt sind Burkhard Jung (SPD), Franziska Riekewald (Die Linke), Katharina Krefft (Bündnis 90/Die Grünen), Sebastian Gemkow (CDU), Christoph Neumann (AfD), Marcus Viefeld (FDP), Katharina Subat (Die Partei) sowie Ute Elisabeth Gabelmann (Piraten). Vier weitere Bewerberinnen und Bewerber konnten nicht zugelassen werden, da sie nicht die erforderliche Zahl an Unterstützungsunterschriften erreichten. Weitere Informationen zum Thema gibt es online unter www.leipzig.de/wahlen. ■

Wahlhelfer für OBM-Wahl gesucht

Die Stadt sucht noch weitere freiwillige Helferinnen und Helfer für die OBM-Wahl am 2. Februar 2020 und einen möglichen zweiten Wahlgang am 1. März. Die Wahlhelfer organisieren jeweils tagsüber die Stimmabgabe und abends die Auszählung. Briefwahlhelfer übernehmen nachmittags die Zulassung der Wahlbriefe und abends ebenfalls die Stimmauszählung. Je nach Funktion gibt es eine Entschädigung in Höhe von 30 bis 50 Euro. Voraussetzung für den ehrenamtlichen Einsatz ist die eigene Wahlberechtigung und der Hauptwohnsitz Leipzig. Details: www.leipzig.de/wahlhelfer ■

Schule, die Neues und Altes verbindet

„Schule am Auensee“ am 3. Dezember in Leipzig-Wahren feierlich übergeben / Schulbau profitiert von Preis der Montagsstiftung

Kinderlachen auf dem Schulhof, konzentrierte Stille im Klassenraum, Adventslieder in der Aula – das gab es lange nicht in Leipzig-Wahren in unmittelbarer Nachbarschaft der Gnadenkirche.

Große Freude auf allen Seiten: Im historischen Schulgebäude in der Stahmelner Straße 1 lernen wieder Kinder. Die offizielle Übergabe der Schule mit Erweiterungsbau übernahmen (v. l.) Hortleiterin Suzanne Jentzsch, OBM Burkhard Jung, Kultusminister Christian Piwarz, Schulleiterin Ute Wolter und Sozialbürgermeister Thomas Fabian. Fotos: Eric Kemnitz

19 Jahre war der traditionsreiche Schulstandort verwaist, nur interimsweise von einer Kita genutzt, doch nun ist der Stadtteil in Leipzigs Nordwesten wieder um eine moderne Bildungseinrichtung reicher. Oberbürgermeister Burkhard Jung und der Staatsminister für Kultus, Christian Piwarz, haben am 3. Dezember die neue Grundschule „Schule am Auensee“ in der Stahmelner Straße 1 offiziell an die Schulleiterin Ute Wolter, die Schüler- und Lehrerschaft übergeben. „Wahren kann sich über eine Bildungseinrichtung freuen, die den Anforderungen der Zukunft gewachsen ist“, erklärt OBM Jung. „Als einzige Schule in Wahren hat sie an diesem Standort eine sehr lange Tradition. Und nach Jahren der Schließung öffnet sie sich jetzt auch wieder für Begegnungen, Versammlungen und Veranstaltungen von Bewohnern, Vereinen, Bildungseinrichtungen und Unternehmen des Stadtteils.“ Schon seit dem Schuljahresbeginn füllen die über 180 Schülerinnen und Schüler das neue Haus mit Leben. Sie waren zuvor als Paul-Robeson-Grundschule in der Jungmannstraße beheimatet und sind jetzt vom neuen Gelände begeistert. Denn das sanierte Schulgebäude aus dem Jahre 1894 wurde nicht nur für die Bedürfnisse einer dreizügigen Grundschule umgebaut, sondern auch um einen Erweiterungsneubau und eine Einfeld-Sporthalle ergänzt. Der Entwurf stammt von den Architekten der Arge Buruckerbarnikol + thoma architekten aus Dresden. Der Bau hat rund 11,25 Millionen Euro gekostet. Gefördert wurde das Projekt durch 6,65 Millionen Euro aus dem Förderprogramm „Brücken in die Zukunft“ VwV Investkraft des Freistaates Sachsen. „Ein wunderschönes Schulgebäude, das das Neue mit dem Alten verbindet“, stellt Staatsminister Christian Piwarz fest.

Eine Besonderheit in der Planungsphase war die Unterstützung und Begleitung durch die Montagsstiftung: 2013 gewann die Stadt Leipzig als eine von fünf Städten einen Preis im bundesweiten Wettbewerb der Stiftung, die durch die „Phase Null“ Schulbau-Projekte bereits vor Baubeginn unterstützt und dabei beispielhaft Pädagogik, Städtebau und Architektur verbindet. Das Ergebnis des Pilotprojektes war die Grundlage für die Ausschreibung durch die Stadt Leipzig.

Das Schulgrundstück liegt in einem Gelände, das seit Jahrhunderten ein gefragtes Siedlungsareal ist. Die Grabungen vor Baubeginn brachten reiche Funde zutage: Belegt werden konnten menschliche Hinterlassenschaften von der Jungsteinzeit über die Bronze- und Slawenzeit bis in die Neuzeit. 238 Befunde, darunter zwei Gräben, ein Grab, zwei Öfen, zwei Erdkeller, drei Tierbestattungen, 136 Gruben und 34 Pfosten, geben einen tiefen Einblick in die Vergangenheit. Für die Zukunft ist die Schule zuständig. OBM Jung fragt dann auch nur rein rhetorisch: „Kann es ein schöneres Versprechen an die Zukunft einer Stadt geben als den Bau einer Grundschule?“ ■

Stadtarchiv lässt Architekten sprechen

Neue Ausstellung mit 37 Bauzeichnungen des Leipzigers Johannes Koppe

Die Mitarbeiter des Architekturbüros Koppe und Hellriegel um 1929: In der ersten Reihe sitzen Otto Hellriegel (3.v.l.), rechts neben ihm Johannes Koppe. Foto: Stadtarchiv Leipzig (mit freundlicher Genehmigung der Familie Wenzel)

Das Stadtarchiv Leipzig lässt in der neuen Ausstellung „Die Sprache des Architekten“ den früheren Leipziger Architekten Johannes Koppe (1883-1959) durch seine Arbeit sprechen. Noch bis 23. Januar 2020 zeigt es dessen Pläne zu heutigen Baudenkmalen wie dem Fliederhof in Leipzig.

Genau 2005 Bauzeichnungen und Schriftstücke sind dank vieler Leipziger Bürger im Stadtarchiv versammelt. Das ist der umfangreichste bekannte Nachlass eines Leipziger Architekten. Gemeinsam mit der Kulturstiftung Leipzig hat das Stadtarchiv daraus die Ausstellung erstellt.

Johannes Koppe war gebürtiger Leipziger und starb auch in der Messestadt. Von 1910 bis zu seinem Tode 1959 führte er ein Architekturbüro in Leipzig, zunächst mit seinem Bruder Robert, später gemeinsam mit Otto Hellriegel (1891–1960).

Zu seinen Arbeitsgebieten zählten industrielle und gewerbliche Anlagen, Kleinwohnungsbau und Siedlungswesen in Leipzig und im mitteldeutschen Raum. Bis heute sind einige seiner Gebäude in Aue erhalten.

Mit der Schau soll zudem auf die anstehenden Aufgaben der Kulturstiftung aufmerksam gemacht werden: Denn die Akten sind in schlechtem Zustand. Feuchtigkeit und Verschmutzungen haben Spuren hinterlassen.

Für die Ausstellung wurden 37 Bauzeichnungen gereinigt, geglättet, Risse geschlossen und Fehlstellen ergänzt. An weiteren Unterlagen müssen Schimmelsporen abgetötet und alte Verpackungen entsorgt und ersetzt werden. Dadurch soll der gesamte Bestand künftig der Öffentlichkeit und der Forschung zugänglich gemacht werden. Während Unterlagen zum öffentlichen Bauen oft überliefert in den Archiven sind, gehen solche von Privatarchitekten oft verloren mit der Auflösung des Büros oder deren Tod. Letztlich bleiben – wenn überhaupt – nur die Gebäude im Stadtbild.

Die Kulturstiftung setzt sich dafür ein, dass die wenigen überlieferten Bauunterlagen für die Nachwelt erhalten und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden können. Damit will man ein möglichst umfassendes Bild von der Leipziger Gesellschaft und ihrer Lebenswirklichkeit, von dem politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Geschehen in der Stadt auch für kommende Generationen zeichnen. ■

Leipzig wächst langsamer

665 000 Einwohner bis 2040 erwartet

Leipzig wächst weiter – aber es wächst langsamer als bisher. Stadtplaner Stefan Heinig betonte bei der Vorstellung der Bevölkerungsschätzung 2019, dass man langfristig weiterhin mit 700 000 Einwohnern planen müsse. „Wohnbauflächen gibt es für diese Zahl ausreichend in der Stadt. In den nächsten fünf Jahren werden 2500 Wohnungsneubauten jährlich notwendig sein. 2018 haben wir bereits 2400 erreicht.“

Zugleich kündigte er ein Wohnbauflächenkonzept für die Stadt Leipzig im Frühjahr 2020 an. Dazu soll es einen Plan für die Metropolregion Leipzig-Halle geben. Wohnungen müssten verstärkt auch entlang der ebenfalls auszubauenden S-Bahn-Strecken entstehen. Pendeln werde in Zukunft noch wichtiger.

Das alles geht aus der aktuellen Bevölkerungsvorausschätzung 2019 hervor, die Verwaltungsbürgermeister Ulrich Hörning mit Heinig, dem Leiter des Stadtplanungsamtes, Dr. Christian Schmitt, dem Amtsleiter für Statistik und Wahlen, und dessen Abteilungsleiterin Stadtforschung, Dr. Andrea Schultz im Neuen Rathaus vorstellte.

Um jede denkbare Entwicklung abzubilden, wurden drei Szenarien der Bevölkerungsentwicklung erstellt, wobei das mittlere als Hauptszenario und damit als das wahrscheinlichste angesehen wird. Danach wächst die Stadtbevölkerung bis zum Jahr 2040 auf rund 665 000 Einwohner. Im oberen Szenario wären es 713 000, im unteren 645 000 Einwohner.

Alle drei stellen eine Abschwächung des starken Wachstums seit 2010 dar. In der letzten Vorausschätzung 2016 war man noch von einem deutlich schnelleren Bevölkerungsanstieg ausgegangen. Dadurch bekommt die Stadtverwaltung die Möglichkeit, bei der Anpassung der Infrastruktur – beispielsweise dem Bau von Kitas und Schulen, Wohnungen und Verkehrswegen – aufzuholen. „Die Zahl der Kinder und Jugendlichen wird weiter steigen. Daher bleiben Kita- und Schulbau große Themen für uns“, sagte Hörning. ■

0341 123-0
Bürgertelefon Leipzig

Bekanntmachungen
Tagesordnung Ratsversammlung am 11. Dezember
Seite 9

Bekanntmachungen
Stellplatzsatzung/ Baugenehmigungen
Seite 10/11

Aktuelles auf leipzig.de
Neue Luftbilder für Leipzig jetzt im Online-Stadtplan veröffentlicht
www.leipzig.de/stadtplan

Glückwünsche

Die Stadt gratuliert

Die Glückwünsche der Stadtverwaltung gingen in den vergangenen beiden Wochen an folgende Jubilare: Ihren 100. Geburtstag feierte Edith Zier am 24. November. Zum 104. Mal das Wiegenfest begehen konnte Emma Friedrich am 2. Dezember. Wir wünschen den beiden Jubilarinnen alles Gute, eine schöne Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Start ins neue Jahr. ■

Auf einen Blick

Hänsel und Gretel

Das offene Jugendhaus Theatrium lädt alle Kinder ab vier Jahren erstmalig zum Weihnachtsmärchen „Hänsel und Gretel“ ein. Vorstellungen sind ab dem heutigen Samstag, 7. Dezember bis zum 19. Dezember fast täglich zu sehen. Alle Zeiten und Tickets gibt es unter www.theatrium-leipzig.de und Tel. 94 13 64 0. ■

DDR-Störenfriede

Vor Kurzem wurde die Wechselausstellung „Störenfriede. Kunst, Protest und das Ende der DDR“ im Deutschen Buch- und Schriftmuseum in der Nationalbibliothek eröffnet. Anlass ist der 30. Jahrestag der Proteste im Herbst 1989. Gezeigt werden Rückzugsorte von DDR-Künstlern, die diese nach der Biermann-Ausbürgerung 1976 für ihre Kunst nutzten. Die Schau ist bis zum 26. Juli 2020 zu sehen, der Eintritt ist frei. ■

Theaterpreis

Der Bühnenbildner Etienne Pluss ist für sein Bühnenbild in der Inszenierung „Violetter Schnee“ an der Staatsoper Berlin mit dem Deutschen Theaterpreis „Der Faust 2019“ ausgezeichnet worden. Pluss zählt am Schauspiel Leipzig zu den prägenden Bühnenbildnern. Er entwickelte zum Beispiel die Bühnenbilder für „Faust 1 + 2“. ■

Besucheranstieg

Das Theater der Jungen Welt (TdJW) trotzt dem Besuchertrend: In der Spielzeit 2018/19 erreichte es mit 55 827 Besuchern knapp 1400 mehr als im Jahr zuvor. Insgesamt war im selben Zeitraum in den deutschsprachigen Theatern die Besucherzahl deutlich um rund 800 000 gesunken. ■

Sonderschau zu 150 Jahre Völkerkundemuseum

150 Jahre gibt es das Völkerkundemuseum in Leipzig nun schon – Anlass für dessen Herberge, das Grassimuseum, eine Sonderschau aufzulegen. „Die Weltensammler“ heißt sie und blickt noch bis 15. März auf das Sammeln in Vergangenheit und Gegenwart.

So zeigt die Ausstellung anhand zweier Beispiele die Auseinandersetzung moderner Künstler mit Sammlungsobjekten und deren Symbolkraft. Eine Klanginstallation widmet sich der Frage, wie ein ethnologisches Museum immaterielle Kultur auch hörbar machen kann. Neben einem Blick hinter die Kulissen spürt die Ausstellung Sammlern verschiedener Epochen anhand ihrer Biografien nach. Unter ihnen finden sich Weltreisende, Schreibtischgelehrte, Handelstreibende und Ethnologen.

Blick in die Ausstellung „Die Weltensammler“ zum 150. Jubiläum des Völkerkundemuseums zu Leipzig. Foto: Tom Dachs

Zugleich spürt die Ausstellung den Ursprüngen des Museums in die Zeit der Renaissance nach und zeigt Perspektiven für die zukünftige Museumsarbeit auf. Die Besucher sind eingeladen, eigene Ideen für künftige Ausstellungspräsentationen einzubringen. ■

Leipziger Ansichten in „Silber auf Glas“

Fotoschau im Stadtgeschichtlichen Museum

Der Bau des Kohlrabizirkus 1928 gehört zu den Hinguckern der Fotoschau. Foto: Hermann Walter

Als Fotos noch auf Glas statt Papier gedruckt wurden, war in Leipzig schon viel los. Die Ausstellung „Silber auf Glas“ zeigt ab 10. Dezember erstmals etwa 280 Fotografien der Firma Walter aus den bewegten Jahren 1913 bis 1935. Die große Bandbreite ist ein Abbild Leipzigs im frühen 20. Jahrhundert.

Die Bilder zeigen das Leben und Aufstreben der Großstadt rund um die Goldenen Zwanzigerjahre, in einer Zeit, in der die Fotografie noch aufwändiges Handwerk war und Glasplatten mit einer hochsensiblen Silberlösung imprägniert wurden. Diese sehr dauerhafte Verbindung von Silber und Glas ermöglicht bis heute, hochwertige Reproduktionen herzustellen und diese der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Leipzigs berühmter Stadtfotograf Hermann Walter starb 1909 und hinterließ ein gewaltiges Werk an erstklassigen Architekturfotografien. Sein Atelier wurde vom Sohn Karl Walter und dem Schwager Bernhard Müller unter gleichem Namen weitergeführt. Dabei konnte an die Qualität des Namensgebers angeknüpft werden.

Mit Firmenaufgabe im Juli 1935 übergab Karl Walter das Plattenarchiv der Firma mit rund 4 000 Aufnahmen an das Stadtgeschichtliche Museum. Weitere wichtige Konvolute konnten zudem in den letzten Jahren erworben werden.

Die Bilddokumente der aus dem Ersten Weltkrieg zurückkehrenden Leipziger Truppen 1919 und die während des Kapp-Lüttwitz-Putsches 1920 errichteten Barrikaden sind seltene Ausflüge in das Genre der Reportagefotografie.

Mit der steigenden Baukonjunktur ab Mitte der 1920er-Jahre nahm die Tätigkeit des Fotoateliers wieder Fahrt auf: Die Fotografien dokumentieren den wieder belebten Wohnungsbau, die Errichtung neuer öffentlicher Gebäude wie des Grassimuseums sowie die Modernisierung der städtischen Infrastruktur.

Auch die Fortschritte der Motorisierung in der modernen Großstadt Leipzig auf Straßen und Plätzen sind auf zahlreichen Fotografien aus dem Atelier Walter ablesbar.

Die gezeigten Aufnahmen geben zudem Einblicke in das Privatleben: So zeigen sie gediegene Salons und Privatgemächer und geben Auskunft über Freizeitmöglichkeiten und Aktivitäten wie den Leipziger Zoo oder das Freibad Schönefeld. Der bekannte Bildhauer Johannes Hartmann ermöglichte der Firma Walter Einblicke in das ehemalige Atelier von Max Klinger, wo zahlreiche Werke Hartmanns im Schaffensprozess abgebildet wurden. ■

stadtmuseum-leipzig.de

Leuchtender Start

Magischer Wald in Grimmaischer Straße wird sofort Hingucker / Sponsoren gesucht

Strahlender Start: Marktamtsleiter Dr. Walter Ebert mit einer leuchtenden Wildgans, die am westlichen Ende des Magischen Waldes die Besucher begrüßt. Foto: abl/sf

Mit dem Magischen Wald in der Grimmaischen Straße ist ein neues Highlight – und das im Wortsinn – entstanden. Die leuchtenden Tiere des heimischen Waldes sind seit dem Aufbau einen Tag vor Eröffnung des Weihnachtsmarktes schon eines der beliebtesten Fotomotive.

Für Marktamtsleiter Dr. Walter Ebert ist der Magische Wald rund um die steinernen Springbrunnen hinter den Marktständen ein dreifacher Grund zur Freude: „Wir haben hier eine über Jahre eingefahrene Dreckecke beseitigt. Ohne unseren Wald hatten wir hier nur Steine, Schmutz und Dunkelheit. Daraus haben wir etwas gemacht, was durchgehend positiv besetzt ist: Berge, Licht und Bäume.“

Uwe Teichert, dessen Unternehmen NEL gemeinsam mit der Firma Imuma den Wald aufgebaut hatte, fand zur Eröffnung noch einen Pluspunkt: „Wir haben hier eine Stolperfalle intelligent unterbunden.“

Und das zu einem vertretbaren Preis. 50 000 Euro kostet die Lichtinstallation über die nächsten fünf Jahre verteilt. Einen Teil davon übernehmen schon jetzt Sponsoren. Ebert hofft auf weitere Unterstützer in den nächsten Jahren, um die Kosten vielleicht ganz auf sie verteilen zu können.

Im Gegenzug hat der Weihnachtsmarkt eine Attraktion gewonnen, die nicht nur bei Kindern für leuchtende Augen sorgt. Schon kurz nach dem ersten Anleuchten am Abend vor der Weihnachtsmarkteröffnung zückten mehrere Passanten ihre Handys für erste Fotos.

Besonders beliebt: die zum Flug startende Wildgans am westlichen Ende des Waldes an der Ecke zur Universitätsstraße, die miteinander tanzenden Hasen und der auf den Hinterbeinen stehende Hirsch am Ostende.

Weitere Gelegenheit zum Fotografieren gibt es dieses Jahr noch reichlich: Der Markt ist täglich von 10 bis 21 Uhr, freitags und samstags bis 22 Uhr geöffnet. Ausnahme: Am 23. Dezember hat der Weihnachtsmarkt nur noch auf dem Markt bis 20 Uhr geöffnet. Die anderen Bereiche schließen bereits einen Tag zuvor. ■

Weihnachtsmärkte in den Stadtteilen

Neben dem großen Weihnachtsmarkt in der Leipziger Innenstadt gibt es in den Stadtteilen verteilt viele kleinere Märkte – eine Auswahl:

- Felsenkeller-Weihnachtsmarkt auf dem Freigelände des Felsenkellers, geöffnet bis 23. Dezember, Mo-Fr, 14-21.30 Uhr, Sa 11-21.30 Uhr, So 11-20 Uhr
- Weihnachtsmarkt in der Mühlstraße 14, Soziokulturelles Zentrum, geöffnet am 8. Dezember, 14-19 Uhr
- Weihnachten am Kreuz, Werk 2, Connewitz, geöffnet 13. bis 22. Dezember, Mo-Do, 14-21 Uhr, Fr-Sa, 13-22 Uhr, So, 13-21 Uhr
- Hof-Advent Liebertwolkwitz, Liebertwolkwitzer Markt 11, geöffnet am 14. Dezember, 14-20 Uhr und 15. Dezember, 14-18 Uhr
- Veganer Weihnachtsmarkt auf der Feinkost, geöffnet am 14. Dezember, 11-20 Uhr
- Advent in den Hinterhöfen Kleinzschochers, geöffnet am 15. Dezember, 14-18 Uhr

Gewandhaussingen bringt am 8. Dezember 16 Chöre aus Mitteldeutschland zusammen

Zum 25. Mal sind sächsische Chöre eingeladen, das Gewandhaus zu Leipzig mit winterlichen und weihnachtlichen Weisen zu erfüllen. Die Traditionsveranstaltung des Sächsischen und Leipziger Chorverbandes beginnt am morgigen Sonntag, 8. Dezember, um 16.30 Uhr mit einem Wandelkonzert in den Foyers auf den Etagen. Zum festlichen Abschlusskonzert präsentieren sich die 16 Chöre gemeinsam im Großen Saal. Vertreten sind alle Chorgattungen und Genres. Die teilnehmenden Ensembles kommen aus ganz Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt. Weitere Informationen unter www.leipziger-chorverband.de. ■

Neue Ausstellung zu „Leipzig auf dem Weg zur Friedlichen Revolution“

Bei der gemeinsamen neuen Ausstellung der Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ mit Martin Hermeling in dessen Künstleratelier (Brühl 1, Mo-Fr 14-18 Uhr) können Besucher einerseits dessen Bilder zur Friedlichen Revolution ansehen, andererseits sich über die Wanderausstellung „Leipzig auf dem Weg zur Friedlichen Revolution“ auch inhaltlich mit dem Thema beschäftigen. Diese macht deutlich, wie sich der politische Widerstand gegen das SED-Regime in Leipzig entwickelt hat. Der chronologische Aufbau verdeutlicht zudem, wie aus den Protesten Einzelner eine Massenbewegung entstand. ■

Weihnachts-CD der Schola

Mit Auszügen aus Benjamin Brittens „A Ceremony of Carols“ und John Rutters Weihnachtszyklus „Dancing Day“ verzaubern Mitglieder der Schola Cantorum Leipzig in jedem Jahr hunderte Zuhörer in der Peterskirche. Jetzt erscheinen beide Werke auf einer CD. Verkaufsstart ist der 21. Dezember. Zu hören sind Mitglieder aus dem Mädchen- und Frauenchor, Christina Engelke (Harfe) und Aya Kugele (Klavier). „Besonders im Anschluss an die Konzerte in der Leipziger Peterskirche wurden regelmäßig Aufnahmen der Weihnachtszyklen nachgefragt. Wir sind froh, dass wir diesem Wunsch nun entsprechen können“, sagt Chorleiter Marcus Friedrich. ■

Ausstellung zum Verhältnis Mensch – Maschine

MdbK zeigt in „Der optimierte Mensch“ 50 selten ausgestellte Exponate zur Industrialisierung

Die vom Industriekultur Leipzig e.V. initiierte Ausstellung „Der optimierte Mensch – Momente der Industriekultur in der bildenden Kunst“ ist ein Leipziger Beitrag zum „Sächsischen Jahr zur Industriekultur“ 2020. Die Schau im Museum der bildenden Künste (MdbK), die am 11. Dezember um 18 Uhr eröffnet wird, konzentriert sich auf die Auswirkungen technischen Fortschritts auf den Menschen seit Beginn der industriellen Revolution.

Anhand von rund 50 Kunstwerken aus dem Bestand des MdbK sowie Leihgaben zeitgenössischer Künstler, vorzugsweise der Region Sachsen, soll die Aufmerksamkeit auf

Bilder wie „Schichtwechsel im Tagebau“ von Wolfram Ebersbach zeigen den Menschen im industriellen Umfeld. Foto: MdbK

das jeweilige Verhältnis des Menschen zur Technik sowie zu sich selbst, innerhalb dieser industriell geprägten Umwälzungen, gelenkt werden.

Durch die Kombination von Werken vergangener Epochen, darunter etliche bislang selten ausgestellte Exponate, mit zeitgenössischen Positionen, werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede der jeweiligen industriellen Epochen sichtbar. Dazu gibt es ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Führungen und Vorträgen sowie einen Blog mit Hintergründen zu den Werken. Die Ausstellung ist bis 1. März 2020 zu sehen. Mehr unter mdbk.de/ausstellungen/der-optimierte-mensch. ■

Vorverkauf für Bachfest 2020 gestartet: 50 Chöre erwartet

Der Vorverkauf für das Bachfest Leipzig 2020 hat begonnen. Unter dem Motto „Bach – We Are Family!“ reisen vom 11. bis 21. Juni 2020 rund 50 Bach-Chöre und -Ensembles aus sechs Kontinenten an die Pleiße, um im größten Fest der globalen Bach-Familie aller Zeiten den Komponisten an seinem Hauptwirkungsort zu feiern. Zugleich wird das 95. Bachfest der Neuen Bach-Gesellschaft – der ältesten weltweit – gefeiert.

In über 150 Veranstaltungen – so viele wie nie zuvor – spiegeln führende internationale Interpreten und Ensembles den aktuellen Stand der historisch-informierten Aufführungspraxis. Sie folgen einer Tradition der weitverzweigten Musikerfamilie Bach, die sich im 17. und 18. Jahrhundert einmal im Jahr an einem bestimmten Ort in Thüringen traf, um gemeinsam zu musizieren und zu feiern.

„Das Bachfest Leipzig 2020 wird das größte Familienfest, das die weltweite Bach-Community je gefeiert hat. Die Liebe zu Bachs Musik kennt weder geografische noch kulturelle oder konfessionelle Grenzen“, sagt Dr. Michael Maul, Intendant des Bachfestes.

Die Karten gibt es unter Tel. 01806/56 20 30 sowie an allen Vorverkaufsstellen und im Internet unter:

www.bachfest leipzig.de

Die Digitalisierung der Stadt

Leipzig soll sich als lebenswerte Stadt weiterentwickeln und dafür die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen, um die Lebensqualität für die Leipzigerinnen und Leipziger sowie die Bedingungen für die städtische Wirtschaft weiter zu verbessern.

Es arbeiten schon jetzt viele Ämter und Referate in der Verwaltung an Digitalisierungsvorhaben. Dabei nehmen das Dezernat I – Allgemeine Verwaltung – und das Dezernat VII – Wirtschaft, Arbeit und Digitales – zu dem auch das Referat Digitalisierung gehört, eine zentrale Rolle ein.

Das Dezernat Allgemeine Verwaltung ist dabei für die Modernisierung und Digitalisierung der Verwaltung zuständig. Zusammen mit mehreren Ämtern anderer Dezernate wird hier unter anderem am verbesserten digitalen Bürgerservice mit durchgängigen Prozessen vom digitalen Antrag bis zur elektronischen Bezahlung gearbeitet.

Das Dezernat VII – und hier zuvorderst das Referat Digitalisierung – kümmert sich dagegen um Projekte im städtischen Raum, zum Beispiel in Sachen Mobilität oder Energie. Dabei geht es um die sinnvolle Auswertung von statistischen Daten aus der Verwaltung, den Eigenbetrieben, der Leipziger Hochschullandschaft, Forschungseinrichtungen und den Unternehmen in der Stadt. Auch der Austausch mit anderen Kommunen bundes- und europaweit wird gepflegt.

Daraus können Modelle errechnet werden, die es möglich machen, Strom aus erneuerbaren Energien sparsamer einzusetzen, Baustellen besser zu koordinieren oder Übersichtskarten der Stadt zu erstellen, wie es das Amt für Geoinformation und Bodenordnung bereits mit den thematischen Stadtplänen tut (siehe Seite 6).

Grundlage hierfür ist der Ausbau von öffentlichem WLAN und des 5G-Netzes. Ersteres startet in Leipzig 2020 mit einem Modellprojekt. Davon profitieren Bewohner und Besucher der Stadt ebenso wie ansässige Unternehmen. ■

„Wir müssen uns besser vernetzen“

Wirtschaftsbürgermeister Uwe Albrecht erklärt, wie Digitalisierung jedem Leipziger nutzt / Datensicherheit hat oberste Priorität

Kostenloses WLAN überall in Leipzig, intelligente Stromnetze für die optimale Nutzung von erneuerbaren Energien, Verwaltung, Zivilgesellschaft und Wirtschaft vernetzen und noch vieles mehr – das Referat Digitale Stadt hat sich große Aufgaben gestellt. Am 28. November hat eine neue Expertenkommission die Arbeit aufgenommen, die es dabei unterstützen soll. Uwe Albrecht, Bürgermeister für Wirtschaft und Digitales, erklärt, wie die Stadt sich durch die Digitalisierung verändert und wie Bürger und Wirtschaft davon profitieren können.

Wirtschaftsbürgermeister Uwe Albrecht erläutert der Expertenkommission bei deren konstituierender Sitzung den Prototyp der Projektplattform „Ökosystem der Digitalen Stadt Leipzig“. Foto: Marcus Korzer Fotografie

Herr Albrecht, was heißt Digitalisierung aus Sicht Ihres Referates?

Uwe Albrecht: Digitalisierung ist keine abstrakte technische Vision, sondern eine Zusammenfassung von ganz verschiedenen Aufgaben, die helfen, bestehende und zukünftige gesellschaftliche Herausforderungen zu bewältigen. Ein Beispiel: Die Digitalisierung gibt uns neue Werkzeuge, um verschiedene Daten zu kombinieren. Jedes Jahr besuchen Millionen Menschen den Zoo und es werden Befragungen unter den Besuchern durchgeführt. Diese dienen natürlich der Kundenzufriedenheit. Zugleich hinterlässt die Nutzung der digitalen Technologien Spuren. Dieser „digitale Fußabdruck“ gibt uns neue Möglichkeiten für die Entwicklung einzelner Angebote im Sinne der Besucher des Zoos.

Es geht also um die Auswertung von Daten?

Vor allem geht es um Vernetzung und die Nutzung von Informationen und um Partnerschaft zum allseitigen Vorteil. Das betrifft uns als Verwaltung ganz direkt: Wir müssen uns intern besser vernetzen, unsere Dezernate und Ämter. Städte untereinander vernetzen sich, lernen voneinander, entwickeln und nutzen gemeinsame digitale Lösungen. Beispiel Verkehrsplanung: Da schauen wir, was machen Lyon, Kopenhagen oder Münster gerade beim Thema Radverkehr? Oder München und Hamburg beim Aufbau einer Sensorinfrastruktur und Urbanen Datenplattform – die zum Beispiel auch Umwelt- und Klimadaten erfassen und auswerten kann. Dann können wir uns fragen: Liegen gute Klimawerte daran, dass viele Menschen mit dem Rad fahren oder haben sie vielleicht andere Heizsysteme, eine intelligentere Mobilitätssteuerung oder weniger Hitzeinseln und mehr Frischluftkorridore? Oder gibt es in Münster andere Unternehmen als bei uns, die die Klimadaten belasten? Daraus lassen sich Schlüsse für unser Handeln in der Verwaltung ziehen.

Das Referat Digitale Stadt arbeitet seit April. Was haben Sie in dieser Zeit geschafft?

Dass es das Referat gibt, zeigt, dass es in der Verwaltung anerkannt ist, dass die Digitalisierung ein breit gefächerter Prozess ist. Dieser Prozess führt zu Veränderungen im Wirtschaften und Arbeiten bei der Stadtverwaltung und den kommunalen Infrastrukturunternehmen. Wir sind auf dem Weg, uns einen hohen Stellenwert in der Verwaltung, Bürgerschaft und Wirtschaft zu erarbeiten. Wir werden als Ansprechpartner gesucht. Unsere Expertise in der Digitalisierung wird nachgefragt und wir lernen selber viel von der Expertise der anderen.

Wer Digitalisierung liest, denkt schnell an IT oder Programmierer. Doch wer arbeitet in diesem Referat?

Wir haben eine kleine Mannschaft von sechs Mitarbeitern, die alle ganz unterschiedliche Ausbildungen haben. Da sind verschiedene Ingenieurwissenschaftler dabei, Volkswirte, Elektrotechniker, Sozialwissenschaftler, Stadtentwickler – ich selbst bin auch klassischer Ingenieur. Man braucht für diese Aufgabe Leute mit ganz unterschiedlichem Fachwissen, Generalisten mit grundlegendem IT-Verständnis.

Welche Ziele verfolgt das Referat in den nächsten Jahren?

Die Aufgabe lautet: Wie kriegen wir es hin, dass es völlig normal wird, dass wir die Schlüsselrolle in Fragen der Digitalisierung in der Stadt einnehmen? Wir müssen uns den Ruf aufbauen, das wache Auge der Digitalen Stadt zu sein. Wenn wir zu Ämtern oder Firmen kommen, muss es ein Leuchten in den Augen geben, weil wir ihnen einen Nutzen bieten. Wir bringen sie mit den Partnern zusammen, die wir in Leipzig haben: Wissenschaft, Hochschulen, Unternehmen. Bislang reden wir zu wenig mit den Akteuren einer Branche oder eines Forschungsgebietes, das uns nützlich sein könnte. Viele Unternehmen sind allein zu klein, nicht immer modern genug oder verfügen schlicht nicht über genügend Mittel. Aber wenn sie ihre Informationen mit anderen teilen, können sie ganz neue Schlüsse daraus ziehen. Dadurch können sie Ideen, Produkte und Leistungen besser am Markt platzieren. Und der Bürger wird seine Lebensqualität erhöhen können, sei es durch ein freies WLAN-Netz, weniger Staus durch bessere Baustellenkoordinierung oder einen besseren Nahverkehr.

Eine neue Expertenkommission hat sich zusammengefunden. Wie kann diese helfen?

Wir wollen von ihnen wissen, was wir noch alles tun können zum Thema Digitalisierung, und dieses Wissen auch in konkreten Projekten umsetzen. Es ist für Leipzig ein Glücksfall, dass sich so viele Experten aus verschiedenen Fachbereichen zusammengefunden haben. Für diese ist es wiederum ein Vorteil, dass sie sich untereinander austauschen können, denn die meisten kannten sich vorher nicht, obwohl ein Teil aus Leipzig kommt.

Digitalisierung bedeutet auch immer eine große Ansammlung von Daten. Welche Rolle spielen ethische Fragen für Sie dabei?

Es hat mich extrem irritiert, dass ein Bundesminister sagt, man muss Patientendaten nur schwärzen und dann kann sich jeder auf der Welt davon bedienen. Damit hat er der Digitalisierung einen Bärendienst erwiesen. Für uns steht fest: Dort, wo das Bedürfnis des Bürgers nach einem sachgerechten Umgang mit seinen persönlichen Daten erwartet wird, setzen wir das um. Persönliche Daten dringen nicht nach draußen, der oder die Einzelne bleibt Herr oder Frau der Daten. ■

■ Mitglieder der Expertenkommission

Dr. Jörg Dräger (Vorsitzender; Vorstand Bertelsmann Stiftung), Burkhard Jung (OBM), Uwe Albrecht (BM Wirtschaft, Arbeit, Digitales), Ulrich Hörning (BM Allgemeine Verwaltung), Prof. Dr. Thomas Lenk (Prorektor Entwicklung und Transfer Uni Leipzig), Prof. Dr. Mark Mietzner (Rektor HTWK Leipzig), Prof. Dr. Stephan Stubner (Rektor HHL), Marco Brunzel (Leitung Digitalisierung und E-Government Metropolregion Rhein-Neckar), Andreas Eichhorst (Vorstand Verbraucherzentrale Sachsen), Hans-Peter Kemser (Leiter BMW-Werk Leipzig), Alexander Klosch (Sprecher Chaos Computer Club), Prof. Dr. André Köhler (Geschäftsführer Softwareforen Leipzig GmbH), Ulf Middelberg (Geschäftsführer LVV), Antje Strom (Niederlassungsleiterin KPMG Leipzig), Prof. Dr. Christoph Thümmler (Chefarzt Klinik für Akutgeriatrie und Frührehabilitation Helios Park-Klinikum Leipzig), Dr. Eric Weber (Geschäftsführer Spin Lab Accelerator GmbH)

Das intelligente Energiesystem

Erneuerbare Energien durch digitales Management besser nutzen / Leipzig EU-Leuchtturm

Strom aus Erneuerbaren Energien soll digital gemanagt günstiger werden. Foto: Pixabay

In diesem Jahr wurde Leipzig gemeinsam mit der finnischen Stadt Espoo im EU-Projekt Sparcs als Leuchtturmstadt ausgewählt. Das im europäischen Förderprogramm Horizon 2020 angesiedelte Gemeinschaftsprojekt wird von der Stadt Leipzig, den Leipziger Stadtwerken, der Wohnen & Service Leipzig GmbH (Tochterunternehmen der LWB) sowie weiteren lokalen Partnern aus Industrie und Wissenschaft umgesetzt.

Aufgabe ist es, zukunftsweisende Konzepte für CO_2-neutrale Energiequartiere zu entwickeln und zu beweisen, dass der dafür notwendige Umbau gesellschaftlich tragbar und wirtschaftlich rentabel ist. Dazu gehören zum Beispiel das digitale Management von Energiesystemen, um so unter anderem die Nutzung von erneuerbaren Energien zu verbessern.

Die hier erprobten Konzepte können als Vorbild für die Umsetzung in den anderen europäischen Partnerstädten dienen. Damit leistet das Projekt einen wesentlichen Beitrag in der Weiterentwicklung ökologischer und effizienter Energiesysteme auch über die Grenzen von Leipzig hinaus und gestaltet so die Energiewende mit.

Die Fördersumme für Leipzig beträgt 5,5 Millionen Euro bei einer Projektlaufzeit von fünf Jahren. Weitere Informationen gibt es unter www.sparcs.info. ■

Jahre vorher wissen, wann die Schiene kaputt geht

Durch gemeinsame Datennutzung können Stadt und LVB ihre Baustellen koordinieren

Im Bereich Digitalisierung arbeitet die Stadt Leipzig eng mit den Unternehmen der Leipziger Gruppe zusammen, um gemeinsam digitale Lösungen für die Herausforderungen einer wachsenden Stadt zu entwickeln. Dazu gehören neben der Entwicklung und Umsetzung eines kostenlosen stadtweiten WLAN-Netzes, auch mehrere mit EU-Fördergeldern unterstützte Projekte.

So entwickelt die Stadt gemeinsam mit den Leipziger Verkehrsbetrieben mithilfe der EU-Initiative EfficienCE bis 2022 Anwendungsfälle,

Baustellen an Straßenbahnschienen wie 2015 am Listplatz können künftig früher vorhergesagt und koordiniert werden. Foto: abl/bel

für die gemeinsame Datennutzung zur Planung von energieeffizienten ÖPNV-Infrastrukturen. Beispielsweise können durch die Verknüpfung von Daten zum Aufkommen von Schwerlasttransporten die Instandhaltungszyklen von Schienen besser vorhergesagt oder durch gemeinsame Planung von Straßenbauarbeiten Effizienzgewinne bei der Durchführung von Bauvorhaben erreicht werden. Dies kann zu einem optimierten Ressourcen- und Materialeinsatz und somit zu Kosten- und Zeiteinsparungen führen. ■

WLAN für Leipzig

Kostenfreies Netz: Pilotversuch ab Januar 2020 am Augustusplatz

Kostenloses WLAN fast überall in der Stadt Leipzig: Das ist eines der Ziele von Dr. Beate Ginzel und des Referates. Foto: abl/sf

Leipzig soll ein öffentliches WLAN-Netz für alle Bürger und Besucher der Stadt bekommen. Das ist das Ziel einer Arbeitsgruppe unter Federführung des im April 2019 gegründeten Referates Digitale Stadt mit der Leipziger Gruppe, der Stadt Leipzig – Tourismus, dem städtischen IT Dienstleister Lecos GmbH und der Universität Leipzig. „Lokale Funknetze (WLAN) sind ein moderner Baustein der Daseinsvorsorge und besitzen ein hohes Potenzial zur gesellschaftlichen Teilhabe sowie zur Steigerung der Attraktivität der Stadt“, sagt die amtierende Referatsleiterin Dr. Beate Ginzel.

Vor diesem Hintergrund beauftragte der Leipziger Stadtrat die Stadtverwaltung und die Leipziger Gruppe, ein Konzept für den Aufbau eines für die Bürger kostenlosen WLAN-Netzes vorzulegen. Kerngedanke der Zusammenarbeit ist, die bestehenden öffentlichen WLAN-Strukturen zum Beispiel an Verwaltungs- und Bildungseinrichtungen sowie im Netz der LVB zu bündeln und unter Gewinnung weiterer Partner wie dem Freifunk zu einem öffentlichen WLAN für Leipzig auszubauen.

Als befristeter Testpilot für die Kooperation soll zum Jahresbeginn 2020 das bestehende kostenfreie Citynetz der LVB und des Netzanbieters Pÿur entlang des Innenstadtrings mit dem WLAN der Stadtverwaltung und der Universität am Augustusplatz verknüpft werden. Studierende, Bürger und Gäste können damit übergangsfrei die Chancen einer vernetzten Stadt in Gebäuden und im öffentlichen Raum erleben.

Im Frühjahr 2020 soll das fertige Konzept zum weiteren Ausbau des stadtweiten WLANs dem Stadtrat vorgelegt werden. Wird der Beschluss gefasst, könnte eines der größten öffentlichen WLAN-Netze entstehen. ■

Fraktionen zur Sache:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt bei den einzelnen Fraktionen. Fotos: Stadt Leipzig/M. Jehnichen

SPD Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Christopher Zenker

Fraktionsvorsitzender

Fernwärme ohne Kohle

Leipzig wird in den nächsten Jahren aus der durch Kohle erzeugten Fernwärme aussteigen. Das ist nicht nur ein Beitrag zum Umwelt-, Klima- und vor allem Gesundheitsschutz, es hat auch ganz praktische Gründe, möglichst schnell von Lippendorf unabhängig zu werden: Bereits seit Monaten ist zu beobachten, dass ein Block des Kraftwerks immer wieder abgeschaltet wird, weil CO_2-Zertifikate teurer werden und so auch der Preis für Braunkohlestrom steigt. Die Frage ist: Wie lange bleibt das Kraftwerk überhaupt noch am Netz?

Wir benötigen daher Alternativen, um Versorgungssicherheit und bezahlbare Fernwärme gewährleisten zu können. Die Stadtwerke werden deshalb bis 2022 im Leipziger Süden ein Gaskraftwerk bauen, das emissionsarm Strom und Wärme produzieren wird. Das neue Wärmekonzept beinhaltet daneben aber noch weitere Projekte, die wichtig sind, um die Ziele zu erreichen. Das sind u. a. ein Biomassekraftwerk oder eine Anlage zur thermischen Abfallverwertung. Für beide Anlagen, die nicht in der Nähe von Wohngebieten entstehen sollen, sind längere Beteiligungs- und Genehmigungsverfahren notwendig. Auch Lippendorf soll hierbei als möglicher Standort geprüft werden. Um das zu schaffen, hat der Stadtrat ein Zeitfenster für die Neuorganisation der Fernwärmeversorgung bis spätestens 2025 eingeräumt. ■

CDU

Siegrun Seidel

Stadträtin

Differenzieren statt pauschalieren!

In der letzten Ratssitzung am 19. November hatten wir über eine Stellplatzsatzung zu entscheiden. Diese sieht bei Neubauten, insbesondere im Wohnungsbau, eine deutliche Absenkung der Mindestzahl zu errichtender Stellplätze vor. Die Bauverwaltung hofft so, die steigenden Baukosten dämpfen zu können. Dies ist erst einmal verständlich. Aber es droht ein Zielkonflikt. Kein Bauherr kann in Voraus den konkreten Mobilitätsbedarf seiner künftigen Mieter abschätzen. Dort, wo nur das absolute Minimum an Stellplätzen gebaut wird, ist vorprogrammiert, dass die nicht mit Stellplätzen versorgten Pkw in den öffentlichen Straßenraum verdrängt werden. Dies ist noch tolerierbar in Gebieten mit entspannter Stellplatzsituation im öffentlichen Straßenraum. Nicht hinnehmbar ist eine solche Entwicklung jedoch in Stadtteilen und Gebieten, in denen aufgrund eines angespannten Angebotes an Parkplätzen Anwohnerparken oder andere Formen der Stellplatzmangelverwaltung praktiziert werden. Deshalb haben wir eine differenzierte Anwendung der neuen Mindestzahlen gefordert, d. h. sie sollen nur dort gelten, wo die Stellplatzsituation entspannt ist. Eine Mehrheit des Rates sah dies leider anders und stimmte für eine pauschale Anwendung im gesamten Stadtgebiet. ■

Alternative für Deutschland

Christoph Neumann

Stadtrat

„Energiewende" mit Fragezeichen!

Gemäß Mehrheitsbeschluss der Ratsversammlung im Oktober wurde das Ansinnen von OBM und Verwaltung mit großem Trara bestätigt, den „schnellen Ausstieg" aus der Lieferung von Fernwärme durch das Kraftwerk Lippendorf, übrigens einer der modernsten Energie- und Fernwärmeerzeuger in Deutschland, bis spätestens 2025 zu vollziehen. Dagegen stimmte einzig die AfD-Fraktion. Aus unserer Sicht handelt es sich um einen klar ideologiegetriebenen und überhasteten Fernwärme-Ausstieg aus einem soliden Vertragswerk – zudem ohne Vorabsprache mit dem Kraftwerksbetreiber! Aus Sicht der AfD ist es ein Skandal, wie der Vertragspartner und dessen Belegschaft – die Angestellten und die Arbeiterschaft des Kraftwerkes, die Zulieferfirmen sowie die kommunalen Vertreter des Leipziger Landes, wie Landrat und viele Bürgermeister, vor vollendete Tatsachen gestellt wurden. Meine Fraktion geht davon aus, dass die Leipziger Kunden infolge von absehbaren weiteren Preiserhöhungen die Zeche bezahlen werden. Der Antrag der AfD-Fraktion vom Januar 2019, diese Thematik im Stadtrat zu erörtern, wurde von Verwaltung und Ratsmehrheit abgelehnt. Mit dem neu von den Stadtwerken zu errichtenden Gaskraftwerk mitten im Connewitzer Stadtgebiet gibt es dann zwar keine CO_2-Reduktion, aber einen weiteren Bürgerprotest. ■

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Dr. Volker Külow

Stadtrat

Sozialreport muss mehr Impulse liefern!

Auf Antrag der PDS-Fraktion wurde der Sozialreport im Jahr 2004 ins Leben gerufen. Seitdem ist er ein unverzichtbares Instrument, um die wesentlichen sozialpolitischen Entwicklungen in unserer Stadt abzubilden. Nunmehr liegt der Sozialreport 2019 vor, ein 127 Seiten umfassendes Fleißwerk der Arbeitsgruppe „Sozialberichterstattung". Er bildet ab, wie 2018 in Leipzig 999,2 Mio. Euro – das sind 59 Prozent des städtischen Gesamthaushaltes – für sozialpolitische Aufgaben aufgewendet wurden. Neben positiven Aspekten werden auch sehr bedrückende Entwicklungen sichtbar: Bei den Nettoeinkommen vergrößert sich die Schere zwischen Arm und Reich; auch der Einkommensunterschied zwischen Frauen und Männern erhöht sich. Und nur die Hälfte der potenziell Leistungsberechtigten für Bildung und Teilhabe stellt Anträge, Tendenz sinkend. Der Anteil der eingeschulten Kinder, die keine Regelschulempfehlung erhalten haben, verbleibt zwischen 14 und 16 Prozent. Leider werden im Sozialreport kaum Handlungsfelder und Maßnahmen ausgewiesen. Von einer Sozialberichterstattung, die als Frühwarnsystem wirklich funktioniert, erwarten wir künftig mehr Impulse und Lösungsansätze, damit sich die Kommunalpolitik den sozialpolitischen Herausforderungen offensiv stellen kann. ■

freibeuter im Leipziger Stadtrat Freie Demokraten

Thomas Köhler

Stadtrat

Ohne Nachweise keine Kameras!

Man staunte nicht schlecht, als Baubürgermeisterin Dubrau in der Ratsversammlung am 19. November 2019 auf Anfrage der Freibeuter zum Verbleib der zugesagten Kennzeichnung der Kameras der Stadt Leipzig im Themenstadtplan nur mit den Schultern zucken konnte. Man wisse nicht, wo im Stadtgebiet wie viele Kameras ein Auge auf die Leipziger werfen. Kaum zu glauben, denn gemäß Datenschutzgrundverordnung sind im Zusammenhang mit der Aufstellung von Kameras im öffentlichen Raum Nachweise zu führen. Verantwortlich für die Kameras der Stadt Leipzig im öffentlichen Raum ist der Datenschutzbeauftragte. Es drängt sich also förmlich die Nachfrage auf, ob ihm die Nachweise vorliegen. Wenn nicht, sind sie schlichtweg nicht erbracht. Wir sind gespannt auf die Antwort in der Ratsversammlung am 11. Dezember 2019.

Offensichtlich besteht dringend Handlungsbedarf: Die Fraktion Freibeuter hat daher beantragt, die Kameras der Stadt Leipzig im öffentlichen Raum außer Betrieb zu setzen. Denn wo keine Aussagen zu Standort und Anzahl der Kameras gemacht werden können, können auch keine eindeutigen Feststellungen zur Konformität der Einrichtungen mit Datenschutzregelungen getroffen werden. Ein Grund, die Kameras abzuschalten. Denn: Keine Folgenabschätzung, keine Überwachung! ■

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Jürgen Kasek

Stadtrat

Den Auwald schützen

Der Auwald ist für Leipzig von herausragender Bedeutung. Aktuell wird über die Maßnahmen diskutiert, die der Forstwirtschaftsplan vorsieht. Dazu gehören auch Fällungen im Wald. Es ist ein gutes Zeichen, dass so viele Menschen daran Anteil nehmen und sich in die Debatte einbringen. Dies zeigt, dass es Diskussionsbedarf gibt und sich viele Menschen für den Erhalt der Natur starkmachen. Deswegen halten wir es für geboten, dass die Stadt die geplanten Maßnahmen deutlich stärker als bislang öffentlich vorstellt und erläutert. Ebenso ist es notwendig, dass die Einschläge im FFH (Flora-Fauna-Habitat) - Gebiet bis zur Klärung des aktuellen Gerichtsverfahrens ausgesetzt bleiben. Eines der Grundprobleme unseres Auwaldes ist das fehlende Wasser und damit die fehlende Auendynamik.

Deswegen machen wir uns dafür stark, dass allen Maßnahmen ein Auwaldentwicklungskonzept vorangestellt wird, welches zusammen mit Umweltverbänden, Fachleuten und unter Einbeziehung der Öffentlichkeit erarbeitet werden soll. Klar ist, dass wir den Schutz des Leipziger Auwaldes verstärken müssen. Genau das wollen wir erreichen. Mehr Wasser für den Wald, Erhalt der Biodiversität und ein stärkeres Bewusstsein für die Zukunft von Leipzigs grüner Lunge. ■

Anzeigen

GESUNDHEIT, PFLEGE UND BETREUUNG IM ALTER

Neue Speisenkarte bei der Landhausküche

Kuriere bringen neue Gerichte direkt ins Haus – auf Wunsch an 365 Tagen im Jahr, ohne vertragliche Bindung.

„Kochen macht uns Spaß. Aber am liebsten kreieren wir neue Gaumenfreuden für unsere Gäste", sagt Küchenchef Thomas Mindrup. „So haben es das gebratene Schweinenackensteak auf würzigem Schmorkohl, dazu Petersilienkartoffeln, das Rindergeschnetzelte in Pfefferrahmsoße, dazu Spitzkohl und Spätzle, und die Mediterrane Paprikagemüse-Pfanne mit Weichkäse, dazu Rosmarinkartoffeln, neu auf die Speisenkarte geschafft."

Da die Auswahl an leckeren Mittagsgerichten so groß ist, ist für jeden Geschmack etwas dabei. Wer mag, bestellt sich Beilagensalat, Dessert oder Kuchen dazu. Und das Beste: Freundliche Kuriere liefern zur Mittagszeit die Gerichte direkt heiß ins Haus. Auf Wunsch kommen die Kuriere 365 Tage im Jahr – auch sonn- und feiertags. Und das alles ohne vertragliche Bindung und schon ab einer Portion.

Für mehr Informationen sind wir gerne telefonisch für Sie erreichbar: montags bis freitags von 8.00 bis 18.00 Uhr unter der Telefon-Nummer

03 41 - 86 09 73 21

Ökumenische Sozialstation Leipzig e.V.

Kompetente Pflege seit 1991!

- häusliche Kranken- und Altenpflege
- Kurzzeitpflegestation (17 Einzelzimmer)
- Betreutes Wohnen • Offener Seniorentreff
- häusliche Pflege bei Urlaub/ Verhinderungspflege
- zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen
- Hauswirtschaft

Antonienstr. 41 · 04229 Leipzig · Tel.: 0341 / 2 24 68 00
www.oesst.de

Pflege Team Nord GmbH
Tel. 0341 / 231 61 24
Geschäftsführerin: Elke Straube
Georg-Schumann-Straße 258
04159 Leipzig
Internet: www.pflegeteam-le.de
E-Mail: info@ pflegeteam-le.de
Telefax: 0341 / 231 61 25

Keuchhusten ist keine Kinderkrankheit

(djd). Unter Kinderschnupfen verstehen viele Menschen eine harmlose Triefnase. Tatsächlich gibt es aber auch Infektionskrankheiten wie Keuchhusten, die keineswegs harmlos sind. Diese können langwierig sein und schwere Komplikationen auslösen. Außerdem erkranken nicht nur Kinder, denn eine Keuchhusteninfektion ist in jedem Alter möglich. Die durch das Bakterium Bordetella Pertussis verursachte Krankheit beginnt wie ein gewöhnlicher Infekt und kann die Betroffenen dann wochenlang quälen: mit schmerzhaften Hustenanfällen, oft begleitet von Atemnot und Erbrechen. Dazu sind schwere Folgen wie Lungenentzündung oder gar Rippenbrüche möglich. Besonders ältere Menschen und Säuglinge sind bei schweren Verläufen gefährdet. Wirksamen Schutz kann eine Impfung bieten.

IHRE AUGEN IN BESTFORM

Nutzen Sie Ihre freie Zeit für eine schnelle und bequeme Rundum-Vorsorge. Mit modernster Messtechnik unseres Partners Rodenstock werden Ihre Augen sowohl im vorderen als auch im hinteren Bereich vermessen. Die gewonnenen Bilddaten dienen zur Fertigung Ihrer maßgeschneiderten Brillengläser und werden von einem Augenarztnetzwerk bewertet und analysiert. So können Auffälligkeiten und Risikofaktoren frühzeitig erkannt und bei Bedarf an einen Augenarzt verwiesen werden. Erhalten Sie die Gesundheit Ihrer Augen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne!

Augenoptik Findeisen

Bahnhofstr. 16 . 04683 Naunhof . Tel. 03 42 93 - 30 900
Delitzscher Landstr. 71 . 04158 Leipzig . Tel. 03 41 - 52 11 940
Pösna Park . 04463 Großpösna . Tel. 03 42 97 - 12 450
www.augenoptik-findeisen.de

Das LEIPZIGER Amtsblatt im Internet lesen!
www.leipzig.de/amtsblatt

Leipzig lobt Neuber-Stipendium aus

Die Stadt legt ab 2020 das „Internationale Caroline-Neuber-Stipendium der Stadt Leipzig“ auf. Das Stipendium solle für hervorragende, innovative und impulsgebende künstlerische Leistungen von Frauen in allen Bereichen und Genres des zeitgenössischen Theaters vergeben werden, informiert Kulturbürgermeisterin Dr. Skadi Jennicke. Man wolle damit internationale Nachwuchskünstlerinnen aus ganz Europa ansprechen. Verbunden ist das Stipendium mit einem persönlichen Preisgeld von 5000 Euro und einem vierwöchigen Arbeitsaufenthalt in Leipzig. Der Stipendiatin wird dafür ein Budget zur Verfügung gestellt, das Ausgaben für Arbeits- und Produktionsmittel sowie ihre Lebenshaltungs- und Reisekosten beinhaltet. Sie kann damit unabhängig von Vorgaben frei arbeiten, soll aber zum Ende ihres Aufenthaltes ihr Schaffen präsentieren. Vergeben wird der Preis jährlich zur euro-scene, dem Festival für zeitgenössisches, europäisches Tanztheater.

Bisher hat die Stadt seit 1998 alle zwei Jahre den Caroline-Neuber-Preis für hervorragende künstlerische Leistungen an weibliche Theaterschaffende aus dem deutschsprachigen Raum verliehen.

Friederike Caroline Neuber (1697–1760) ist eng mit Leipzig verbunden. Neuber reformierte das Theater weg von den durchs Land ziehenden Komödiantentruppen hin zu festen Theaterhäusern. Die Theaterprinzipalin richtete u. a. in Leipzig ein Theater im Haus Großer Blumberg am Brühl ein, mietete für Schauspieler feste Unterkünfte, bildete sie künstlerisch aus und zahlte feste Gehälter. ■

Endlich eine echte Leipzigerin

„Jetzt bin ich das, was ich im Herzen schon immer war – eine echte Leipzigerin.“ Sichtlich gerührt bedankte sich Verena von Mitschke-Collande für die Ehrenmedaille der Stadt Leipzig, mit der sie am 27. November ausgezeichnet wurde. Oberbürgermeister Burkhard Jung ehrte sie im historischen Festsaal des Alten Rathauses für ihre Leistungen zum Aufbau und Erhalt des Museums für Druckkunst seit 1994.

Die direkte Nachfahrin der 1852 in Leipzig begründeten und bis heute mit rund 400 Angestellten hier ansässigen Druck-Dynastie Giesecke+Devrient lebt in München, spendete aber großzügig für die Renovierung des Museums in der Nonnenstraße und gründete 1999 die Stiftung Werkstattmuseum für Druckkunst.

Jung lobte das „Engagement für die Buchstadt Leipzig“. Museumsdirektorin Susanne Richter bedankte sich für die Ermöglichung der „geschichtlichen Zeitreise durch die analoge Drucktechnik“ im Museum.

Laudator Claus Bolza-Schünemann, Vorstandschef der Koenig & Bauer AG, stellte die soziale Verantwortung heraus,

Verena von Mitschke-Collande mit Ehrenmedaillie und OBM Burkhard Jung. Foto: abl/sf

die die Preisträgerin übernommen habe.

„So viel Lob bin ich nicht gewohnt. Das kennt man eigentlich nur von Beerdigungen“, sagte Verena von Mitschke-Collande in ihrer Dankesrede in Richtung des erheiterten Publikums. Außerdem bedankte sie sich ausführlich bei ihren Mitarbeitern und Unterstützern und betonte, wie viel Freude ihr die Zusammenarbeit mit dem Museum und der Stadt Leipzig bereitet und dass sich all die Arbeit, Freude und auch die Rückschläge gelohnt haben. ■

„Danke für Ihren Einsatz fürs Gemeinwohl“

Er war noch nie im Ballett. Aber diese Einladung hat er nicht ausgeschlagen: Rainer Hornburg gehört zu den rund 300 Ehrenamtlern, die am 4. Dezember nach einem Sektempfang mit OBM Burkhard Jung das Ballett Dornröschen in der Oper erleben durften. „Erst war ich überrascht, als Post von der Stadt kam“, erzählt Hornburg. „Dann war die Freude groß, dass mein Engagement diese Wertschätzung erfährt“.

Seit elf Jahren lebt der 67-Jährige gebürtige Halberstädter mit seiner Frau in Leipzig. Nach einem bewegten Berufsleben zu Hause Däumchen drehen, kam für ihn nicht infrage. Als bekennender Beat-Fan musste Hornburg gar nicht lange überlegen: „Ich wollte mein Hobby mit anderen teilen, habe deshalb das Projekt ‚Generation Beatclub‘ ins Leben gerufen und beim Seniorenbüro Leipzig-Mitte am Johannisplatz gleich Unterstützung und einen Ort gefunden.“ Einmal im Monat kommen hier ältere Beat-Fans zusammen, hören Musik der 1960er- und 70er-Jahre und schwelgen in Erinnerungen. Hornburg macht den Fahrplan, zeigt Videos, gibt Hintergrundinfos und erzählt, was aus den Bands geworden ist. Ausflüge, z. B. ins Beatles-Museum nach Halle, gehören auch zum Programm.

Aber das ist nur eines der Ehrenamtsfelder, die Hornburg beackert. Seit zwei Jahren ist er aktiv im Bürgerverein Messemagistrale e.V. und stellt hier Sport-, Spiel- und Kulturangebote auf die Beine. Auf seine Initiative hin treffen sich dienstags die Skatbrüder auf mehrere Spielchen – Kaffee, Kuchen, Würstchen oder mal ein Bier inbegriffen. Vierteljährlich organisiert Hornburg ein zünftiges Turnier. In der Bundesligasaison organisiert er auch Treffen zum gemeinsamen Fußballschauen.

Däumchen drehen ist keine Option: Rainer Hornburg ist gern für andere aktiv. Foto: abl/bel

Sportsgeist beweist er nicht nur vor dem Fernseher: In diesem Jahr hat er fürs Stadtradeln eine Mannschaft aufgestellt, die auf beachtliche 500 Kilometer kam und sich an der Radnacht beteiligt hat. Dann missfiel ihm das Umfeld vor dem Verein an der Straße des 18. Oktober. „Subbotnik“ hieß seine erste Antwort. Am 21. November wurde außen geputzt, im Frühjahr folgen Bank und Tisch.

Und er dreht sein Ideenkarussel weiter: „Zum Wave Gotik 2020 plane ich einen musikalischen Nachmittag mit außergewöhnlichen Instrumentalisten“, verrät er.

„In Gemeinschaft sein, Spaß haben, Neues erfahren – das ist Lebenselixir für ältere Menschen. Ohne Unterstützung von Seniorenbüro und Bürgerverein könnte ich das allerdings nicht leisten“, bedankt sich Hornburg bei den Teams. Mit diesem Credo befindet er sich in guter Gesellschaft mit Gleichgesinnten aus über 100 Vereinen, Verbänden, Institutionen und Selbsthilfegruppen in Leipzig. „Ohne Ihren persönlichen Einsatz wären sehr viele Projekte hier nicht möglich“, so OBM Jung. „Ich danke allen, die sich neben Familie und Beruf für das Gemeinwohl einsetzen und unsere Stadtgesellschaft zusammenhalten.“ ■

„Flipsi & Frida“ im Rathaus

OBM-Kindersprechstunde: Schülerbroschüre vorgestellt / Kinderrechtetag mit vielen Fragen

Zum Tag der Kinderrechte am 19. November begrüßte OBM Burkhard Jung (M., sitzend) rund 80 Kinder in der Unteren Wandelhalle des Neuen Rathauses und sprach sich für die Aufnahme von Kinderrechten ins Grundgesetz aus. Fotos (3): abl/sf

Rathaus, Verwaltung, Bürgermeister – wie das alles funktioniert, ist für Grundschüler schwer durchschaubar. Mit der neuen Kinderbroschüre „Flipsi & Frida“ wird das ganz einfach. Zur Kindersprechstunde bei OBM Burkhard Jung wurde sie vorgestellt. Dort und auch zum Kinderrechtetag im Neuen Rathaus hatten die Kinder jede Menge ernsthafte Fragen.

Da wird der Oberbürgermeister künftig öfter das Ohr an die Wand seines Büros halten: Denn dahinter wohnt Rathausgeist Flipsi, wie er in der Kinderbroschüre selbst erzählt. Hier erklärt er mit seiner Fledermaus-Freundin Frida alles – von der Geschichte der Pleißenburg über die Funktion des Stadtrates bis hin zur Mitbestimmung in der Stadt. Sogar einen Büroplan des Neuen Rathauses gibt es.

„Wir finden, dass wir die Broschüren für Erwachsene nicht verstehen können. Mit Flipsi & Frida bekommen wir mehr Verständnis und haben Spaß dabei, sie zu lesen“, erklärten die Kinder vom Rathausclub zur OBM-Kindersprechstunde am 3. Dezember.

Sie hatten mithilfe des Kinderschutzbundes Leipzig, dem Leipziger Kinder- und Jugendbüro und dem Stadtplanungsamt das Heft in zwei Fassungen erstellt – eine farbige und eine weiße zum Ausmalen. Mitarbeiter des Rathauses und des Stadtrates wurden interviewt.

Burkhard Jung zeigte sich begeistert von der Arbeit und versprach, mit dem anwesenden Sprecher des Landesamtes für Schule und Bildung (Lasub), Roman Schulz, nach Finanzierungsmodellen zu suchen, um rund 5000 Stück des Heftes nachzudrucken und in alle Leipziger Grundschulen zu verteilen. Bisher ist es kostenlos in der Bürgerinformation im Neuen Rathaus, im Familieninfobüro und im Stadtbüro erhältlich. Auf die Frage der Kinder, ob es auch Kindertouren durchs Neue Rathaus geben könnte, meinte Jung: „Das ist eine sehr gute Idee. Wenn das Kinder für Kinder machen könnten, wäre es super.“

Doch es gab auch ernste Fragen der rund 70 Kinder im Stadtbüro. Zum Beispiel nach der Sanierung der Grundschule Liebertwolkwitz, der Max-Klinger- oder der Christoph-Arnold-Grundschule. Darauf hatte sich Eckehard Jahnke, zuständig für den Schulbau im Amt für Jugend, Familie und Bildung, vorbereitet und überreichte den Fragestellern Bauablaufpläne mit Zieldatum und Bilder von Spielgeräten.

Begeistert zeigte sich OBM Jung von der neuen Kinder-Rathausbroschüre „Flipsi & Frida“ (Bild l.)

Daneben ging es um aktuelle und persönliche Fragen an Jung wie die Baumfällungen im Auwald, eine Seilbahn durch die Stadt oder welche Hobbys der OBM hat (Gitarre spielen, Volleyball, Lesen).

Ähnlich war das bereits am 19. November beim Tag der Kinderrechte im Neuen Rathaus gewesen. Hier wollten rund 80 Kinder wissen, warum man erst ab 18 wählen darf, was die Stadt fürs Klima tut oder wie Kinderrechte gestärkt werden können. Jung sprach sich dafür aus, die Kinderrechte ins Grundgesetz aufzunehmen. „Das wird auch kommen, das ist nur eine Frage der Zeit“, sagte er. Zudem könne er sich ein gestaffeltes Wahlrecht vorstellen, bei dem Jugendliche ab 16 an Kommunalwahlen teilnehmen. ■

Winterprogramm der Stadt gestartet

Wer in Leipzig ohne Obdach ist, kann städtische Hilfe in Anspruch nehmen. Mitte November hat die Verwaltung wieder ihr Winterprogramm in Kraft gesetzt, das neben den 92 regulär vorhandenen Plätzen in Übernachtungshäusern 30 zusätzliche Schlafstätten in Notunterkünften schafft, die im Bedarfsfall auch aufgestockt werden können. Bis zum 31. März läuft das Programm.

Notunterbringung in Übernachtungshäusern

Wer Schutz vor Kälte sucht, kann sich beispielsweise an die Übernachtungshäuser (Frauen: Scharnhorststraße 27, Tel.: 5852413 / Männer: Rückmarsdorfer Straße 7, Tel.: 1234504) oder an die Abteilung Soziale Wohnhilfe, Sachgebiete Notunterbringung (Tel.: 1234504) und die Wohnungsnotfallhilfe des Sozialamt (Tel.: 1239139) wenden. Auch Leipziger, die obdachlose Menschen an ungeschützten Plätzen oder in Abrisshäusern finden, können dorthin vermitteln. Befinden sich solche Menschen in lebensbedrohlichen Situationen und haben beispielsweise bei Außentemperaturen unter fünf Grad keine wetterfeste Ausstattung bei sich, sollten Leipziger auch direkt die schnelle Hilfe über die Notrufe 110 und 112 veranlassen, informiert das Sozialamt.

Damit die Versorgung von obdachlosen Menschen gewährleistet werden kann, geht täglich auch der Hilfebus des Suchtzentrums Leipzigs gGmbH (SZL) auf Tour (siehe auch Amtsblatt Ausgabe 21), bringt auf Wunsch wohnungslose Menschen in die genannten Unterkünfte oder versorgt sie mit Schlafsäcken und Nothilferucksäcken.

Spendenaktion für Nothilferucksäcke

Diese wetterfesten Outdoor-Rucksäcke, die u. a. Thermoskanne, Campingbesteck, eine Rettungsdecke, verschiedene Hygiene- und Erste-Hilfe-Produkte, aber auch einen Regenponcho sowie Kondome beinhalten, sind in diesem Jahr auch Gegenstand einer großen Spendenaktion. „Die Rucksäcke mit viel Platz auch für eigene Kleidung und Schlafsack bieten wir seit einigen Jahren an“, so Tino Neufert vom Suchtzentrum. „In diesem Jahr haben wir aufgrund der Zunahme der Obdachlosenzahlen gemeinsam mit der Sachspendenzentrale Leipzig und dem Timmi-to-Help e. V. beschlossen, eine größere Spendenaktion daraus zu machen, um alle gerade in der kalten Jahreszeit mit dieser Notfall-Hilfe versorgen zu können.“ Das gelte vor allem für Personen, die die Notübernachtungsangebote der Stadt nicht annehmen wollten, dürften oder könnten, sich also dauerhaft und ungeschützt draußen aufhielten.

Entgegengenommen werden sowohl Geld- als auch Sachspenden. Dafür ist auf www.betterplace.org/de unter dem Stichwort „Nothilferucksack“ eine Projektseite eingerichtet, auf der gespendet werden kann. Alle Geldspenden werden ausschließlich für den Rucksack und dessen Inhalt verwendet. Wer Sachmittel spenden möchte (Kleidung, Hygieneartikel, Schlafsäcke etc.), kann sich gern an die Sachspendenzentrale Leipzig (www.ps-schauplatz.de/sachspendenzentrale/) wenden, mit der das SZL eng zusammenarbeitet. ■

Auf einen Blick

Neue Stolpersteine

16 neue Steine erinnern seit dem 29. November an Leipziger Opfer des Nationalsozialismus. Der Kölner Künstler Gunter Demnig verlegte Steine in der Oeserstraße 23, in der Fockestraße 8 b, in der Bauhofstraße/Ecke Turnhalle, in der Keilstraße 18 und in der Gohliser Straße 7. ■

Opfer-Beratung

Leipziger, die Opfer politischer Verfolgung in der DDR waren, können noch immer Anträge zur Rehabilitierung stellen. Beratungen dazu gibt es letztmalig in diesem Jahr am 11. Dezember, 11 bis 14 Uhr, im Museum in der „Runden Ecke“, Dittrichring 24, um Anmeldungen unter Telefon 9612443 wird gebeten. ■

Englisch-Kurs

Das Seniorenbüro-Nord, Kleiststraße 53, bietet freie Plätze in einem Englisch-Kurs für Anfänger und Menschen mit geringen Vorkenntnissen ab 55 Jahre an. Montags, 13.45 bis 15.15 Uhr, läuft der Kurs und kostet 7 Euro pro Kurseinheit. Anmeldungen unter Telefon 12578921 0. ■

Selbsthilfe

Auch in Probstheida hat sich jetzt eine Selbsthilfegruppe für Menschen mit Depressionen gegründet. Miteinander austauschen, sich unterstützen und sich vor allem auch gemeinsam bewegen, das ist Ziel der Gruppe. Wer sich interessiert, kann sich über E-Mail: Depression-04289@outlook.de anmelden. ■

Krim-Linde als Friedensbaum gepflanzt

Erster Baum aus Projekt „Tree of peace“ schließt Lücke in Allee am Völkerschlachtdenkmal

Ein neuer Friedensbaum für Leipzig: Am 26. November kam eine Krim-Linde in der links zur Haupttreppe des Völkerschlachtdenkmals führenden Allee symbolisch in die Erde. Eigentlich hatte die Stiftung Völkerschlachtdenkmal nur einen Baumpaten für eine Nachpflanzung gesucht, denn Unwetterschäden rissen vor Jahren eine Lücke in die Allee. Bei diesen Recherchen ergab sich der Kontakt zum slowakischen Landschaftsarchitekten Marek Sobola, der 2018 zum 100. Jahrestag des Endes des Ersten Weltkriegs die Friedensbaumaktion „Tree of peace“ ins Leben gerufen hatte. Mit

Setzten mit der Linde am Völkerschlachtdenkmal symbolisch ein Zeichen des Friedens und der Verständigung: Dr. Volker Rodekamp, Geschäftsführer der Stiftung Völkerschlachtdenkmal (3. v. l.), Dr. Albrecht Tintelnot, Generalkonsul der Slowakischen Republik (5. v. l.), und Marek Sobola (4. v. l.). Foto: Stg. Museum/Etzold

diesen Friedensbäumen soll an prominenten Orten an die unzähligen Soldaten erinnert werden, die im Ersten Weltkrieg im Nirgendwo ums Leben kamen und namenlos beigesetzt wurden. Elf solcher Bäume, gepflanzt in Österreich, Russland, Polen, Serbien, in den USA und natürlich in der Slowakei, tragen die Friedensbotschaft bereits in die Welt. Mit der Krim-Linde sendet jetzt auch Leipzig die Botschaft von Frieden und freundlichem Miteinander. Bis 2022 sollen nach dem Wunsch der Initiative (www.tofp.eu) auf jedem Erdteil und in vielen Ländern „Bäume des Friedens“ stehen. ■

Zahl der Woche

1 000 000

Eine Million Euro hat der Freundes- und Förderverein des Zoo Leipzig innerhalb dieses Jahres eingeworben und damit einen Spendenrekord erreicht. 1593 Mitglieder und 1455 Tierpaten sowie zahlreiche Unterstützer haben diese Summe möglich gemacht. Darauf sei er extrem stolz, erklärt Vereinsvorsitzender Michael Weichert. Die Spendensumme setzt sich aus Mitgliedsbeiträgen, Einzelspenden, Einnahmen von Aktionsständen, Erbschaften und den Beiträgen der Tierpatenschaften zusammen. Bereits 2018 hatte der Verein den Zoo anlässlich des 140. Geburtstages mit der dreimaligen Spende von 140 000 Euro auf besondere Weise unterstützt. Für den Zoo sei der Freundes- und Förderverein ein immens wichtiger Partner, erklärt Direktor Dr. Jörg Junhold. Die große Unterstützung zeige den Rückhalt in der Öffentlichkeit und die Verbundenheit mit dem Zoo.

Harkortstraße: Änderung der Verkehrsführung

Um die Luftschadstoffbelastung weiter zu reduzieren, ist das Linksabbiegen vom Martin-Luther-Ring in die Harkortstraße im Zentrum Süd nicht mehr möglich. Seit 28. November hat die Stadt die Schaltung der Ampel am Martin-Luther-Ring/Karl-Tauchnitz-Straße entsprechend neu programmiert und Markierungen weisen ebenfalls auf die veränderte Verkehrsführung hin. Da die Fahrzeuge aus Richtung Roßplatz über die Karl-Tauchnitz-Straße in Richtung B 2 geführt werden, ist hier die Wegweisung ebenfalls angepasst worden. Eine temporäre Ampel an der Kreuzung Karl-Tauchnitz-Straße/Ecke Friedrich-Ebert-Straße sorgt dafür, das alle Verkehrsteilnehmer die Straßen sicher überqueren können.

Hinter den Änderungen steckt die besonders hohe Stickstoffdioxid-Belastung in der Harkortstraße im Abschnitt der Riemannstraße bis zur Karl-Tauchnitz-Straße. Die wegfallende Abbiegemöglichkeit soll die Anzahl der durch die Harkortstraße fahrenden Autos reduzieren und so helfen, dass der Grenzwert an diesem Ort mit hoher Luftbelastung eingehalten oder unterschritten wird. Damit setzt die Stadt die Sofortmaßnahmen aus dem Luftreinhalteplan weiter um. Die insgesamt 50 Maßnahmen sollen kurz-, mittel- und langfristig die Luftqualität in Leipzig verbessern und helfen, Fahrverbote für Dieselfahrzeuge zu vermeiden. Die veränderte Verkehrsführung dient vor allem dem Gesundheitsschutz der in diesem Bereich wohnenden Leipzigerinnen und Leipziger. Für die Zufahrten der inneren Jahnallee sind noch in diesem Jahr ähnliche Änderungen im Verkehrsfluss geplant. ■

Stadt fördert Lastenräder

Leipzig bezuschusst die Anschaffung von Lastenrädern für Unternehmen. Die Finanzierung in Höhe von insgesamt 150 000 Euro erfolgt über das sachsenweit einmalige Programm „Lastenfahrrad" für die Jahre 2019 und 2020. Kleine und mittelständige Leipziger Unternehmen sowie Tagespflegepersonen können ab 16. Dezember von dieser Förderung profitieren, wenn sie auf diese ökonomische und ökologische Lösung für Waren- und Gütertransport zurückgreifen. Wer umsteigen will, kann über das Förderprogramm einen Zuschuss zum Kauf von zwei Lastenrädern pro Unternehmen und Jahr erhalten. Gefördert werden fabrikneue Räder mit und ohne Elektroantrieb. Die Stadt übernimmt bei der Anschaffung eines Lastenrades bis zu 50 Prozent des Kaufpreises, maximal aber 2000 Euro.

Weitere Informationen zum Förderprogramm gibt es unter Tel. 1 23 56 83 oder per E-Mail: lastenrad@leipzig.de. ■

www.leipzig.de/lastenrad

Erstmals eine Fünf vor dem Komma

Mit 5,9 Prozent im November weist die Arbeitslosenquote in der Stadt einen historischen Tiefstand auf: Erstmals seit 1991 ist der Anteil beschäftigungsloser Leipziger auf unter sechs Prozent gefallen, informiert die Agentur für Arbeit Leipzig. Noch vor einem Jahr lag die Quote bei 6,1 Prozent. Damit ist die Zahl der arbeitslosen Menschen in Leipzig um 191 zurückgegangen. Außerdem meldet die Arbeitsagentur für November 1760 freie Arbeitsplätze in der Vermittlung.

Leipzig habe Beeindruckendes geschafft, kommentiert Oberbürgermeister Burkhard Jung die aktuellen Zahlen. Nach dem industriellen Niedergang der 1990er-Jahre sei Leipzig heute der Wachstumsmotor Ostdeutschlands. Jüngst habe man den 600 000. Einwohner begrüßt. „Neue Leipzigerinnen und Leipziger bringen Ideen mit, Innovationen und Kaufkraft", so der OBM.

Die Zahlen zeigen, dass Arbeitsagentur und Jobcenter auf dem richtigen Weg sind. Der Schwerpunkt der Geschäftspolitik bleibe weiterhin, die arbeitslosen Menschen fit zu machen für die Anforderungen des dynamischen Arbeitsmarktes, betont Agentur-Geschäftsführer Steffen Leonhardi. ■

Gute Karten für alle Leipziger

Amt für Geoinformation bietet Online-Stadtpläne für jedes Interesse – von Weihnachtsmarkt bis Hochzeitsorte

Der Online-Stadtplan auf leipzig.de ist mehr als eine digitale Straßenkarte zur Adresssuche. Die Abteilung Geodatenservice des Amtes für Geoinformation und Bodenordnung sorgt mit immer neuen Anwendungen dafür, dass Leipziger zu fast jeder Information über ihre Stadt die richtige Karte finden – seien es die Hochzeitsorte des Standesamtes oder eine 3D-Ansicht des Weihnachtsmarktes.

Wo war nochmal der Lieblings-Glühweinstand? An welcher Ecke steht der Bäcker mit dem tollen Stollen vom letzten Jahr? Wer den Leipziger Weihnachtsmarkt zielstrebig besuchen möchte, kann sich unter www.leipzig.de/weihnachtsmarkt auf einer 3D-Karte des Marktes orientieren. Ein Klick auf die farblich abgesetzten Stände genügt – schon zeigt sich, was es dort Hübsches oder Leckeres gibt.

„Eigentlich ist das nur ein Nebenprodukt", sagt Jens Weinert aus der Abteilung Geodatenservice schmunzelnd. „Wir haben seit 2012 ein virtuelles 3D-Modell der Stadt, das von anderen Ämtern zum Beispiel zur Berechnung der Lärmausbreitung und für Planungsentwürfe gebraucht wird. Aus dem vorhandenen 3D-Modell und dem Lageplan des Marktamtes ist dieses Weihnachtsmarktmodell entstanden. Das ist ein schönes Beispiel für Mehrwertgewinnung", erläutert Weinert.

Eigentlich fungiert die Abteilung als Drehscheibe in der Verwaltung. „Wir sind zuständig für das Einsammeln und die zentrale Bereitstellung von Geodaten. Diese werden von verschiedenen anderen Ämtern benötigt, zum Beispiel vom Ordnungs- oder Verkehrs- und Tiefbauamt", erklärt Abteilungsleiterin Jana Dietrich. Mit den Leipzigern direkt kommt ihre Abteilung in Berührung, wenn diese Daten abfragen, wofür auch Gebühren erhoben werden, oder sich doch einmal ein kleiner Fehler in die Kartendaten eingeschlichen hat. „Ab und zu bekommen wir solche Hinweise. Die nehmen wir unter gdi@leipzig.de auch gern entgegen", sagt Jens Weinert.

Hingucker für Besucher auf www.leipzig.de: Der Leipziger Weihnachtsmarkt in 3D mit allen Ständen und Fahrgeschäften zum Anklicken. Per Zoom gelangt man auch zum Augustusplatz und zur Peters- und Grimmaischen Straße. Foto: Amt für Geoinformation

Doch für die Besucher des Leipziger Internetauftritts bietet die Arbeit der 18 Köpfe starken Abteilung noch mehr: Auf Wunsch lassen sich die möglichen Hochzeitsorte des Standesamtes einblenden, wo der nächste Glascontainer steht oder es einen Spielplatz gibt. Mit nur einem Klick werden Fotos, Informationen und Links zu weiteren Seiten angezeigt.

„Eine Kommune dieser Größe produziert eine Riesenmenge von Daten, die für diese Zwecke auch von der Öffentlichkeit genutzt werden können. Zurzeit bereitet unser Amt mit dem Referat Digitale Stadt den Aufbau einer ‚Urbanen Datenplattform' vor, auf der Daten weiterer Akteure wie der städtischen Unternehmen und der lokalen Wirtschaft bereitgestellt werden. Dabei legen wir unseren Fokus darauf, Themen darzustellen, die Google nicht bieten kann", sagt Dietrich. Das sind zum Beispiel die Lärmkartierung der Stadt, die Bodenrichtwerte oder eine Übersicht über noch freie Patenbäume sowie Baustellen. Dazu kommen Luftbilder: Die neuesten vom April 2019 lassen im Vergleich mit denen von 1990 die Entwicklung der Stadt nacherleben – zu finden unter www.leipzig.de/stadtplan. ■

Stadt fördert Neubau großer Wohnungen

Eine knappe Million Euro wird die Stadt investieren, um den Bau von Wohnungen für Familien mit geringem Einkommen und vielen Kindern zu unterstützen. Dazu will die Verwaltung Eigentümer und potenzielle Investoren fördern, wenn sie große Wohnungen schaffen. Ein entsprechendes Pilotprojekt, das die vorhandene Richtlinie belegungsgebundener Mietwohnraum des Freistaates Sachsen mit kommunalen Mitteln ergänzt, soll deshalb erweitert werden. Insgesamt werden dafür nun 970 000 Euro bereitgestellt.

In Leipzig fehlen Wohnungen für Haushalte ab fünf Personen, deren Mieter Grundsicherung beziehen. Nach Beratungsgesprächen mit potenziellen Investoren und Eigentümern kann jetzt der Bau von insgesamt 31 Wohnungen für je Fünf- bis Achtpersonenhaushalte im Zentrum-Süd und in Probstheida gefördert werden, bis 2022/23 sollen die Wohnungen fertig sein. Eigentümer, Genossenschaften und die Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft werden bereits seit Ende 2016 gefördert, wenn sie mietpreis- und belegungsgebundene Wohnungen schaffen. ■

Richtkrone für Kepler-Gymnasium

Für 6,25 Millionen Euro entsteht derzeit am Johannes-Kepler-Gymnasium in der Dieskaustraße 76, Großzschocher ein Erweiterungsbau mit Platz für 13 neue Unterrichtsräume und eine Mensa. Die Gesellschaft der Stadt Leipzig zur Erschließung, Entwicklung und Sanierung von Baugebieten mbH (LESG) tritt als Investorin für das Projekt auf und wird den Neubau an die Stadt Leipzig vermieten. Seit April 2019 laufen die Arbeiten am Rohbau, am 25. November 2019 konnte Richtfest gefeiert werden. Ende August kommenden Jahres sollen die Arbeiten abgeschlossen sein, damit der Bau ab dem Schuljahr 2020/21 genutzt werden kann. Das Bestandsgebäude der Schule soll ab dem Jahr 2021 in mehreren Bauabschnitten saniert werden. Der Unterricht wird währenddessen teilweise in den neuen Erweiterungsbau ausgelagert. Nach Abschluss der Sanierung stehen 300 zusätzliche Schülerplätze im Gymnasialbereich zur Verfügung.

Der Entwurf für den viergeschossigen Neubau, der auf dem ehemaligen Parkplatz der Schule entsteht, stammt vom Leipziger Architektenbüro Woltereck Fitzner. Ergänzend zum historischen Schulgebäude erhalten die Schüler und Lehrer jetzt einen hellen, modernen und barrierefreien Bau mit Schülermensa und offenem Übergang zur den Außenanlagen, zwölf Unterrichtsräume, ein Fachkabinett Informatik und zwei Vorbereitungszimmer für die Lehrer. ■

Waldstraßenviertel: Bewohnerparken auch für Unternehmer

Zum Start des zunächst ausgesetzten Bewohnerparkens im Waldstraßenviertel ab dem 1. Januar 2020 wird es auch Parkausweise für Unternehmen geben. Voraussetzung ist, dass sie im Gewerberegister mit Hauptsitz vor Ort geführt werden. Jeder Gewerbetreibende kann bis zu zwei dieser Ausweise gegen eine Jahresgebühr beantragen. Das geht aus Änderungen hervor, die die Stadtspitze auf Vorschlag von Baubürgermeisterin Dorothee Dubrau und Ordnungsbürgermeister Heiko Rosenthal am 3. Dezember beschlossen hat.

Darüber hinaus ist eine Gästeparkkarte analog zu anderen deutschen Großstädten geplant. Diese kann gegen eine Gebühr für maximal zwei Wochen beantragt werden.

Zudem wird die Parkhöchstdauer von zwei auf drei Stunden erhöht. Die Automaten sind bereits darauf programmiert. Das Bewohnerparken soll zudem in einigen Straßenabschnitten östlich der Waldstraße nach Vorbild des Bereichs westlich der Waldstraße gestaltet werden, damit hier auch Gewerbetreibende und ähnliche Nutzergruppen tagsüber zwischen 8 und 17 Uhr parken können.

Abends, nachts und an den Wochenenden sind die Stellplätze weiter ausnahmslos den Bewohnern vorbehalten. Über die Kriterien für mögliche Härtefallregelungen verständigt sich die Verwaltung derzeit. Durch die Einführung der Parkregelungen im Waldstraßenviertel sollen die Verkehrsbelastung und der anhaltend starke Parkdruck reduziert werden. Wenn weniger Autos im Quartier parken, verbessert sich zudem in vielen Abschnitten für Radfahrer, Fußgänger und Pkw die Sicht. ■

Neue Zentrale für Verkehrsmanagement

Leipzig plant eine hochmoderne Zentrale für Verkehrsmanagement und Beleuchtung. Entstehen soll sie in der Wurzener Straße 93 in Leipzig-Volkmarsdorf. „In der wachsenden Stadt Leipzig sind die Anforderungen an die Verkehrsinfrastruktur gestiegen", konstatiert Dorothee Dubrau. „Schnelle verkehrsorganisatorische Maßnahmen erhalten dabei einen immer höheren Stellenwert. Telemetrische Verkehrsanlagen, Ampeln und eine hochmoderne Dateninfrastruktur sind wesentliche Bausteine für die kollektive Verkehrsbeeinflussung."

Aktuell sind Verkehrsmanagementzentrale und Beleuchtungszentrale getrennt untergebracht. Die städtische Beleuchtungszentrale sitzt bereits in der Wurzner Straße. Hier ist an 24 Stunden pro Tag und sieben Tagen pro Woche ein Schichtbetrieb nötig, der von nur vier Dispatchern abgedeckt werden muss. Die Ampelanlagen werden dagegen noch in der Verkehrsmanagementzentrale in der Schützenstraße überwacht, wo Ende des Jahres 2021 der Mietvertrag ausläuft.

Das jetzt neu geplante Herzstück des Verkehrsmanagements bündelt künftig die Aufgaben und Daten beider Zentralen, die Verkehrssteuerung, -information sowie die Sicherung der Stadtbeleuchtung. Die Zusammenarbeit mit weiteren Partnern wie den Leipziger Verkehrsbetrieben und der Polizei sowie auf überregionaler Ebene kann dann zentral erfolgen. ■

Körnerplatz: Rutschen, Klettern und eine kleine Oase

Grünanlage im Zentrum-Süd lädt nach umfangreicher Sanierung wieder zum Spielen ein

Kinder haben wieder freie Bahn auf dem Körnerplatz, Anwohner eine attraktive Grünfläche: Am 2. Dezember hat Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal den komplett sanierten Spielplatz mit neuen Geräten freigegeben und gemeinsam mit Baumpaten und Anwohnern auch fünf junge Bäume getauft. Ideen für die Neugestaltung des Spielplatzes hatten u. a. auch die Anwohner geliefert, mit denen sich die Stadt vor reichlich einem Jahr zu den Planungen abgestimmt hat. Jetzt wartet ein neuer Spielturm mit Rutsche und Klettergerüste auf Eroberung. Außerdem ist der Platz ausgestattet mit einem Zweifachreck, einem Schwebeband und einer Schildkröte als Holzspielfigur. Und die Stadt hat das 20 Jahre alte Holzhaus ersetzen lassen. Damit, sind sich die Gestalter sicher, liefert der Platz auch schöne Anreize zum Rollenspiel.

Erste Besucher auf dem Körnerplatz im Anmarsch: Hier laden der neue Spielturm mit Rutsche und das Turnreck ein. Foto: Stadt Leipzig/quo

Für das gute Klima sorgen vier neue hängende Silber-Linden an historischen Standorten und eine rotblühende Kastanie. Für die Übernahme der Baum-Patenschaften bedankte sich Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal bei der Eröffnung des Platzes besonders: „An einem so schönen Ort haben die Bäume ideale Voraussetzungen, alt zu werden", verkündete er. Für 73 000 Euro brutto hat die Firma Kupsch GmbH aus Wurzen den Platz saniert.

Die Grünanlage am Körnerplatz nördlich der Körnerstraße war 1885 nach einem Entwurf von Stadtgartendirektor Carl Otto Wittenberg als innerstädtischer Schmuckplatz angelegt worden, zeitlich sogar vor der umliegenden Bebauung. Kinderspiel statt Blumenschmuck wurde dann von Nachfolger Nikolaus Molzen ermöglicht, der damit auf den hohen Nutzerdruck von damals reagierte. In den 1950er-Jahren gab es eine grundlegende Neugestaltung mit asymmetrischen Schieferplattenwegen und einem Sandkasten. 1997 wurde die historische Wegeführung und Platzstruktur wiederhergestellt. ■

Zoo trauert um Elefantenkuh Thura

Thura auf der Außenanlage des Zoos. Foto: Zoo Leipzig

Traurige Nachricht aus dem Elefantenhaus: Am 26. November gegen 10 Uhr ist die 45-jährige Elefantenkuh Thura verstorben. Sie stand seit der unterbrochenen Geburt in der Silvesternacht vor vier Jahren unter regelmäßiger tierärztlicher Überwachung, da das Kalb nie zur Welt kam. Im Zuge dieser Kontrollen wurde im Jahr 2018 eine erneute Trächtigkeit festgestellt, die zu Thuras Schutz im ersten Viertel abgebrochen wurde. Seitdem kam es in Schüben zu Verschlechterungen ihres Allgemeinbefindens. Wie sich nach ihrem Tod herausstellte, war sie mit Zwillingen trächtig gewesen und hatte einen Riss in der Gebärmutter erlitten, der letztlich zum Tod führte. ■

Ehrenamtsbaum für Kleingärtner

Für ihren herausragenden Beitrag zur Entwicklung des Kleingartenwesens wurden drei Kleingartenvereine (KGV) von Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal mit einer Baumpatenschaft ausgezeichnet. Rainer Proksch vom KGV „Verein für naturgemäße Gesundheitspflege“, Dr. Hans-Dieter Repp vom KGV „Flur am Hafen“ und Sylvia Beck vom KGV „Am Rosenthal“ erhielten jeweils in ihren Vereinsanlagen einen Ehrenamtsbaum gepflanzt. Außerdem bekamen sie eine Urkunde sowie ein persönliches Widmungsschild der Stadt auf einem Pfahl neben dem Baum. Rosenthal lobte das Engagement der Vereine sowohl ökologisch als auch sozial als Treffpunkt für viele Menschen. ■

30 Jahre – 30 Bäume vom Ökolöwen

Damit wird Leipzig wieder ein Stück klimafreundlicher: Am 23. November konnte der Ökolöwe Umweltbund Leipzig e. V. auf 30 Jahre erfolgreiche Vereinsarbeit zurückblicken. Der Geburtstag war dem Team Anlass, nicht sich selbst, sondern Leipzig zu beschenken mit 30 neuen Stadtbäumen. Gemeinsam mit Partnern, Spendern und Förderern hat der Verein die Baumpatenschaften übernommen und symbolisch einen Baum in der Richard-Wagner-Straße getauft. ■

Stadtbäume für Leipzig: Allianz fördert 125 Bäume

Eine Blumen-Esche in der Kochstraße/Ecke Scharnhorststraße ist Baum 125. Genau diese Anzahl an Bäumen hat die Allianz Umweltstiftung für 125 000 Euro in den vergangenen zwei Jahren in Leipzig gefördert. Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal lobte das Engagement der Stiftung. „Das Vorhaben war durchaus ambitioniert. Es ist vergleichsweise leicht, Bäume auf die grüne Wiese zu pflanzen. Bäume erstmalig in einen schon lange bestehenden Straßenkörper zu setzen, verlangt erheblichen Aufwand an Planung, Koordination und Beteiligung der Anwohner.“

Verschiedene Straßen in der Südvorstadt, in Connewitz und im Zentrum konnten aufgrund der Förderung erstmals mit Bäumen bepflanzt werden – darunter die Steinstraße, die Gustav-Freytag-Straße sowie die Humboldtstraße. Impulse für die Standortwahl ergaben sich unter anderem aus der Bürgerbeteiligung zum „Straßenbaumkonzept 2030“. Die Leipziger konnten hier Wünsche für Baumpflanzungen äußern, von denen einige Eingang in das im Juli verabschiedete Konzept fanden. Einige dieser Wünsche sind dank der Stadtbaumkampagne bereits realisiert.

„Wir hoffen, dass die 125 Bäume gut anwachsen und so einen positiven Beitrag zum Stadtklima Leipzigs leisten“, sagte Peter Wilde, Projektmanager der Allianz Umweltstiftung. Die neuen Bäume sind zugleich Teil der Aktion Baumstarke Stadt. 61 von ihnen haben so bereits einen Baumpaten vor Ort gefunden.

Die Bäume sind ausschließlich nach dem sogenannten Zwickauer Modell gesetzt worden, also direkt an den Fahrbahnrand. Das hat trotz Information und Bürgerbeteiligung durchaus für kontroverse Diskussionen gesorgt, denn damit entfallen rund acht Prozent der Parkplätze vor Ort. Letzthin aber überwiegen die Stimmen der Befürworter der Pflanzungen: Der Stadtbaum ist ein Multitalent, als Frischluftspender, Stadtbildgestalter, Staubfilter und Klimaanlage. In dieser Pflanzperiode kommen noch 500 weitere Straßenbäume in die Erde. ■

Grünpflegearbeiten am Elsterbecken

Vom 9. bis 20. Dezember sind Grünpflegearbeiten entlang der östlichen Uferböschung des Elsterbeckens im Zentrum-Nordwest im Gang. Das Verkehrs- und Tiefbauamt organisiert die Arbeiten gemeinsam mit der Landestalsperrenverwaltung und lässt Wildwuchs beseitigen, Bäume und Büsche zurückschneiden. Damit wird unter anderem die Verkehrssicherheit des Geh- und Radweges wieder hergestellt, der während der Arbeiten nur beschränkt genutzt werden kann. ■

Sauberkeit heißt für viele Sicherheit

41. Sicherheitskonferenz: Mit Dreck-weg-App und Infokampagne sollen Leipziger Schmutzecken bekämpft werden

Je sauberer die Stadt, desto höher das Sicherheitsgefühl ihrer Einwohner. Diese Formel benannte Polizeipräsident Torsten Schultze bei der 41. Sicherheitskonferenz im Neuen Rathaus am 25. November. Ordnungsbürgermeister Heiko Rosenthal nimmt sich des Themas Sauberkeit an und startet 2020 eine Dreck-weg-App. Zudem sollen die Leipziger für eine sachgerechte Abfallentsorgung sensibilisiert werden.

Engagement wie Zigarettenkippen-Sammelaktion am 23. November in Leipzigs Innenstadt oder der Frühjahrsputz sollen noch stärker gefördert werden. Foto: Katja Roßburg

Das Thema „Ordnung und Sauberkeit weitergedacht – Impulse und Strategien für Leipzig“ stand im Zentrum der Sicherheitskonferenz. Dazu hatte der Kommunale Präventionsrat Leipzig (KPR) Ideengeber aus Hamburg und Frankfurt am Main ins Neue Rathaus eingeladen.

Mit deren Anregungen wurden in Workshops Impulse und Strategien für Ordnung und Sauberkeit mit Vertretern der Stadt, der kommunalen Betriebe sowie Ehrenamtlichen und den Leipzigern weitergedacht.

„Wir hatten hier einen Referenten aus Wuppertal, der die Städte Leipzig, Düsseldorf und München in Sachen Sicherheit im Bahnhofsviertel begleitet. Und es lässt sich ein Zusammenhang zwischen Sicherheit und Ordnung und Sauberkeit herstellen. Für viele Einwohner ergibt sich durch Müllablagerungen eine gefühlte Kriminalität“, erklärte Polizeipräsident Torsten Schultze.

In Frankfurt und Hamburg sei es gelungen, Vermüllung durch achtloses Wegwerfen und Liegenlassen von Abfall erfolgreich zu bekämpfen. Das Bürgerengagement spielt dabei eine wichtige Rolle.

„Diese Idee aufgreifend war es Zielstellung der Workshops, gemeinsam mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern Strategien für mehr Sauberkeit in unserer Stadt zu finden“, sagte daher Heiko Rosenthal.

Er kündigte innerhalb des ersten Halbjahres 2020 den Start einer Dreck-weg-App an, die beispielsweise in Dresden bereits seit Jahren erfolgreich angeboten wird. „Damit können Bürger Missstände direkt mit dem Handy fotografieren und das Bild über die App an die Stadt senden“, erklärte Rosenthal.

Eine 21 Köpfe starke Müllfeuerwehr soll sich dann um die Schmutzecken kümmern. Dafür wurden zehn neue Stellen geschaffen, der Rest kommt aus bestehendem Personal der Stadtreinigung, des Ordnungsamtes und des Verkehrs- und Tiefbauamtes.

Zugleich soll das bestehende Recup-Pfandsystem für Kaffeebecher als Initiative von Händlern aufgewertet und die Cleanup-Initiative zur besseren Vernetzung eingebunden werden – ebenso die Bürgervereine und der Wasserstadt e.V. im Rahmen des Frühjahrsputzes.

Eine Social-Media-Kampagne soll einen Kanal zu jungen Leipzigern schaffen, um mehr Aufmerksamkeit auf ordentliche Müllentsorgung zu richten. ■

Rosenthal erwidert Kritik am Forstplan

Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal hat sich in einem offenen Brief an die Kritiker des neuen Forstwirtschaftsplans für den Leipziger Auwald gewandt. Diese hatten wegen geplanter Baumfällungen naturschutzrechtliche Bedenken vorgebracht.

„Es ist schlicht falsch, dass massiv wertvolle Altbäume gefällt und damit wertvolle Teile des Leipziger Auwaldes vernichtet werden. Die im Forstwirtschaftsplan vorgesehenen Maßnahmen dienen dazu, den Auwald als artenreiche und langlebige Waldgesellschaft zu fördern und zu entwickeln. Hierfür werden beispielsweise amerikanische Roteichen gefällt, die für eine neue Generation der heimischen Stieleiche Platz machen“, erklärte Rosenthal in seinem Brief.

Zum Holzeinschlag schrieb er: „Wichtig ist auch, im Leipziger Auwald wächst insgesamt deutlich mehr Holz nach, als eingeschlagen wird.“ Rosenthal bekräftigte zudem, dass alle Zuschriften an ihn beantwortet werden. Er hoffe, so in einen Dialog über die Waldwirtschaft in Leipzig zu treten und diesen faktenorientiert und sachlich zu führen. ■

Anzeigen

BAUEN UND WOHNEN TIPPS FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE

Schmidt ivd Immobilien
Tel. 03425/852510
www.schmidtimmo.de
Wir suchen dringend
Einfamilienhäuser
Baugrundstücke

Su. Einfamilien/Doppel/Mehrfamilienhäuser in + um Leipzig im Kundenauftrag
Prill Immobilien Tel. 0341 6022918

Suche Eigentumswohnung von Privat,
☎ 01579-2342413

Su. Baulücken + Bauerwartungsland in + um Leipzig, wir klären für Sie Baurecht, Erschließung, Teilungen, auch für größere Flächen, od. Gewerbe
Prill Immobilien Tel. 0341 6022918

Anzeige
Augen auf beim Immobilien-Verkauf
Leipzig Der Immobilienverkauf birgt einige Risiken und Fehlerquellen, die den Verkäufer teuer zu stehen kommen können. Eine gute Vorbereitung lohnt sich also. Dafür gibt es zum Beispiel die neu entwickelte und jetzt freigeschaltete Internetseite
www.immobilien-privat-verkaufen.de
Sie richtet sich an private Immobilienverkäufer. Viele wichtige Informationen rund ums Thema Immobilienverkauf sind hier zusammengestellt. Wer die Tipps lieber schwarz auf weiß vorliegen haben möchte, kann sich das Infomaterial kostenlos bestellen bei
Prill Immobilien Tel.: 0341/6 02 29 18

Mit einer Wärmedämmung Heizkosten sparen

(djd). Zum Klimaschutz kann jeder Einzelne beitragen. Gut ein Drittel des Energieverbrauchs und des Kohlendioxidausstoßes in Deutschland lassen sich auf unsere Gebäude zurückführen. Fachleute sind sich sicher, dass die offiziellen Klimaziele nur mit drastischen Energieeinsparungen im Gebäudesektor zu erreichen sind - insbesondere durch das Sanieren schlecht oder gar nicht gedämmter Hausfassaden. Da nach einer Dämmung etwa mit EPS - besser bekannt als Styropor - weniger Wärme über die Außenwände verloren geht, muss weniger stark geheizt werden. Der Energiebedarf, die damit verbundenen Kosten und die Emissionen sinken. Die Energie, die zur Herstellung des Dämmstoffs benötigt wird, wird oft schon nach ein bis zwei Jahren eingespart. Mehr Infos gibt es unter www.mit-sicherheit-eps.de.

VOLPINA Haus- und Grundbesitz Verwaltungs GmbH
– gegründet 1986 –
Telefon 03 41 - 2 15 96 40
info-v@volpina.gmbh / www.volpina-hausverwaltung.de

Ab Oktober wieder Baumfällzeit – jetzt Termine sichern!
- Baumpflege, -kontrolle, -fällung
- Terrassen u. Zaunanlagen
- Pflaster- und Wegebau
- Hinterhof- u. Grundstücksgestaltung
- Bepflanzungen aller Art

DIE GRÜNEN DAUMEN
Thomas Wagner – zertifizierter Baumpfleger
www.diegruenendaumen.de / info@diegruenendaumen.de
Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns im Internet!
Wir erstellen Ihnen gern ein unverbindliches Angebot.
Telefon: 034202 34 33 46 – 0173 38 38 980

Beschlüsse der Stadtratssitzung vom 19. November 2019

Die hier inhaltlich zusammengefassten Beschlüsse haben keinen Anspruch auf juristische Richtigkeit. Rechtlich bindend sind nur die Originaldokumente, die wortgenau im elektronischen Ratsinformationssystem (ALLRIS) zu finden sind. Unter https://ratsinfo.leipzig.de gibt es sämtliche öffentliche Dokumente zur Ratsversammlung und ihren Gremien. Das Recherchesystem bietet einen Überblick über die Sitzungstermine und Niederschriften der Ratsversammlung und ihrer Gremien, Beschlüsse, Vorlagen der Verwaltung, Anträge und Anfragen der Fraktionen, Anträge von Ortschaftsräten, wichtige Angelegenheiten von Stadtbezirksbeiräten, Petitionen von Einwohnern sowie die Einwohneranfragen.

Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen

Die Ratsversammlung hat die Entgegennahme einer Reihe von Spenden für die Stadt Leipzig und ihre Eigenbetriebe einstimmig beschlossen. Die aktuell zur Abstimmung gestellten Zuwendungslisten des Dezernats Finanzen umfassten Spenden bis zum 30. September 2019. Durch eine zum 1. Januar 2014 in Kraft getretene Neuregelung in der Sächsischen Gemeindeordnung bedarf die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen der Entscheidung des Stadtrats. (VII-DS-00089, VII-DS-00224, VII-DS-00372)-

Besetzung von Gremien

In den Fachausschuss Stadtentwicklung und Bau hat die Ratsversammlung vier sachkundige Einwohner als beratende Mitglieder berufen. Zum 30. Oktober 2019 wurden die Zusammensetzungen von drei Beiräten geändert: Aus dem Behindertenbeirat wurde Bert Sander als Mitglied abberufen, Benny Tröllmich und Nuria Silvestre Fernandes wurden in den Beirat bestellt; den Beirat für Gleichstellung ergänzen Birgit Said, Julia Kneisel und Susanne Scheidereiter; Martin Meißner wurde aus dem Migrantenbeirat abberufen und als neues Mitglied ergänzt den Beirat Petra Cagalj Sejdi. Darüber hinaus hat die Ratsversammlung Alexander Voigt als Mitglied in den Stadtbezirksbeirat Süd und Tom Strempel in den Stadtbezirksbeirat West bestellt. (VII-DS-00471, VII-DS-00350-DS-01, VII-DS-00351-DS-01, VII-DS-00357-DS-01, VII-DS-00344-DS-01, VII-DS-00346-DS-01)

Wahl und Entsendung der Vertreter der Stadt Leipzig in Aufsichtsräte, Zweckverbände und Gremien, in denen die Stadt Mitglied ist

Mit der Änderung in der Leitung des Amtes für Stadtgrün und Gewässer ändert sich ebenfalls die Zusammensetzung der Verbandsversammlung Zweckverband Erholungsgebiet Kulkwitzer See. Als neuer Vertreter des Verbandsmitgliedes Stadt Leipzig im Zweckverband wurde Rüdiger Dittmer berufen, der das Amt für Stadtgrün und Gewässer leitet. (VI-DS-00869-DS-01)

Fahrradfreundliche „Karli“

Da die Karl-Liebknecht-Straße von besonders vielen Radfahrern befahren wird, prüft die Stadtverwaltung bis zum zweiten Quartal 2020, ob sie zu einer Fahrradstraße umgewidmet werden kann. Somit hätten Radfahrer Vorrang im Straßenverkehr. Auch für den Peterssteinweg im Abschnitt zwischen Dimitroffstraße und Emilienstraße wird eine Prüfung vorgenommen. Gesucht wird ebenfalls eine Alternative für die Verbindung zwischen Innenstadt und Connewitzer Kreuz. (VI-A-07954, VI-A-07954-ÄA-02, VI-A-07954-ÄA-03-NF-01, VI-A-07954-ÄA-05)

Runder Tisch der Städtepartnerschaften

Die Stadträte haben sich mehrheitlich für eine Prüfung der Möglichkeit ausgesprochen, Abendveranstaltungen mit Vorstellung jeweils ausgewählter Städtepartnerschaften und der Partnerstädte durchzuführen. Als möglicher Austragungsort wird das Stadtbüro in Betracht gezogen. (VI-A-07960-VSP-01, VI-A-07960-ÄA-02)

Umbau der Bushaltestelle Wilhelm-Pfennig-Straße

Im Rahmen des Ausbaus der Karl-Mannsfeld-Straße wird die Bushaltestelle Wilhelm-Pfennig-Straße (Richtung Lindenthal Gemeindeamt) behindertengerecht umgebaut. Zurzeit befindet sich die Haltestelle an einem Feldrand ohne Gehweganbindung und Querungsmöglichkeiten. (VI-A-08058-VSP-01)

Stellenerweiterung im Offenen Treff „Crazy“

Der Offene Freizeittreff „Crazy“ in Neu-Paunsdorf bekommt zum 1. Februar 2020 eine neue Stelle, um den zahlreichen Aufgaben und der hohen Auslastung gerecht zu werden. Die Ratsversammlung hat darüber hinaus die Planung einer Sanierung und Modernisierung des Gebäudes ab 2021 befürwortet. (VI-A-08159-NF-02)

Historische Stadtpläne

Mit einem einstimmigen Votum hat sich der Stadtrat für die Veröffentlichung von Stadtplänen aus den Jahren 1788 bis 1943 im Internet ausgesprochen. Die Stadtpläne wurden vom Amt für Geoinformation und Bodenordnung bereits digitalisiert und georeferenziert. Für die Online-Veröffentlichung ist eine Klärung der Rechte mit dem Stadtarchiv nötig. (VI-A-08200-VSP-01)

Realisierung der Dreck-Weg-App

Spätestens zum Oktober 2020 wird die Dreck-Weg-App in Leipzig an den Start gehen. Die Ratsversammlung hat das Datum einstimmig mit elf Enthaltungen bestätigt. Die App soll als Meldeplattform für Probleme wie Gewässerverunreinigung, überfüllte Abfallbehälter oder Schaden an Spielplätzen fungieren. (VI-HP-07445-VSP-01)

Parkhaus am Leipzig Mockau Center

Da im Rahmen der geplanten Verlegung der Straßenbahnlinie 9 die Neubautrasse in die sanierungsbedürftige Parkpalette und damit in das private Grundstück an der Mockauer Straße eingreifen wird, soll die Stadtverwaltung die bauliche Entwicklung im Bereich „Mockauer Post“ genauer untersuchen. Für den Ersatz der Parkplätze des Parkhauses am Leipzig Mockau Center werden Vorschläge geprüft. (VI-HP-07446-VSP-01)

Bestellung eines zweiten Geschäftsführers der Lecos GmbH

Die Ratsversammlung hat der Bestellung von Sebastian Rauer als Geschäftsführer der Lecos GmbH zum 1. Januar 2020 für fünf Jahre zugestimmt. Mit einer Doppelspitze soll das städtische Beteiligungsunternehmen besser auf die Herausforderungen im Rahmen der Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung vorbereitet sein. (VII-DS-00295)

Baubeschluss Kita, Liliensteinstraße 1a

In der Liliensteinstraße 1, in unmittelbarer Nähe zum Kulkwitzer See, soll eine neue Kita für 165 Kinder entstehen. Die Stadträte haben den entsprechenden Baubeschluss einstimmig gefasst. Das Gebäude soll als Auslagerungsmöglichkeit für die Sanierung beziehungsweise den Ersatzneubau von Kindertagesstätten im Stadtbezirk West vorgesehen werden. Die Gesamtkosten für den Neubau betragen rund 5,4 Millionen Euro. (VII-DS-00235)

Abschluss eines Mietvertrages für die Kita Spinnereistraße 8

Mit einem einstimmigen Votum hat die Ratsversammlung dem Abschluss eines Mietvertrages rückwirkend zum 1. Oktober 2018 für die Betreibung einer Kita in der Spinnereistraße 8 zugestimmt. Mit der Laufzeit von zehn Jahren ist der Kindertagesstätte eine Nutzung des Gebäudes bis Ende September 2028 sichergestellt. (VI-DS-08130)

Baubeschluss zur Fertigstellung des Objektes Philipp-Rosenthal-Straße 59 als Sportinternat

Das für eine Flüchtlingsunterkunft geplante Objekt in der Philipp-Rosenthal-Straße 59 wird mit der Entscheidung der Ratsversammlung als Sportinternat umgenutzt. Sowohl die Umbau- als auch die Nutzungskosten wurden bestätigt. Die Nutzung als Flüchtlingsunterkunft wurde aufgrund des Rückgangs der Flüchtlingszahlen aufgehoben. (VI-DS-01830-DS-01)

Satzung der Stadt Leipzig über die Stellplatzpflicht

Die Stadträte haben eine Satzung über Richtzahlen für den Bedarf an Kfz-Stellplätzen und Fahrradabstellplätzen beschlossen. Diese richten sich nach Angaben wie Funktion der Gebäude (Schulen, Ein-, Zwei- oder Mehrfamilienhäuser) sowie Größe der Wohnungen. Die Satzung beinhaltet ebenfalls eine Regelung zur Verringerung der Stellplatzverpflichtung für Car-Sharing-Plätze sowie Ausnahmen für Antragsteller. Spätestens bis zum vierten Quartal 2020 soll der tatsächliche und weitere Stellplatzbedarf untersucht und bewertet werden. (VI-DS-04952-DS-01, VI-DS-04952-DS-01-ÄA-02 Pkt. 5 und 6, VI-DS-04952-DS-01-ÄA-04)

Weiterentwicklung Jubiläen und Themenjahre der Stadt Leipzig ab dem Jahr 2021

Ab dem Jahr 2021 verringert sich die Dichte der historischen Ereignisse, die bisher den Jubiläumskalender der Stadt prägten. Aus diesem Grund hat sich der Stadtrat auf eine Neuausrichtung der Schwerpunkte für die kommenden Jahre geeinigt. Auf Basis einer Liste möglicher historischer Ereignisse sind Schwerpunkte wie „Leipzig-Stadt der sozial-politischen Bewegungen“, „Jüdisches Leben in Leipzig“ oder „Leipzig-Stadt der Bildung“ entstanden. Bei jedem Thema soll ebenfalls der Beitrag von Frauen zur Stadtgeschichte eingebunden werden. Eine detaillierte Umsetzung der Themen und die entsprechenden finanziellen Auswirkungen wird im Rahmen von Einzelvorlagen vom Stadtrat entschieden. (VI-DS-07998, VI-DS-07998-ÄA-01)

Mitgliedschaft der Stadt Leipzig in der not-for-Profit association „Inland Waterways International (IWI)“

Die Ratsversammlung hat mit vier Gegenstimmen dem Beitritt der Stadt in die Organisation „Inland Waterways International (IWI)“ zugestimmt. Der Beitritt erfolgt rückwirkend zum 1. Januar 2019. Die not-for-profit Organisation vereint Menschen und Institutionen, die sich der Erhaltung, der Nutzung, der Entwicklung und dem ordnungsgemäßen Management von Binnengewässern widmen und stellt sich als Ziel, öffentliches Bewusstsein über Vorteile einer vielfältigen Nutzung von Binnengewässern zu schaffen. (VI-DS-08049)

Bau- und Finanzierungsbeschluss zum Vorhaben Parkbogen Ost – Instandsetzung des Sellerhäuser Viaduktes

Die Ratsversammlung hat ohne Gegenstimmen den Bau- und Finanzierungsbeschluss zur Instandsetzung des Sellerhäuser Viaduktes gefasst. Die denkmalschutzgerechte Komplettinstandsetzung ist ein Teil des „Masterplans Parkbogen Ost“ – eines Projektes zur Umwandlung der stillgelegten Teile des östlichen Bahnbogens in Geh- und Radwege mit Grünflächen. Die Gesamtkosten der Maßnahmen, zu welchen unter anderem Entwässerung, Rissinstandsetzung sowie Bau eines Geländers gehören, betragen rund 3,5 Millionen Euro. Mit dem Vorhaben bekommen Leipziger einen besonderen Ort mit einem Panoramablick über die Stadt. (VI-DS-08080)

Anpassung Bäderleistungsfinanzierungsvertrag 2019

Zusätzlich zur bestehenden allgemeinen Fehlbetragsfinanzierung über den Bäderleistungsfinanzierungvertrag, stellt die Stadtverwaltung der Sportbäder Leipzig GmbH zusätzlich 550.000 Euro für 2019 zur Verfügung. Für das Jahr 2020 beträgt der Zuschuss 50.000 Euro mehr. Der dafür notwendige Beschluss des Stadtrates wurde einstimmig beschlossen. (VI-DS-08068)

Prüfung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichtes 2016 der Stiftung Völkerschlachtdenkmal

Nachdem der geprüfte Jahresabschluss der Stiftung Völkerschlachtdenkmal für das Wirtschaftsjahr 2016 sowie ein Tätigkeitsbericht dem Stadtrat vorgelegt wurden, hat die Ratsversammlung diese einstimmig bestätigt. (VI-DS-08131)

Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2017 für den Städtischen Eigenbetrieb Behindertenhilfe

Einstimmig hat der Stadtrat den Jahresabschluss für den Städtischen Eigenbetrieb Behindertenhilfe für das Wirtschaftsjahr 2017 bestätigt. (VI-DS-08137)

Überplanmäßige Aufwendungen 2019 Grundversorgung und Hilfen SGB XII

In den Bereichen Hilfe zum Lebensunterhalt, Hilfe zur Pflege, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten sind Mehraufwendungen gegenüber der Planung für 2019 entstanden. Einige Gründe dafür sind beispielsweise zusätzliche Assistenzleistungen für wohnortnahe integrative Betreuung, Preissteigerungen in den Pflegeeinrichtungen, Erhöhung der Regelsätze sowie der gestiegenen Anzahl der Fälle. Die überplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von 5,7 Millionen Euro hat der Stadtrat einstimmig bestätigt. (VI-DS-08234)

Einziehungsverfahren nach § 8 Sächsisches Straßengesetz

Grünes Licht gab der Stadtrat für das Einziehungsverfahren für einen Teil der Uranusstraße, der derzeit als Fahrrad- und Fußweg beschränkt öffentlich ist. Die Straße verläuft nördlich an dem Gebäude der 91. Grundschule und wird zukünftig umgebaut, um den geplanten Erweiterungsbau zu ermöglichen. Die Zuwegung zum Titaniaweg, der südlich des Schulgebäudes verläuft, ist über den westlich vorhandenen Weg weiter gewährleistet. Für die Radfahrer wird eine Anbindung geschaffen und der Weg auf einem rund 20 Meter langen Abschnitt verbreitert. (VII-DS-00024)

Sofortmaßnahmen Nordraum für die Jahre 2019 und 2020

Der Stadtrat hat die Fortführung und Umsetzung von insgesamt 28 Projekten zur Steigerung der Lebensqualität im Leipziger Norden und deren Finanzierung ohne Gegenstimmen bestätigt. Die Maßnahmen erfolgen in Ortsteilen Lützschena-Stahmeln, Wiederitzsch, Lindenthal, Seehausen und Plaußig. Die Bandbreite der Maßnahmen reicht von Instandsetzung von Sportflächen, über Errichtung von Stellplätzen bis hin zu Sanierungen und Bau von Spielplätzen und Fitnessparkours. (VII-DS-00035)

Widmungen nach § 6 Sächsisches Straßengesetz

Nach einstimmigen Entscheidungen der Ratsversammlung sollen folgende Wege als Ortsstraßen unbeschränkt gewidmet werden: Teilabschnitt der Hildegardstraße zwischen Mariannenstraße und Schulze-Delitzsch-Straße (dort wird die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches geprüft), Teilabschnitt des Gottlieb-Schöne-Weges zwischen Am Hohen Graben bis Gottlieb-Schöne-Weg 7 und 8 sowie Theodor-Kunz-Ring (Althen) zwischen Friedrich-List-Straße und Flurstück 157/8 Gemarkung Althen. Im Weiteren wird eine Teilfläche des Theodor-Kunz-Rings zu einem beschränkt öffentlichen Weg für Fußgänger und Fahrradverkehr. Auch der neu erbaute Weg mit der Wegenummer 7204 in Lindenau bekommt eine neue Nutzung als beschränkter öffentlicher Weg für Fuß- und Fahrradverkehr. Darüber hinaus wird in Gohlis die Fleißnerstraße zwischen Tresckowstraße und Viertelsweg als Eigentümerweg gewidmet. (VII-DS-00040, VII-DS-00040-ÄA-01, VII-DS-00045, VII-DS-00078, VII-DS-00032, VI-DS-08157)

Eigentümerziele für den Eigenbetrieb Verbund Kommunaler Kinder- und Jugendhilfe

Die Ratsversammlung hat sieben Eigentümerziele mit den dazugehörigen Ergebnis- und Vorgehenszielen, wie der Sicherung und Qualifizierung des Fachkräftebestandes durch gezielte Fort- und Weiterbildung, für den Eigenbetrieb Verbund Kommunaler Kinder- und Jugendhilfe (VKKJ) einstimmig beschlossen. (VII-DS-00049-NF-01)

Beauftragung eines Projekt- und Finanzmanagements für das EU-Projekt EfficienCE

Seit 2019 ist die Stadt Leipzig Lead Partner des EU-Projektes EfficienCE, welches sich die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energielösungen im öffentlichen Personennahverkehr als Ziel setzt. Ohne Gegenstimmen hat der Stadtrat beschlossen, das Projekt- und Finanzmanagement sowie die Bearbeitung zweier inhaltlicher Arbeitsbausteine an einen externen Dienstleister zu vergeben. Ziel der Teilnahme der Stadt Leipzig ist die Schaffung der Grundlage für künftige Abstimmungsprozesse bei der Planung öffentlicher Verkehrsinfrastruktur. (VII-DS-00022-NF-01)

Änderung Bau- und Finanzierungsbeschluss „Öffnung des Elstermühlgrabens“

Aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen sowie der gestiegenen Baukosten musste der Bau- und Finanzierungsbeschluss „Öffnung des Elstermühlgrabens“ überarbeitet werden. Mit dem Beschluss kann ein Förderprogramm der Sächsischen Staatsregierung zur Verbesserung der regionalen Infrastruktur mit einer Quote von 75 Prozent genutzt werden. Deshalb beträgt der Eigenanteil der Stadt, trotz der zwischenzeitlichen Steigerung der Gesamtkosten auf 16,85 Millionen Euro, lediglich 4,21 Millionen Euro. (VI-DS-06935)

Vorplanung Komplexbaumaßnahme Gorkistraße

Im Rahmen der Komplexbaumaßnahme Gorkistraße von Ossietzkystraße bis Kohlweg, Volksgartenstraße, Löbauer Straße hat die Ratsversammlung eine Grundlage für die Weiterführung der Planung sowie einen Zeitplan bestätigt. Dabei handelt es sich um die komplette Umgestaltung der Straßenräume mit grundhafter Sanierung der Fahrbahnen, Gehwege und Gleisanlagen. Auch die Fahrleitung und Beleuchtung vor Ort werden beeinflusst. Die Vorplanung beinhaltet zahlreiche Maßnahmen wie Installation neuer Ampeln an den Knotenpunkten Gorkistraße/Löbauer Straße und Gorkistraße/Kohlweg sowie Einordnung von behindertengerechten Bushaltestellen. (VI-DS-07929, VI-DS-07929-ÄA-01)

Vorhaben „Hofer Brücke“

Die Bereitstellung der Fördermittel für die Instandsetzung der Hofer Brücke durch den Fördermittelgeber erfolgt entgegen der Haushaltsplanung 2019 erst im Jahr 2020. Die dadurch nötige Vorfinanzierung in Höhe von einer Million Euro, um den Bauablauf gewährleisten zu können, haben die Stadträte bestätigt. (VI-DS-08228)

Bestellungen der Abschlussprüfer

Wie jedes Jahr hat die Ratsversammlung Abschlussprüfer für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019 gemäß Sächsischer Eigenbetriebsverordnung für die folgenden Eigenbetriebe bestellt: Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig, Schauspiel Leipzig, Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“, Behindertenhilfe, Verbund Kommunaler Kinder- und Jugendhilfe, Theater der Jungen Welt, Oper Leipzig sowie Gewandhaus zu Leipzig. (VI-DS-08276, VII-DS-00001, VII-DS-00003, VII-DS-00006, VII-DS-00007, VII-DS-00008, VII-DS-00009, VII-DS-00010)

Umstufung nach § 7 Sächsisches Straßengesetz

Eine Teilfläche der Bautzner Straße zwischen Hausnummer 5 und Einmündungsbereich wird von einem Fuß-/Radweg in eine unbeschränkte Ortsstraße umgestuft. (VII-DS-00054)

1. Änderung zum Baubeschluss „Sanierung Neues Rathaus Leipzig, Modernisierung Sitzungssaal“

Die Kosten für Sanierung des Sitzungssaals im Neuen Rathaus, der als repräsentativer, öffentlicher Entscheidungsort genutzt wird, erhöhen sich. Die Mehraufwendungen in Höhe von 485.000 Euro hat die Ratsversammlung bestätigt. Insbesondere durch zusätzliche Kosten für Modernisierungsmaßnahmen im Emporen- sowie Dachbodenbereich in Zusammenhang mit Brandschutzleistungen. (VII-DS-00114)

Bücherbus für die Leipziger Städtischen Bibliotheken

Die Leipziger Städtische Bibliotheken bekommen einen zweiten Bücherbus, der vorrangig an Bildungseinrichtungen zum Einsatz kommen wird. Der Stadtrat hat die Ergebnisse des Prüfauftrages zum Erwerb des Busses zur Kenntnis genommen und dafür gestimmt, die Anschaffungs- und Betriebskosten im Zuge der Haushaltsplanung 2021/22 einzustellen. Zusätzlich prüft die Stadtverwaltung den Aspekt der Umweltfreundlichkeit der Fahrbibliothek. (VII-DS-00201)

Wiedergutmachung des Grassi Museum für Angewandte Kunst Leipzig gegenüber jüdischen Alteigentümern

Die Stadträte haben sich einstimmig für eine Wiedergutmachung des Grassi Museums für Angewandte Kunst gegenüber jüdischen Eigentümern nach Margarete Oppenheim ausgesprochen. Es handelt sich um mehrere Werke, die 1936 durch das Grassi Museum für Angewandte Kunst Leipzig (vormals: Kunstgewerbemuseum Leipzig) aus einer Kunstauktion heraus erworben wurden. Die Sammlung Oppenheim musste durch die damalige jüdische Eigentümerin, Charlotte Gräfin von Wesdehlen, unter dem Druck des NS-Regimes verkauft werden. Werke aus der Sammlung, die nicht in der Ständigen Ausstellung des GRASSI zu sehen sind, werden an die Erben zurückübertragen. Darüber hinaus zahlt die Stadt Leipzig einen einmaligen Beitrag in Höhe von 61.000 Euro zur Abgeltung der Gegenstände, die im Museum verbleiben. (VI-DS-08197-NF-01)

Internes Kontrollsystem (IKS) in der Stadtverwaltung Leipzig

In der Stadtverwaltung wird ein Internes Kontrollsystem eingeführt, das zur Erreichung der strategischen Ziele in allen Bereichen der Verwaltung beitragen soll. Nach einem einstimmigen Votum der Stadträte soll jährlich eine Berichterstattung zu Aspekten wie Anpassungen und Umsetzungsfortschritt an den Stadtrat erfolgen. (VI-Ifo-06793, VI-Ifo-06793-ÄA-01) ■

Tagesordnung der Ratsversammlung

für Mittwoch, den 11.12.2019, 14.00 Uhr, Fortsetzung am 18.12.2019, 15.00 Uhr (Behandlung aller am 11.12.2019 nicht aufgerufenen Tagesordnungspunkte), Neues Rathaus, Festsaal, Martin-Luther-Ring 4-6

Eröffnung und Begrüßung
Feststellung der Beschlussfähigkeit
Feststellung der Tagesordnung
Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung
Niederschrift
- Beschlussprotokoll der Sitzung vom 30.10.2019;
- Verlaufsprotokoll der Sitzung vom 30.10.2019;
- Beschlussprotokoll der Sitzung vom 07.11.2019 (Fortsetzung vom 30.10.2019);
- Beschlussprotokoll der Sitzung vom 19.11.2019;

Eilentscheidung des Oberbürgermeisters
Mandatsveränderungen
- Verpflichtung von zwei neugewählten Ortsvorstehern;

Einwohneranfragen (Der Tagesordnungspunkt wird gg. 17.00 Uhr aufgerufen)
- Klimanotstand in Leipzig; Einreicher: Stephan Kraa
- Markierung von Fahrradstraßen; Einreicher: Felix Gebhardt
- Parken im Waldstraßenviertel; Einreicher: Juliane Hauschild
- Straßenzustand nach Abbau der Stadtmöblierung; Einreicher: Nicole Bärwald-Wohlfarth
- Lärmbelästigung im Bereich der Willi-Bredel-Straße; Einreicher: Edith Tust
- Klimawandel – Bau des geplanten Kraftwerkes in Leipzig; Einreicher: Stephan Schreiber
- Regelmäßiges Monitoring des Insektenbestandes bzw. der Insektenvielfalt auf den städtischen Grünflächen; Einreicher: Aktionsbündnis Leipzig summt!
- Planungschronologie Baugebiet Eutritzscher Freiladebahnhof, zum Naturkundemuseum sowie zum neuen Gaskraftwerk der Stadtwerke Leipzig; Einreicher: Dieter Krause
- Nutzung der Solarenergie auf großen (öffentlichen) Gebäuden mit großer Dachfläche; Einreicher: Erik Butter
- Hauptbahnhof Leipzig oder Einkaufszentrum mit Gleisanschluss; Einreicher: Siegfried Schlegel
- Lyoner Straße; Einreicher: Bernd Rößler

Petitionen (werden nach TOP Einwohneranfragen aufgerufen)
- Durchgangsverkehr in der Straße „Im Blumengrund“, Wohnsiedlung Engelsdorf;
- Beteiligung der Stadt Leipzig am Wettbewerb „HYLAND – Wasserstoffregionen in Deutschland“ des BMVI sowie der NOW GmbH;
- Mehr Mülleimer in ganz Leipzig;
- Albert-Lortzing-Festjahr 2026 in Leipzig;

Besetzung von Gremien
- Information zur Besetzung der beschließenden und beratenden Ausschüsse und des Ältestenrates durch die Fraktionen (3. Änderung);
- Umlegungsausschuss;
- Jugendhilfeausschuss – Wahl der Mitglieder und deren Stellvertreter (1. Änderung);
- Berufung sachkundiger Einwohner in den Fachausschuss Stadtentwicklung und Bau (1. Änderung);
- Beirat für Gleichstellung (2. Änderung);
- Beirat für Tierschutz (1. Änderung);
- Kleingartenbeirat (1. Änderung);
- Seniorenbeirat (1. Änderung);

Wahl und Entsendung der Vertreter der Stadt Leipzig in Aufsichtsräte, Zweckverbände und Gremien, in denen die Stadt Mitglied ist
- Vertreter/-innen der Stadt Leipzig im Aufsichtsrat der Leipziger Dok-Filmwochen GmbH (1. Änderung der Besetzung vom 30.10.2019);
- Vertreter/-innen der Stadt Leipzig im Aufsichtsrat der Leipziger Entwicklungs- und Vermarktungsgesellschaft mbH (LEVG mbH) (1. Änderung der Besetzung vom 30.10.2019);
- Vertreter/-innen der Stadt Leipzig im Aufsichtsrat der Leipziger Entwicklungs- und Vermarktungsgesellschaft mbH & Co. Grundstücks-KG (LEVG mbH & Co. KG) (1. Änderung der Besetzung vom 30.10.2019);
- Vertreter/-innen der Stadt Leipzig im Aufsichtsrat der Sportbäder Leipzig GmbH (1. Änderung der Besetzung vom 18.09.2019);
- Leipziger Stiftung für Innovation und Technologietransfer;
- Entsendung von Mitgliedern des Stadtrates in den Stiftungsbeirat der Stiftung Völkerschlachtdenkmal

Anträge zur Aufnahme in die Tagesordnung und Verweisung in die Gremien gemäß § 5 Abs. 3-5 der Geschäftsordnung (Die Anträge finden Sie in der aktualisierten elektronischen Version der TO in Allris)

Anträge zur Beschlussfassung
- Beantragung von Planungsmitteln für den weiteren Ausbau des Gymnasiums Engelsdorf, Haus II, Althener Str. 16; Einreicher: Ortschaftsrat Engelsdorf
- Erwerb des Flurstücks 267 in Connewitz durch die Stadt Leipzig; Einreicher: SPD-Fraktion
- Fallzahlbegrenzung im Leistungsbereich Vormundschaften/Pflegschaften; Einreicher: Jugendhilfeausschuss
- Bürgerschaftliches Engagement stärken – Vereinsgründungen unterstützen; Einreicher: Gabelmann, Ute Elisabeth / Weickert, Michael / Walther, Sebastian
- Ertüchtigung der Beleuchtung in der Störmthaler Straße bis Ortsausgang nach § 51 SächsStrG (1); Einreicher: Ortschaftsrat Liebertwolkwitz
- Anbindung überörtlicher Radwege und Schaffen einer Aktiv-Achse Süd; Einreicher: SPD-Fraktion
- Kennzeichnung von stadteigenen Liegenschaften im Stadtplan (OR 0079/19/20); Einreicher: Ortschaftsrat Seehausen
- Sanierung Rad- und Fußweg Schönauer Landstraße (OR 0018/ 19); Einreicher: Ortschaftsrat Böhlitz-Ehrenberg
- Realisierung des Weges „Alter Pfarrweg“ (zwischen „Täschners Garten“ und dem Park des Helios-Klinikums) , 04288 Leipzig (OR 0060/19/20); Einreicher: Ortschaftsrat Holzhausen
- Gewerbegebiet Merkwitz (OR 0067/19/20); Einreicher: Ortschaftsrat Seehausen
- Radweg zu BMW (OR 0076/ 19/20); Einreicher: Ortschaftsrat Seehausen
- Sanierung des Zuckelhausener Rings, 04288 Leipzig (OR 0054/19/20); Einreicher: Ortschaftsrat Holzhausen
- Investive Sonderförderung des SC DHfK für den Bau einer multifunktionalen Sporthalle (A 0199/19/20); Einreicher: Stadtrat Christopher Zenker; Stadträtin Margitta Hollick; Stadtrat Jens Lehmann
- Geschwindigkeitsbegrenzungen vor Spielplätzen prüfen; Einreicher: SPD-Fraktion
- Bessere Radwegeverbindung zwischen Alt-West / Lindenau und Innenstadt; Einreicher: SPD-Fraktion
- Weiterentwicklung Samuel-Hahnemann-Denkmal; Einreicher: Gabelmann, Ute Elisabeth
- Sicherung der Platzfläche Johannisplatz; Einreicher: Gabelmann, Ute Elisabeth
- Innovative Ampel-Steuerungen zur Qualitätsverbesserung der Verkehrsflüsse ausweiten; Einreicher: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
- Leipzig-typische Ampel-Bildmotive; Einreicher: Gabelmann, Ute Elisabeth
- Ein Bett für Snowden; Einreicher: Gabelmann, Ute Elisabeth
- Dauerhafte Sicherung des Wandbildes zur Friedlichen Revolution von Michael Fischer-Art; Einreicher: Gabelmann, Ute Elisabeth
- Stellenaufstockung im VTA – Sachgebiet Verkehrsleiteinrichtungen; Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Parken im Waldstraßenviertel; Einreicher: Fraktion Freibeuter

Anfragen an den Oberbürgermeister
- Grundsicherung im Alter; Einreicher: Fraktion Die Linke
- Notwendigkeit von zusätzlichen Personalkapazitäten zur fristgerechten Umsetzung des Beschlusses „Ausrufung Klimanotstand“; Einreicher: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
- „Revolutionale“ bei Karstadt: Bürger nur mit genehmen Politikern im Gespräch?; Einreicher: AfD-Fraktion
- Umsetzung der Sofortmaßnahmen nach Ausrufung des Klimanotstandes; Einreicher: Fraktion Freibeuter
- Städtische Einflussnahme auf die mittelfristige Sanierung und mögliche Umnutzung bzw. Nachnutzung von Bahnhöfen und Wohngebäuden der DB und deren Tochtergesellschaften im Stadtgebiet von Leipzig; Einreicher: AfD-Fraktion
- Ergebnisbericht zur Überprüfung der Bestände des Stadtarchivs und ggf. anderer städtischer Einrichtungen hinsichtlich offener Fragen zu schriftlicher Erfassung und Verbleib der in der Universitätskirche St. Pauli bestatteten etwa 800 Toten und deren Grabbeigaben; Einreicher: AfD-Fraktion
- Nachfrage zur Anfrage die Datenbereitstellung an Google betreffend; Einreicher: Fraktion Freibeuter
- Handreichung für Bauträger zur Erlangung von Baurecht (HafüBazEvoB): Hintergrund, Personalressourcen und Gründe; Einreicher: Fraktion Freibeuter
- Leipziger CO_2-Emissionen; Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Zurückstellung von Bauanträgen; Einreicher: Fraktion Freibeuter
- Datenschutz und Kameras der Stadt Leipzig im öffentlichen Raum; Einreicher: Fraktion Freibeuter
- Impfstatus; Einreicher: Fraktion Die Linke
- Investive Sportförderung – Großinvestitionen (über 125.000 Euro); Einreicher: Fraktion Die Linke
- Sanierungsgebiet Böhlitz-Ehrenberg; Einreicher: Weickert, Michael
- Richard-Wagner-Hain aufwerten; Einreicher: Jörg Kühne
- Wann kommt das Sportmuseum?; Einreicher: Jörg Kühne
- Flexibles Carsharing – Ergebnisse des Pilotprojektes; Einreicher: SR F. Riekewald

Bericht des Oberbürgermeisters
Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen
Vorlagen I
- 2. Änderung zum Bau- und Finanzierungsbeschluss: Komplettmodernisierung zweier Schulgebäude An der Kotsche 39/41;
- Bereitstellung finanzieller Mittel für die Ausstattung und Folgekosten der Sofortschulmaßnahmen – Bestätigung gemäß § 79 (1) SächsGemO;
- Zweite Fortschreibung des Nahverkehrsplans der Stadt Leipzig;
- Ausführungsbeschluss zum Sondervertrag über die Lieferung von Wärme in Objekten der Stadt Leipzig mit der LKE in Verbindung mit einer überplanmäßigen Auszahlung gemäß § 79 (1) Sächsische Gemeindeordnung – Eilbedürftig;
- Verwaltungsobjekt Seeburgstraße 51; Abschluss eines Mietvertrages; Bestätigung überplanmäßiger Aufwendungen gemäß § 79(1) SächsGemO – Eilbedürftig;
- Planungs-, Bau- und Finanzierungsbeschluss „Gewandhaus zu Leipzig – Energetische Sanierung der Nordfassade (Glasfassade/ Portaltüren) in 2020“ – Eilbedürftig;
- Ergänzungsvereinbarungen 2019 zur Finanzierung von PlusBuslinien – Eilbedürftig;
- Förderung von Vereinen und Verbänden im Bereich des Sozialamtes – Dynamisierung der Fördermittelsumme i.V.m. der Bestätigung überplanmäßiger Aufwendungen gemäß § 79 (1) SächsGemO – Eilbedürftig;
- Privatrechtliche Entgeltordnung für die Teilnehmerentgelte der Volkshochschule Leipzig – Eilbedürftig;
- Fachförderrichtlinie der Stadt Leipzig zur Vergabe von Zuwendungen im Rahmen der Graffitiprävention (Fachförderrichtlinie Graffiti); Einreicher: Dezernat Umwelt, Ordnung, Sport
- Förderung der Olympiasport Leipzig GmbH (OSL) zur Vermarktung der Sportstadt Leipzig – Bestätigung außerplanmäßige Aufwendungen nach § 79 (1) SächsGemO;
- Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 01.01.2014 bis 31.12.2014 für den städtischen Eigenbetrieb Oper Leipzig;
- Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 01.01.2015 bis 31.12.2015 für den städtischen Eigenbetrieb Oper Leipzig;
- Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 01.01.2016 bis 31.12.2016 für den städtischen Eigenbetrieb Oper Leipzig;
- Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 01.01.2017 bis 31.12.2017 für den städtischen Eigenbetrieb Oper Leipzig;
- Wirtschaftsplan 2020 für den Eigenbetrieb Oper Leipzig;
- Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 01.01.2014 bis 31.12.2014 für den städtischen Eigenbetrieb Gewandhaus zu Leipzig;
- Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 01.01.2015 bis 31.12.2015 für den städtischen Eigenbetrieb Gewandhaus zu Leipzig;
- Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 01.01.2016 bis 31.12.2016 für den städtischen Eigenbetrieb Gewandhaus zu Leipzig;
- Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 01.01.2017 bis 31.12.2017 für den städtischen Eigenbetrieb Gewandhaus zu Leipzig;
- Wirtschaftsplan 2020 für den Eigenbetrieb Gewandhaus zu Leipzig;
- Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 01.01.2016 bis 31.12.2016 für den städtischen Eigenbetrieb Schauspiel Leipzig;
- Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 01.01.2017 bis 31.12.2017 für den städtischen Eigenbetrieb Schauspiel Leipzig;
- Wirtschaftsplan 2020 für den Eigenbetrieb Schauspiel Leipzig;
- Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 01.01.2015 bis 31.12.2015 für den städtischen Eigenbetrieb Theater der Jungen Welt;
- Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 01.01.2016 bis 31.12.2016 für den städtischen Eigenbetrieb Theater der Jungen Welt;
- Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 01.01.2017 bis 31.12.2017 für den städtischen Eigenbetrieb Theater der Jungen Welt;
- Wirtschaftsplan 2020 für den Eigenbetrieb Theater der Jungen Welt;
- Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 01.01.2015 bis 31.12.2015 für den Eigenbetrieb Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“;
- Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 01.01.2016 bis 31.12.2016 für den Eigenbetrieb Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“;
- Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 01.01.2017 bis 31.12.2017 für den Eigenbetrieb Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“;
- Wirtschaftsplan 2020 für den Eigenbetrieb Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“;
- Wirtschaftsplan 2020 für den Eigenbetrieb Stadtreinigung Leipzig;
- Wirtschaftsplan 2020 für den Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig;
- Wirtschaftsplan 2020 für den Eigenbetrieb Verbund Kommunaler Kinder- und Jugendhilfe (VKKJ);
- Wirtschaftsplan 2020 für den Eigenbetrieb Städtischer Eigenbetrieb Behindertenhilfe;
- Eigentümerziele für den Städtischen Eigenbetrieb Behindertenhilfe;
- Wirtschaftsplan des Kommunalen Eigenbetrieb Leipzig/Engelsdorf für das Jahr 2020;
- 1. Änderung Bau- und Finanzierungsbeschluss Busabstellplatz und Zufahrtsstraße Hauptbahnhof Ostseite;
- Regelung zur Einmietung von gemeinnützigen Körperschaften in die Eigenbetriebe Oper Leipzig, Gewandhaus zu Leipzig und Schauspiel Leipzig;
- Konzeptverfahren an städtischen Grundstücken für kooperatives und bezahlbares Bauen und Wohnen;
- Zweiter Gleichstellungsaktionsplan;
- Strategie und Richtlinie der Stadt Leipzig zu Kunst im öffentlichen Raum und Kunst am Bau bei kommunalen Hochbaumaßnahmen;
- Forstwirtschaftsplan 2019;
- Bestellung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 für den Eigenbetrieb der Stadt Leipzig Kommunaler Eigenbetrieb Leipzig/Engelsdorf ;
- Bestellung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 für den Eigenbetrieb der Stadt Leipzig Stadtreinigung Leipzig;
- Verwaltungsobjekt „Gohlis-Center“, Elsbethstraße 19-25; Abschluss des 6. Nachtrages zum Mietvertrag;

Kita-/Schulbauprogramm
Informationen I
- Beitrag zum Erreichen der Klimaziele – Anschaffung von 28 Elektrofahrzeugen;
- Komplettinstandsetzung Schlachthofbrücke – Rückbau der Gleisanlagen der LVB;
- Sozialreport 2019;
- Monitoringbericht 2018 zur Umsetzung des Förderprogramms für Wachstum und Kompetenzgewinnung im Leipziger Mittelstand (Mittelstandsförderprogramm) ■

(Änderungen vorbehalten)

Burkhard Jung
Oberbürgermeister

Ratsinformationssystem:
https://ratsinfo.leipzig.de

Leipziger Amtsblatt online:
www.leipzig.de/amtsblatt

Termine

Sitzung des Grundstücksverkehrsausschusses

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung 09.12., 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Raum 259
- Festlegungsprotokoll der Sitzung vom 11.11.2019
- Festlegungsprotokoll der Sitzung vom 25.11.2019
- Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung
- Ankauf einer Teilfläche des Flurstückes 3909/9 (nach Vermessung 3909/42) der Gemarkung Leipzig für den Neubau des Schulkomplexes Campus Dösner Weg
- Verwaltungsobjekt „Paunsdorf-Center“, Paunsdorfer Allee 1; Abschluss eines Mietvertrages und Bestätigung überplanmäßiger Aufwendungen gemäß § 79 (1) SächsGemO
- Verwaltungsobjekt Thomasiusstraße 1; Abschluss des 1. Nachtrags zum Mietvertrag zur Anmietung des Dachgeschosses sowie Bestätigung von außerplanmäßigen Aufwendungen nach § 79 (1) SächsGemO

Beschlüsse aus der 3. nicht öffentlichen Sitzung der VII. Wahlperiode des Grundstücksverkehrsausschusses am 11.11.2019
Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

Beschlüsse aus der 4. öffentlichen Sitzung der VII. Wahlperiode des Grundstücksverkehrsausschusses am 25.11.2019
- Grundstücksverkauf für A 14 Anschlussstelle Messegelände 2. Ausbaustufe
- Verkauf des städtischen Miteigentumsanteils am Grundstück Brühl ohne Hausnummer, Flurstück 404 der Gemarkung Leipzig ■

Der Vorsitzende
des Grundstücksverkehrsausschusses

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung 09.12., 16.30 Uhr, Neues Rathaus, Festsaal
- Festlegungsprotokoll der Sitzung vom 18.11.2019
- Fallzahlbegrenzung im Leistungsbereich Vormundschaften / Pflegschaften
- Mehr Personal für Kitas gewinnen
- Mehr Personal für Kitas gewinnen
- Fachförderrichtlinie der Stadt Leipzig zur Vergabe von Zuwendungen im Rahmen der Graffitiprävention (Fachförderrichtlinie Graffiti)
- Suchtbericht 2019
- Sozialreport 2019
- Entscheidungsvorschläge für den Jugendhilfeausschuss
- Förderliste Schulsozialarbeit 01.01.-31.12.2020
- Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe im HHJ 2019 - Nachanträge III/19
- Gedenktafel zu Ehren von Angelika Hartmann – Begründerin des Leipziger Fröbel-Vereins in Leipzig
- Bericht des Bürgermeisters ■

Der Vorsitzende
des Jugendhilfeausschusses

Hofer Brücke ist wieder für Verkehr freigegeben

Die Hofer Brücke, die am Wilhelm-Külz-Park im Zuge der Richard-Lehmann-Straße die Eisenbahn überspannt, kann in beiden Richtungen wieder befahren werden. Die Sanierung der Spannbetonbrücke zwischen Zentrum-Südost, Probstheida und Marienbrunn ist planmäßig abgeschlossen. Derzeit laufen noch Restarbeiten, etwa an den Anschlüssen des Bauwerks. Zudem wird die Fahrbahn markiert und die Behelfsbrücke für Radfahrer und Fußgänger noch zurückgebaut. Diese Arbeiten sollen bis zum 20. Dezember abgeschlossen sein.
Das zwischen 1993 und 1994 errichtete Bauwerk musste angesichts hohen Verkehrsaufkommens instandgesetzt werden. Erneuert wurden vor allem die sogenannten Brückenkappen, also die nicht von Autos befahrenen Ränder, die Abdichtung sowie der Fahrbahnbelag. Auch die Geländer sowie die Entwässerung der Brücke mussten saniert werden. Um den Verkehr während der Arbeiten aufrechtzuerhalten, wurde jeweils unter halbseitiger Sperrung der Brücke gebaut.
Die Gesamtkosten betragen rund 1,85 Millionen Euro, bei einem städtischen Anteil von etwa 750.000 Euro. ■

Stadtbüro aktuell

Das Stadtbüro ist Anlaufpunkt für Leipziger, die sich einbringen oder informieren wollen, es bietet zudem eine Plattform für Bürgerbeteiligung und Engagement.
Ständiges Angebot
Digitales Stadtmodell – mittels iPad durch Leipzig spazieren und ausgewählte Orte betrachten
bis 13.12.2019
Ausstellung Architekturwettbewerb Sellerhäuser Bogen
10.12.2019, 15.00-18.00 Uhr
Engagement.Impuls: Beratung für Engagement-Interessierte
Ort: Burgplatz 1/Stadthaus, Zugang Markgrafenstraße 3,
Öffnungszeiten: Mo.-Do. 13.00-18.00 Uhr
Fr. 13.00-16.00 Uhr

www.leipzig.de/stadtbuero

Info-Veranstaltung zur Berufsorientierung und weitere Spezialangebote im Willkommenszentrum im Dezember

Die Reihe spezieller Info-Veranstaltungen für Migranten im Willkommenszentrum der Stadt Leipzig wird im Dezember fortgeführt: Am Dienstag, 10. Dezember, um 17 Uhr dreht sich alles um das Thema „Berufsorientierung und Arbeitsrecht“. Die Veranstaltung in Kooperation mit ARBEIT UND LEBEN Sachsen e. V. informiert unter anderem über verschiedene Arbeitsbranchen, Berufe und Ausbildungen sowie darüber, was man als Arbeitnehmer wissen sollte.
Das Projekt „Wir sind für alle da“ der Verbraucherzentrale Sachsen e. V. informiert am Mittwoch, 11. Dezember, von 14.00 bis 17.00 Uhr wieder zu den grundlegenden Themen des Verbraucherrechts. Dazu zählen etwa Verträge und ihre Inhalte, Kündigung, Widerruf, aber auch Kosten für Strom, Heizwärme und Warmwasser. Interessierte Migranten und Multiplikatoren können sich unter willkommenszentrum@leipzig.de anmelden und angeben, falls sie eine Übersetzung benötigen.
Beratungen im Willkommenszentrum durch verschiedene Initiativen
Die Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Leipzig bietet am Montag, 2. Dezember, von 14 bis 16 Uhr Beratung zur Ausbildung in der gewerblichen Wirtschaft an. Die Willkommenslotsin der IHK zu Leipzig hilft bei aufenthaltsrechtlichen Fragen und berät zu Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten während der Ausbildung. Im Anschluss findet ab 16 Uhr der Azubi-Treff der IHK statt. Migranten, die bereits eine Ausbildung begonnen haben, können sich dort austauschen.
Die Beratung zu Arbeit und Ausbildung für Migranten und migrantisch geführte Unternehmen von ARBEIT UND LEBEN Sachsen e. V. bietet an jedem Dienstag im Monat, also am 3., 10., und 17. Dezember, von 13 bis 17 Uhr Unterstützung an. Die Mitarbeiter helfen etwa bei der Suche nach einer Ausbildungs- oder Arbeitsstelle und überprüfen Bewerbungsunterlagen. Weiterhin beraten sie migrantisch geführte Unternehmen, etwa zur Ausbildung sowie den Rechten und Pflichten als Arbeitgeber. Außerdem unterstützen sie deutsche Unternehmen, die Migranten ausbilden möchten.
Der Kommunale Eigenbetrieb Leipzig/Engelsdorf informiert und berät am Donnerstag, dem 5. sowie am 19. Dezember, von 13 bis 17 Uhr Menschen, die eine Arbeits-, Ausbildungs- oder Praktikumsstelle suchen. Hierfür können Tests zur sprachlichen und beruflichen Eignung in sieben Sprachen durchgeführt werden. Darüber hinaus helfen die Mitarbeiter bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen, der Antragstellung bei Behörden sowie der Arbeitsaufnahme.
Am Montag, 9. Dezember, von 13.30 bis 17 Uhr ist die Beratungsstelle für ausländische Beschäftigte in Sachsen vor Ort im Willkommenszentrum. Die Experten unterstützen alle Arbeitnehmer aus EU-Mitgliedsländern, die in Sachsen ihre Tätigkeit ausüben oder es konkret planen. Sie informieren zu Fragen des Arbeitsrechts und des Sozialrechts. Die Beratung umfasst keine gerichtliche Vertretung und ist im Dezember auf Deutsch, Englisch, Ungarisch und Rumänisch möglich.
An den genannten Tagen können sich Interessierte im Willkommenszentrum ohne Anmeldung individuell zu den angebotenen Themen beraten lassen. Weitere Informationen gibt es online unter www.leipzig.de/willkommenszentrum oder www.leipzig.de/welcomecentre ■

Termine

Sitzungen der Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Lützschena-Stahmeln
09.12., 18.30 Uhr, Zimmer 04 der Grundschule im Windmühlenweg, Windmühlenweg 4
- Information zum Projekt Penny-Einkaufsmarkt in Lützschena
- Vorstellung der Planung der Wendeschleife der Straßenbahnlinie 11 E in Hänichen
- Forstwirtschaftsplan 2019
- Beschluss zur Anmeldung der Brauchtumsmittel durch die Vereine

Ortschaftsrat Miltitz
10.12., 18.30 Uhr in den Räumen des Heimatvereins Miltitz, An der alten Post 1
- Verpflichtung der neuen Ortschaftsräte
- Auskunft zu den Anfragen der Bürger aus der letzten Sitzung
- Parkproblematik in Miltitz

Ortschaftsrat Wiederitzsch
10.12., 19.00 Uhr im Rathaussaal des Rathauses Wiederitzsch, Delitzscher Landstraße 55
- Information zum Schulneubau im OT Wiederitzsch, Berichterstatter: Amt für Gebäudemanagement

Ortschaftsrat Holzhausen
10.12., 19.30 Uhr in der Aula der Schule Holzhausen, Stötteritzer Landstraße 21
- Sachstandsberichte
- 5.1 . ÄA/ Neuformulierung „Sanierung des Zuckelhausener Rings“
- Optimierung der Zusammenarbeit der Leipziger Ortschaftsräte
- Antrag: Zugang zum Allris für alle Leipziger Ortschaftsräte / Stadtbezirksbeiräte
- Antrag: Verbesserung des Informationsflusses zwischen der Verwaltung und den Ortschaftsräten
- Antrag: Erhöhung der Brauchtumsmittel ab dem kommenden Doppelhaushalt (Ortschaftsrat Mölkau)
- Zukunft des Festplatzes Holzhausen und der ehemaligen Radrennbahn
- Pflege der Städtepartnerschaft mit der Gemeinde March 2020
- Gespräch zu den Belangen und Interessen der älteren Bürgerinnen und Bürger Holzhausens
- Neuer Protokollant ab Januar 2020, Termine Sitzung Ortschaftsrat

Ortschaftsrat Plaußig
16.12., 19.00 Uhr im Schulungsraum der Naturschutzstation Plaußig, Plaußiger Dorfstraße 23
Eine Tagesordnung lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

Ortschaftsrat Burghausen
19.12., 19.00 Uhr im Sitzungszimmer des ehem. Gemeindeamts Burghausen, Miltitzer Straße 1
Eine Tagesordnung lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

Sitzungen der Stadtbezirksbeiräte

Stadtbezirksbeirat West
09.12.19, 18.00 Uhr, Freizeittreff „Völkerfreundschaft“ (Großer Saal), Stuttgarter Allee 9
- Verpflichtung von Stadtbezirksbeiräten
- Protokollkontrolle 18.11.2019
- Forstwirtschaftsplan 2019
- 2. Änderung zum Bau- und Finanzierungsbeschluss: Komplettmodernisierung zweier Schulgebäude An der Kotsche 39/41
- 11. Sachstandsbericht zur Umsetzung der Schulbaumaßnahmen

Sprechzeiten der Friedensrichter

Schiedsstelle Mitte/Nordost
12.12. und 09.01., 15.00-17.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 2. Do./Monat), Michael Löffler, Tel. 0160 4 45 55 44; E-Mail: friedensrichter-loeffler@t-online.de

Schiedsstelle Ost/Südost
18.12. und 15.01., 16.00-17.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 3. Mi./Monat), Christa Taube-Rohde, Tel. 1 23 35 30, E-Mail: christa-taube-rohde-friedensrichterin@gmx.de

Schiedsstelle Süd/Südwest
17.12. und 07.01., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 1. Di./Monat), Dirk Hanschke, Tel. 0176 70 20 80 45, Fax: 03212 1 37 31 75; E-Mail: friedensrichter-hanschke@web.de

Schiedsstelle Nordwest/Nord
20.12. und 17.01., 14.00-15.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: letzter Fr./Monat), Doreen Kempf, Tel. 1 23 35 30; E-Mail: doreen.kempf@leipzig.de

Schiedsstelle West/Alt-West
19.12. und 16.01., 16.00-17.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 3. Do./Monat), in Vertretung Michael Löffler, Tel. 0160 4 45 55 44; E-Mail: friedensrichter-loeffler@t-online.de

Das Verfahren vor dem Friedensrichter dient dem Ziel, Rechtsstreitigkeiten durch eine Einigung der Parteien beizulegen. Der Friedensrichter kann in bürgerlich-rechtlichen und in strafrechtlichen Rechtsstreitigkeiten schlichtend tätig werden. Das Informationsgespräch ist kostenfrei. Anfragen unter 1 23 35 30 oder rechtsamt@leipzig.de. ■

Veranstaltungen der Fraktionen

Die Linke
12.12., 18.30 Uhr, Basislager Coworking, Petersteinweg 14
- Bürgerveranstaltung und Diskussion mit Franziska Riekewald und Vertretern der LVB und der Deutschen Bahn Was bedeutet der neue Nahverkehrsplan für die Leipziger Nutzer? Welche Veränderungen und Verbesserungen sind zu erwarten?

19.12., 18.00-20.00 Uhr, Bürgerverein Leutzsch, Georg-Schwarz-Straße 122
- Sprechstunde mit Stadtrat Dr. Volker Külow ■

Satzung der Stadt Leipzig über die Stellplatzpflicht (Stellplatzsatzung)

Der Stadtrat der Stadt Leipzig hat am 19.11.2019 auf der Grundlage des § 4 der Gemeindeordnung des Freistaates Sachsen (SächsGemO vom 03.03.2014, zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 13.12.2016) sowie der §§ 49 Abs. 1 i. V. m. 89 Abs. 1 Nr. 4 und 7 Sächsische Bauordnung (SächsBO in der Bekanntmachung vom 11.05.2016) die Satzung der Stadt Leipzig über die Stellplatzpflicht (Stellplatzsatzung) beschlossen.

§ 1
Geltungsbereich

(1) Diese Satzung gilt für das Gebiet der Stadt Leipzig.
(2) Diese Satzung regelt die Richtzahlen für den Bedarf an Kfz-Stellplätzen und Fahrradabstellplätzen nach Verkehrsquellen gemäß der VwVSächsBO vom 18.03.2005 (in der Fassung vom 01.12.2015) in der Richtzahlentabelle zu Punkt 49.1.2 für Wohngebäude gemäß Ziffer 1 und für Schulen und Einrichtungen der Jugendförderung gemäß Ziffer 8. Im Übrigen verbleibt es bei den gesetzlichen Regelungen des § 49 Abs. 1 SächsBO i. V. m. der VwVSächsBO (Punkt 49) und der Verpflichtung zur Herstellung von Stellplätzen und Garagen für Kraftfahrzeuge sowie Abstellplätzen für Fahrräder.
(3) Regelungsinhalt dieser Satzung sind Anforderungen an die Herstellung von Stellplätzen für Menschen mit Behinderungen.
(4) Die Satzung regelt außerdem gemäß § 89 Abs. 1 Nr. 4 und 7 SächsBO die Gestaltung der Kfz-Stellplätze und Fahrradabstellplätze für alle in der Richtzahlentabelle der VwVSächsBO (Punkte 49.1.2) genannten Verkehrsquellen.
(5) Abweichende Festsetzungen in Bebauungsplänen und anderen städtebaulichen Satzungen gehen dieser Satzung vor.

§ 2
Anzahl der notwendigen Stellplätze und Abstellplätze für Fahrräder

(1) Die Anzahl der notwendigen Stellplätze für Kraftfahrzeuge und Abstellplätze für Fahrräder bemisst sich abweichend von der Richtzahlentabelle gemäß VwVSächsBO nach Anlage 1 dieser Satzung.
(2) Entgegen der Regelung Ziffer 49.1.5.3 VwVSächsBO kann bei gesichertem und leistungsfähigem Anschluss an den ÖPNV in zumutbarer fußläufiger Entfernung zur Anlage (bis zu 500 m) bei Wohngebäuden die Stellplatzpflicht für Kraftfahrzeug-Stellplätze im Einzelfall um bis zu 30 % verringert werden.
(3) Die geldwerte Ablösung von der Verpflichtung zur Herstellung der notwendigen Stellplätze im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren richtet sich nach der jeweils geltenden Stellplatzablösesatzung der Stadt Leipzig.

§ 3
Stellplätze für Menschen mit Behinderungen

Soweit sich nicht aus anderen bauordnungsrechtlichen Sonderbauvorschriften oder Richtlinien eine größere Anzahl ergibt, sind mindestens 3 v. H. jedoch mindestens einer der notwendigen Stellplätze für bauliche Anlagen, andere Anlagen und Einrichtungen im Sinne des § 50 Absatz 2 SächsBO und für Gebäude mit mehr als 10 Wohnungen als barrierefreie Stellplätze für Menschen mit Behinderungen entsprechend DIN 18040-1 herzustellen. Es ist eine barrierefreie Zuwegung und Nutzbarkeit zu gewährleisten.

§ 4
Gestaltung von Stellplätzen

(1) Ebenerdige, nicht unterbaute Stellplätze und ihre Zufahrten sind wasserdurchlässig zu befestigen, soweit städtebauliche bzw. bautechnische Gründe oder Belange des Grundwasserschutzes und der Barrierefreiheit nicht entgegenstehen.
(2) Ebenerdige, nicht unterbaute Stellplatzanlagen sind mit einem breiten, intensiv begrünten Pflanzstreifen einzufassen. Bei Stellplatzanlagen mit mehr als 20 Stellplätzen ist dieser Pflanzstreifen allseitig mit einer Mindestbreite von zwei Metern zu versehen. Der Pflanzstreifen ist mit standortgerechten Gehölzen durchgängig fachgerecht zu begrünen und fachgerecht zu pflegen.
(3) Je angefangene 4 Stellplätze ist ein standortgerechter, hochstämmiger Laubbaum mit einer begrünten Baumscheibe zu planen. Bei einer Stellplatzanlage von mehr als 20 Stellplätzen sind gegen Verdichtung geschützte möglichst begrünte Baumscheiben vorzusehen, die jeweils mindestens der Größe eines Stellplatzes entsprechen. Die erforderlichen Baumscheiben sind zwischen den Stellplätzen mit Regenwasserabfluss zu den Baumstandorten anzuordnen. Die Bäume sind fachgerecht zu pflanzen und zu unterhalten. Sie müssen bei Verlust durch Neupflanzungen ersetzt werden.
(4) Nicht überbaute Tiefgaragenflächen und Dächer von Parkhäusern, Parkdecks und Parkpaletten sind fachgerecht zu begrünen.
(5) Für 25 v. H. der Pkw-Stellplätze ist ein ausreichender Elektroanschluss baulich vorzubereiten, damit bei Bedarf eine Lademöglichkeit für Elektrofahrzeuge installiert werden kann.
(6) Bei der Realisierung von Car-Sharing-Stellplätzen im Rahmen des Vorhabens verringert sich die Stellplatzverpflichtung. 1 Car-Sharing-Stellplatz ersetzt dabei 5 Pkw-Stellplätze. Dabei muss der vertraglich gebundene Car-Sharing-Betreiber das Zertifikat nach RAL UZ 100 bzw. RAL-UZ 100 b Car-Sharing („Der blaue Engel“) oder in anderer vergleichbarer Weise seine Eignung nachweisen.
(7) Sofern der Antragssteller mit dem Bauantrag ein tragfähiges, mit dem Verkehrs- und Tiefbauamt abgestimmtes Mobilitätskonzept vorlegt und dieses vor Erteilung der Baugenehmigung durch einen öffentlich-rechtlichen Vertrag mit der Stadt abgesichert wird, kann die Stellplatzpflicht entsprechend reduziert werden.
(8) Stellplätze und Einstellplätze in Mehrfachparkern müssen eine nutzbare Höhe von mindestens 1,80 m aufweisen.

§ 5
Gestaltung der Abstellplätze für Fahrräder

(1) Notwendige Abstellplätze für Fahrräder sollen in unmittelbarer Nähe des Eingangsbereiches der zugehörigen Gebäude und Anlagen realisiert werden. Sie müssen leicht zugänglich sein und eine Fläche von mindestens 1,5 m² je Abstellplatz aufweisen. Ein geringerer Flächenansatz ist möglich, wenn Anlagen mit doppelreihiger Aufstellung und Überlappung der Vorderräder oder höhenversetzte Abstellanlagen zum Einsatz kommen beziehungsweise eine Unterbringung in mehreren Ebenen erfolgt. Mindestens jeder zehnte notwendige Fahrradabstellplatz muss durch eine zusätzliche Fläche von mindestens 1,5 m² zum Abstellen von Lastenfahrrädern oder Fahrradanhängern geeignet sein.
(2) Für Gebäude der Gebäudeklasse 3 bis 5 entsprechend § 2 Absatz 3 der SächsBO mit Nutzungen gemäß den Nummern 1.1, 1.2, 1.4, 1.5 der Anlage 1 dieser Satzung sowie Nrn. 2.1 und 2.2 der Richtzahlentabelle der VwVSächsBO sind in der Regel beleuchtete Abstellräume erforderlich. Die Abstellanlagen und -räume müssen von der öffentlichen Verkehrsfläche aus leicht und verkehrssicher erreichbar sein.
(3) In gemeinschaftlich genutzten Abstellanlagen müssen die notwendigen Abstellplätze für Fahrräder eine Anschließmöglichkeit für den Fahrradrahmen sowie mindestens eines Laufrades haben und dem Fahrrad durch Anlehnbügel oder Fahrradboxen einen sicheren Stand ermöglichen. Der Einsatz von Felgenklemmern ist auszuschließen.

§ 6
Übergangsregelung

Für Bauanträge, die vor Erlass der Stellplatzsatzung eingeleitet und keiner bestandskräftigen Entscheidung zugeführt wurden, sind mit Inkrafttreten der Satzung die Regelungen dieser Satzung anzuwenden.

§ 7
Abweichungen

§ 67 SächsBO bleibt unberührt.

§ 8
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. ■

Leipzig, 20.11.2019

Burkhard Jung
Oberbürgermeister

Anlage 1 zur Stellplatzsatzung

Richtzahlentabelle

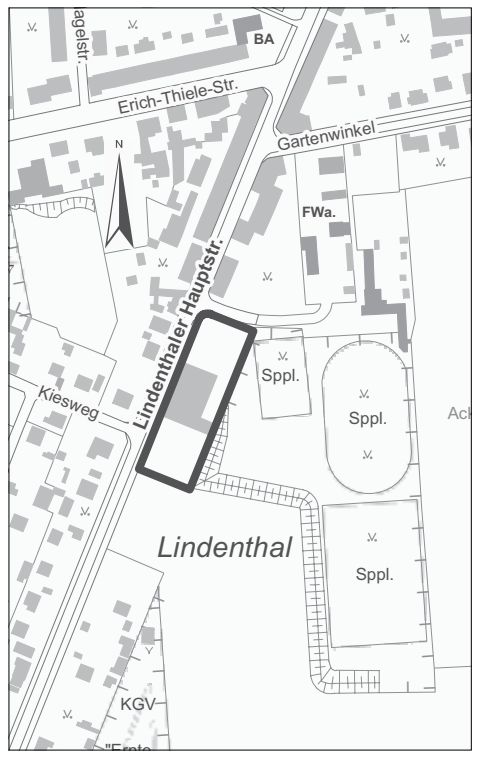
Nr.	Verkehrsquelle	Zahl der Stellplätze für Kraftfahrzeuge	Zahl der Abstellplätze für Fahrräder
1	Wohngebäude		
1.1	Ein-/Mehrfamilienhäuser und sonstige Wohnungen	Wohnungsgröße: - bis 50 m² 0,5 je Wohnung - ab 50 m² 0,7 je Wohnung	2 bis 4 je Wohnung
1.2	Gebäude mit Seniorenwohnungen	1 je 12 Wohnungen	2 je 6 Wohnungen
1.3	Wochenend- und Ferienhäuser	0,5 je Wohneinheit	0
1.4	Kinder- und Jugendwohnheime	1 je 40 Betten	1 je Bett
1.5	sonstige Wohnheime	1 je 16 bis 32 Betten	1 je Bett
5	**Sportstätten**		
5.2	Sportplätze, Sportstadien, Sporthallen und Hallenbäder mit Besucherplätzen	1 je 30 Besucherplätze	2 je 10 Besucherplätze
5.3	Sporthallen und Hallenbäder ohne Besucherplätze	1 je 100 - 200 m² Hallenfläche	2 je 25 m² Hallenfläche
8	Schulen, Einrichtungen der Jugendförderung		
8.1	Allgemeinbildende Schulen		
8.1.1	Grundschulen	1 je 75 Schüler	1 je 3 Schüler
8.1.2	Weiterführende Schulen	1 je 75 Schüler	1 je 2 Schüler
8.2	Berufsschulen, Berufsfachschulen	1 je 20 - 30 Schüler über 18 Jahre	1 je 3 Schüler
8.3	Sonderschulen für Behinderte	1 je 30 Schüler	1 je 5 bis 12 Schüler
8.4	Kindergärten, Kindertagesstätten und dergleichen	1 je 40 bis 60 Kinder	1 je10 bis 15 Kinder
8.5	Jugendfreizeitheime und dergleichen	1 je 30 Besucherplätze	1 je 2 Besucherplätze
8.6	Fachschulen, Hochschulen	1 je 20 - 30 Studienplätze	1 je 2 bis 4 Studienplätze

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 436 „Verbrauchermarkt Lindenthaler Hauptstraße“, Leipzig-Nordwest – Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit

Zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 436 „Verbrauchermarkt Lindenthaler Hauptstraße“ wird die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) durchgeführt.
Der Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplans befindet sich in Leipzig-Nordwest, im Ortsteil Lindenthal, östlich der Lindenthaler Hauptstraße, in Höhe Kiesweg (entsprechend kartenmäßiger Darstellung).
Mit dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für einen neuen Verbrauchermarkt geschaffen werden.
Zur Unterrichtung der Öffentlichkeit werden die Unterlagen zum Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans **vom 10.12.2019 bis 17.01.2020** im Neuen Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, Stadtplanungsamt, im Ausstellungsbereich vor den Zimmern 496 bis 499, während der Dienststunden

Mo./Mi.	8.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Di.	8.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Do.	8.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Fr.	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

gezeigt und zusätzlich im Stadtbüro, Burgplatz 1, 04109 Leipzig, Mo. bis Do. 13.00-18.00 Uhr, Fr. 13.00-16.00 Uhr.
(*Hinweis*: Über die Feiertage vom 23.12.2019 bis 01.01.2020 haben beide Stellen geschlossen.)



Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 436 „Verbrauchermarkt Lindenthaler Hauptstraße“ (fett umrandet).

Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Bürgerforum
Am Dienstag, dem 17.12.2019, um 17.00 Uhr findet im Rathaus Lindenthal (im Ratssaal), Erich-Thiele-Straße 2, in 04158 Leipzig die Erläuterung der Planung statt.
Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind dazu eingeladen und haben Gelegenheit, sich zu informieren und zu äußern. Schriftliche Stellungnahmen richten Sie bitte an die Stadt Leipzig, Stadtplanungsamt, 04092 Leipzig.
Auch im Internet sind die Planunterlagen verfügbar unter:
- www.leipzig.de/bauleitplanung-aktuell
- Zentrales Landesportal Bauleitplanung www.bauleitplanung.sachsen.de

Im Ratsinformationssystem der Stadt Leipzig ist die Vorlage abrufbar unter https://ratsinfo.leipzig.de (Vorlage Nr. VII-DS-00042). ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Bekanntmachung der Stadt Leipzig zum Vollzug des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung Az.: 36.00-36.11.02/V-LS-1043-04-04/19

Gemäß § 5 Absatz 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24.02.2010 (BGBl. I S. 94), das zuletzt durch Artikel 22 des Gesetzes vom 13.05.2019 (BGBl. I S. 706) geändert worden ist, wird Folgendes bekannt gemacht:
Die Firma KTK H. J. Antpusat & H. Feindt GbR hat gemäß §§ 4 und 19 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz – BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17.05.2013 (BGBl. I S. 1274), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 08.04.2019 (BGBl. I S. 432) geändert worden ist, bei der Stadt Leipzig, Amt für Umweltschutz, die Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer Anlage zur Beseitigung oder Verwertung von Tierkörpern oder tierischen Abfällen am Standort Delitzscher Landstraße 91 in 04158 Leipzig, Gemarkung Kleinwiederitzsch, Flurstück 39e beantragt.
Das Vorhaben bedarf der Genehmigung nach §§ 4, 19 BImSchG i. V. m. Nummer 7.12.1.3 des Anhanges 1 der Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen (4. BImSchV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31.05.2017 (BGBl. I S. 1440). Für die beantragte Anlagengenehmigung, die in den Anwendungsbereich des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung fällt, ist eine standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 7 Absatz 2 UVPG i. V. m. Nummer 7.19.2 der Anlage 1, Liste „UVP-pflichtige Vorhaben“ durchzuführen.
Im Ergebnis dieser Vorprüfung wurde festgestellt, dass für das beantragte Vorhaben keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht. Folgende Gründe werden für das Nichtbestehen der UVP-Pflicht als wesentlich angesehen:
Die überschlägige Prüfung des Vorhabens in der ersten Stufe ergab, dass besondere örtliche Gegebenheiten vorliegen, da am Standort ein Gebiet mit hoher Bevölkerungsdichte gemäß Anlage 3 UVPG Ziffer 2.3.10 betroffen ist. Im Rahmen der 2. Stufe der allgemeinen Vorprüfung wurde gemäß der einschlägigen Kriterien der Anlage 3 UVPG aufgrund der Anlagenspezifik insbesondere Punkt 1.5: Umweltverschmutzung und Belästigungen geprüft. Die Auswirkungen der Anlage durch Emissionen von Luftschadstoffen auf den Standort werden als gering eingeschätzt, da die Emissionsmassenströme der für die Beurteilung maßgeblichen Luftschadstoffe weit unter den Bagatellmassenströmen gemäß Punkt 4.6.1.1 Tabelle 7 der TA Luft liegen. Die Anlage entspricht dem Stand der Emissionsminderungstechnik für alle relevanten Luftschadstoffe gemäß VDI 3890 und TA Luft. Schädliche Umwelteinwirkungen durch Gerüche und Lärmimmissionen sind nicht zu erwarten. Nach überschlägiger Prüfung unter Berücksichtigung der in Anlage 3 UVPG aufgeführten Kriterien sind keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu besorgen.
Es wird darauf hingewiesen, dass die vorgenannte Entscheidung der Stadt Leipzig gemäß § 5 Absatz 3 UVPG nicht selbstständig anfechtbar ist. ■

Leipzig, 05.11.2019

Stadt Leipzig
Amt für Umweltschutz

Bekanntmachung der Stadt Leipzig nach § 70 Abs. 3 der Sächsischen Bauordnung über die Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben „Errichtung eines Wohnhauses mit 35 Wohnungen, Tiefgarage mit 14 Stellplätzen, Karl-Liebknecht-Straße 148“, Gemarkung: Connewitz, Fl.-Nr. 452/p, 452/s

Auszug aus dem Liegenschaftskataster mit Eintragung des Baugrundstücks (mit Angabe der angrenzenden Flurstücke/Grundstücke einschließlich der Flurstücksnummern)

Gemäß § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung in der derzeit gültigen Fassung, wird Folgendes bekannt gemacht: Das Amt für Bauordnung und Denkmalpflege der Stadt Leipzig als untere Bauaufsichtsbehörde hat mit Bescheid vom 18.11.2019 die Baugenehmigung mit dem Aktenzeichen 63-2018-006533-VV-63.42-BFA im Genehmigungsverfahren nach § 63 SächsBO mit folgendem verfügenden Teil erteilt:

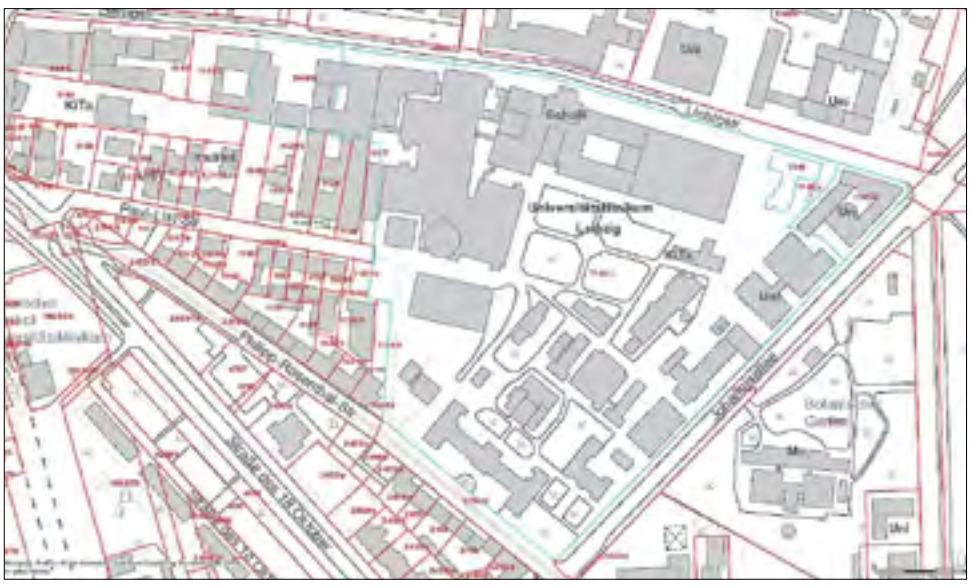
1. Die Baugenehmigung für das Vorhaben: „Errichtung eines Wohnhauses mit 35 Wohnungen, Tiefgarage mit 14 Stellplätzen, Karl-Liebknecht-Straße 148“; Gemarkung Connewitz, Flurstücke 452/p und 452/s mit Abweichungen von den Regelungen über die Abstandsflächen sowie mit Nebenbestimmungen (Bedingungen und Auflagen) ist erteilt.
2. Bestandteil der Genehmigung sind die in der Baugenehmigung aufgeführten und mit der Genehmigung ausgefertigten Bauvorlagen.

Der Genehmigungsbescheid enthält folgende **Rechtsbehelfsbelehrung:**
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Leipzig, Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, Abt. Ost, SG Südost; Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig (Besucheranschrift: Prager Straße 118-122, 04317 Leipzig) Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch kann auch mittels absenderbestätigter De-Mail unter info@leipzig.de-mail.de eingelegt werden. Die Frist wird auch gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landesdirektion Sachsen, Referat 35 in 04107 Leipzig, Braustraße 2 eingelegt wird.
Hinweis: Die Zustellung der Baugenehmigung an die Eigentümer benachbarter Grundstücke gem. § 70 Abs. 3 Satz 1 SächsBO wird aufgrund der großen Anzahl von Nachbarn, denen die Baugenehmigung zuzustellen ist, durch diese Bekanntmachung ersetzt. Die Zustellung der Baugenehmigung an die Nachbarn gilt mit dem Tag dieser Bekanntmachung als bewirkt. Die oben genannte Rechtsbehelfsbelehrung gilt auch gegenüber den Nachbarn.
Die vollständige Baugenehmigung und die Verfahrensakte können betroffene Nachbarn im Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, Prager Straße 118-122 während der Öffnungszeiten einsehen.
Um eine telefonische Anmeldung bei dem zuständigen Sachbearbeiter, Herrn Keßler, Tel. 1 23 51 67, wird gebeten.
(Öffnungszeiten: Dienstag 9.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr, Donnerstag 9.00-12.00 Uhr, Montag, Mittwoch, Freitag nach Vereinbarung). ■

Satzungen, Verordnungen, Regelungen:
www.leipzig.de/stadtrecht

Leipziger Amtsblatt online:
www.leipzig.de/amtsblatt

Bekanntmachung der Stadt Leipzig nach § 70 Abs. 3 der Sächsischen Bauordnung über die Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben „Erweiterung Haus 4 zur Integration eines gefäßmedizinischen Zentrums und Erweiterung OP-Kapazitäten, 2. Bauabschnitt und Optimierung OP-Nebenraumzone im Bestand, Geb. 4241, Liebigstraße 20“, Leipzig, Gemarkung: Leipzig, Flurstück: 1127, 1128, 1145



Auszug aus dem Liegenschaftskataster mit Eintragung des Baugrundstücks (mit Angabe der angrenzenden Flurstücke/Grundstücke einschließlich der Flurstücksnummern)

Gemäß § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung in der derzeit gültigen Fassung wird Folgendes bekannt gemacht:
Das Amt für Bauordnung und Denkmalpflege der Stadt Leipzig als untere Bauaufsichtsbehörde hat mit Bescheid vom 26.11.2019 die Teilbaugenehmigung mit dem Aktenzeichen: 63-2019-006645-SB-63.22-DKI im Genehmigungsverfahren nach § 64 Sächsische Bauordnung (Sonderbau) mit folgendem verfügenden Teil erteilt:

1. Die Teilbaugenehmigung für Gerüstbau und Dacharbeiten im Vorhaben: „Erweiterung Haus 4 zur Integration eines gefäßmedizinischen Zentrums und Erweiterung OP-Kapazitäten, 2. Bauabschnitt und Optimierung OP-Nebenraumzone im Bestand, Geb. 4241, Liebigstraße 20“, Gemarkung: Leipzig, Flurstück: 1127, 1128, 1145 wurde mit Nebenbestimmungen (Bedingungen und Auflagen) erteilt, es wurde eine Abweichung nach §67 Abs. 1 der Sächischen Bauordnung zugelassen.
2. Bestandteil der Genehmigung sind die in der Baugenehmigung aufgeführten und mit der Genehmigung ausgefertigten Bauvorlagen.

Der Genehmigungsbescheid enthält folgende **Rechtsbehelfsbelehrung**:
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Leipzig, Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, Abt. Zentrum/Sonderbauten, SG Sonderbauten; Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig (Besucheranschrift: Prager Straße 118-122, 04317 Leipzig) Widerspruch eingelegt werden.
Der Widerspruch kann auch mittels absenderbestätigter De-Mail unter info@leipzig.de-mail.de eingelegt werden.
Die Frist wird auch gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landesdirektion Sachsen, Referat 35 in 04107 Leipzig, Braustraße 2 eingelegt wird.
Hinweis:
Die Zustellung der Baugenehmigung an die Eigentümer benachbarter Grundstücke gem. § 70 Abs. 3 Satz 1 SächsBO wird aufgrund der großen Anzahl von Nachbarn, denen die Baugenehmigung zuzustellen ist, durch diese Bekanntmachung ersetzt. Die Zustellung der Baugenehmigung an die Nachbarn gilt mit dem Tag dieser Bekanntmachung als bewirkt. Die oben genannte Rechtsbehelfsbelehrung gilt auch gegenüber den Nachbarn.
Die vollständige Baugenehmigung und die Verfahrensakte können betroffene Nachbarn im Amt für Bauordnung und Denkmalpflege der Stadt Leipzig, Technisches Rathaus (Bauberatung), Prager Straße 118-136, 04137 Leipzig im dortigen Technischen Bürgerbüro - Eingang Erdgeschoss direkt von der Prager Straße / Gebäudeabschnitt C, Öffnungszeiten: Mo. 09.00 - 12.00 Uhr, Di. 09.00 – 12.00 und 13.00-18.00 Uhr und Do. 09.00 – 13.00 Uhr eingesehen werden.
Sofern Einwendungen innerhalb der Rechtsbehelfsfrist von den Nachbarn erhoben werden, haben diese das Recht, eine schriftliche Ausfertigung des Bescheides anzufordern. Sofern die Baugenehmigung und die Verfahrensakte außerhalb der Öffnungszeiten des Technischen Bürgerbüros eingesehen werden soll, wird um eine Terminvereinbarung bei der Bauberatung, Telefon: 123 89 22 oder per E-Mail: abd.bauberatung@leipzig.de gebeten.■

Planfeststellung für das Vorhaben S 78 Althener Straße in Engelsdorf

Mit Beschluss der Landesdirektion Sachsen vom 15.11.2019 ist der Plan für das Vorhaben der Stadt Leipzig „S78 Althener Straße in Engelsdorf“ gemäß § 39 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) i.V.m. § 1 des Gesetzes zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) und §§ 74 und 75 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) festgestellt worden. In dem Planfeststellungsbeschluss ist über alle rechtzeitig vorgetragenen Einwendungen, Forderungen und/oder Hinweise sowie Anregungen entschieden worden. Eine Ausfertigung des Planfeststellungsbeschlusses mit Rechtsbehelfsbelehrung und eine Ausfertigung der festgestellten Unterlagen liegen in der Zeit **vom 09.12.2019 bis 03.01.2020** in der Stadt Leipzig, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, Stadtplanungsamt, Zimmer 498, zu den Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, zur Einsichtnahme aus (*Hinweis:* In der Zeit vom 23.12.2019 bis 01.01.2020 ist das Stadtplanungsamt geschlossen.)
Die Bekanntmachung einschließlich des Planfeststellungsbeschlusses sind im vorgenannten Zeitraum auch auf der Internetseite der Landesdirektion Sachsen unter http://www.lds.sachsen.de/bekanntmachungen in der Rubrik „Infrastruktur–Kreisstraßen“ einsehbar.
Der Planfeststellungsbeschluss wird den Beteiligten, über deren Einwendungen entschieden worden ist, zugestellt. Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Beschluss den übrigen Betroffenen gegenüber als zugestellt (§ 74 Abs. 4, Satz 3 VwVfG). Bis zum Ablauf der Rechtsbehelfsfrist kann der Planfeststellungsbeschluss auch von den übrigen Betroffenen bei der Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, schriftlich angefordert werden. ■

Stadtplanungsamt
i. A. der Landesdirektion Sachsen

Bekanntmachung der Stadt Leipzig nach § 70 Abs. 3 der Sächsischen Bauordnung über die Erteilung eines Vorbescheides für das Vorhaben „Vorbescheid: Neubau Institutsgebäude/Erweiterung IPT, Schützenstraße 4 b“, Leipzig, Gemarkung: Leipzig, Flurstück: 4560/1, 1588/2, 4565, 4564

Auszug aus dem Liegenschaftskataster mit Eintragung des Baugrundstücks (mit Angabe der angrenzenden Flurstücke/Grundstücke einschließlich der Flurstücksnummern)

Gemäß § 75 Satz 4 i.V.m. § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung in der derzeit gültigen Fassung wird Folgendes bekannt gemacht:
Das Amt für Bauordnung und Denkmalpflege der Stadt Leipzig hat mit Datum vom 19.11.2019 einen Vorbescheid mit dem Aktenzeichen: 63-2019-011462-BV-63.20-KKR im Vorbescheidverfahren gemäß § 75 SächsBO erteilt.

1. Der Vorbescheid mit Beantwortung einzelner Fragen zum Vorhaben „Vorbescheid: Neubau Institutsgebäude/Erweiterung IPT, Schützenstraße 4 b“ ist erteilt.
2. Bestandteil des Vorbescheides sind die in dem Vorbescheid aufgeführten und mit der Entscheidung ausgefertigten Bauvorlagen.

Der Vorbescheid enthält folgende **Rechtsbehelfsbelehrung:**
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Leipzig, Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, Abt. Zentrum/Sonderbauten, SG Zentrum; Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig (Besucheranschrift: Prager Straße 118-122, 04317 Leipzig) Widerspruch eingelegt werden.
Der Widerspruch kann auch mittels absenderbestätigter De-Mail unter info@leipzig.de-mail.de eingelegt werden.
Die Frist wird auch gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landesdirektion Sachsen, Referat 35 in 04107 Leipzig, Braustraße 2 eingelegt wird.
Hinweis:
Die Zustellung des Vorbescheides an die Eigentümer benachbarter Grundstücke gemäß § 75 i.V.m. § 70 Abs. 3 Satz 1 SächsBO wird aufgrund der großen Anzahl von Nachbarn, denen der Vorbescheid zuzustellen ist, durch diese Bekanntmachung ersetzt. Die Zustellung des Vorbescheides an die Nachbarn gilt mit dem Tag dieser Bekanntmachung als bewirkt. Die oben genannte Rechtsbehelfsbelehrung gilt auch gegenüber den Nachbarn.
Den vollständigen Vorbescheid und die Verfahrensakte können betroffene Nachbarn im Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, Prager Straße 118-122 während der Öffnungszeiten einsehen.
Um eine telefonische Anmeldung bei der zuständigen Sachbearbeiterin, Frau Kreutz, M.A., Tel. 1 23 89 08 wird gebeten.
(Öffnungszeiten: Dienstag 9.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr, Donnerstag 9.00-12.00 Uhr, Montag, Mittwoch, Freitag nach Vereinbarung). ■

Bekanntmachung der Stadt Leipzig nach § 70 Abs. 3 der Sächsischen Bauordnung über die Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben „Neubau eines Mehrfamilienhauses, Karl-Härting-Straße 3“, Leipzig, Gemarkung: Stünz, Flurstück: 28b

Auszug aus dem Liegenschaftskataster mit Eintragung des Baugrundstücks (mit Angabe der angrenzenden Flurstücke/Grundstücke einschließlich der Flurstücksnummern)

Gemäß § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung in der derzeit gültigen Fassung wird Folgendes bekannt gemacht:
Das Amt für Bauordnung und Denkmalpflege der Stadt Leipzig als untere Bauaufsichtsbehörde hat mit Bescheid vom 14.10.2019 die Baugenehmigung mit dem Aktenzeichen: 63-2019-010043-VV-63.40-SGR im Genehmigungsverfahren nach § 63 Sächsische Bauordnung (Vereinfachtes Verfahren) erteilt.

1. Die Baugenehmigung für das Vorhaben: „Neubau eines Mehrfamilienhauses, Karl-Härting-Straße 3“, Gemarkung: Stünz, Flurstück: 28b mit Nebenbestimmungen (Bedingungen und Auflagen) und einer Abweichungsentscheidung erteilt.
2. Bestandteil der Genehmigung sind die in der Baugenehmigung aufgeführten und mit der Genehmigung ausgefertigten Bauvorlagen.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Leipzig, Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, Abt. Ost, SG Nordost; Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig (Besucheranschrift: Prager Straße 118-122, 04317 Leipzig) Widerspruch eingelegt werden.
Der Widerspruch kann auch mittels absenderbestätigter De-Mail unter info@leipzig.de-mail.de eingelegt werden. Die Frist wird auch gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landesdirektion Sachsen, Referat 35 in 04107 Leipzig, Braustraße 2 eingelegt wird.
Hinweis:
Die Zustellung der Baugenehmigung an die Eigentümer benachbarter Grundstücke gemäß § 70 Abs. 3 Satz 1 SächsBO wird aufgrund der großen Anzahl von Nachbarn, denen die Baugenehmigung zuzustellen ist, durch diese Bekanntmachung ersetzt. Die Zustellung der Baugenehmigung an die Nachbarn gilt mit dem Tag dieser Bekanntmachung als bewirkt. Die oben genannte Rechtsbehelfsbelehrung gilt auch gegenüber den Nachbarn.
Die vollständige Baugenehmigung und die Verfahrensakte können betroffene Nachbarn im Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, Prager Straße 118-122 während der Öffnungszeiten einsehen.
Um eine telefonische Anmeldung bei der zuständigen Sachbearbeiterin, Frau Grocke, Tel. 1 23 89 26 wird gebeten.
(Öffnungszeiten: Dienstag 9.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr, Donnerstag 9.00-12.00 Uhr, Montag, Mittwoch, Freitag nach Vereinbarung). ■

Amt für Statistik und Wahlen ist umgezogen

Das Amt für Statistik und Wahlen ist zum 4. Dezember vom Stadthaus in die Thomasiusstraße 1 in Zentrum-West umgezogen. Dort laufen derzeit die Vorbereitungen zur Oberbürgermeisterwahl. Alle Bürgerinnen und Bürger können ab sofort unter der neuen Adresse auf die Dienste des Amtes zurückgreifen. Dazu gehören unter anderem die Hausnummernvergabe, die Nutzung der statistischen Fachbibliothek sowie die Annahme von Wahlvorschlägen für künftige Wahlen. Die Telefonnummern, Öffnungs- und Sprechzeiten sowie die E-Mail-Adressen haben unverändert Bestand. Ebenfalls gleich bleibt die postalische Erreichbarkeit des Amtes für Statistik und Wahlen unter 04092 Leipzig (ohne Angabe eines Straßennamens). ■

Schließzeiten im Bereich Beistandschaft/Beurkundung

Vom 09. bis 13.12.2019 fallen die Sprechzeiten im Amt für Jugend, Familie und Bildung, Sachgebiet Beistandschaft/Beurkundung, aus. Beurkundungen (z. B. Vaterschaftsanerkennungen), Unterhaltsberatungen, Beistandschaften, Negativatteste und Beratungen zur Vaterschaftsklärung werden in diesem Zeitraum nicht angeboten. Anträge oder Unterlagen können entweder auf dem Postweg zugesandt oder in der Information des Amtes für Jugend, Familie und Bildung, Naumburger Straße 26, abgegeben werden. Hintergrund ist, dass alle Bestandsfälle wegen der zum 01.01.2020 geänderten Düsseldorfer Tabelle überprüft und die Beteiligten über die neuen Regelsätze informiert werden müssen. ■

Dienstausweise ungültig

Die Dienstausweise der Stadt Leipzig – ausgestellt mit den Nummern 15196 und 16580 – werden hiermit für ungültig erklärt. ■

Einziehung Weg Uranusstraße

Die Stadt Leipzig beabsichtigt, gemäß § 8 (4) des Sächsischen Straßengesetzes vom 21.01.1993 (SächsGVBl. S. 93), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 24.02.2016 (SächsGVBl. S. 78) geändert worden ist, den Weg der Uranusstraße, gelegen zwischen Uranusstraße bis Titaniaweg, Flurstück 1135 Gemarkung Schönau, ca. 140 m, einzuziehen. Die Wegeverbindung zur Uranusstraße ist über den westlich vom Schulstandort vorhandenen Weg weiterhin gewährleistet.
Bezeichnung, Verlauf, ungefähre Fläche, Straßenklasse, Widmungsbeschränkung
OT Grünau-Nord

- Uranusstraße, zwischen Uranusstraße und Titaniaweg, Flurstück 1135 Gemarkung Schönau, ca. 140 m, beschränkt-öffentlicher Weg, Kraftfahrzeugverkehr beschränkt.

Hiermit wird die Absicht der Einziehung gemäß § 8 (4) SächsStrG öffentlich bekannt gemacht, um Gelegenheit zu Einwendungen zu geben. Die Unterlagen liegen drei Monate bei der Stadt Leipzig, Verkehrs- und Tiefbauamt, Prager Straße 118 in 04317 Leipzig, Haus C, Zimmer 5.033, in der Zeit Mo., Mi., Do. 8.00-14.00 Uhr, Di. 8.00-17.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, zur Einsichtnahme aus. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Verkehrs- und Tiefbauamt

Widmung Weg 5104

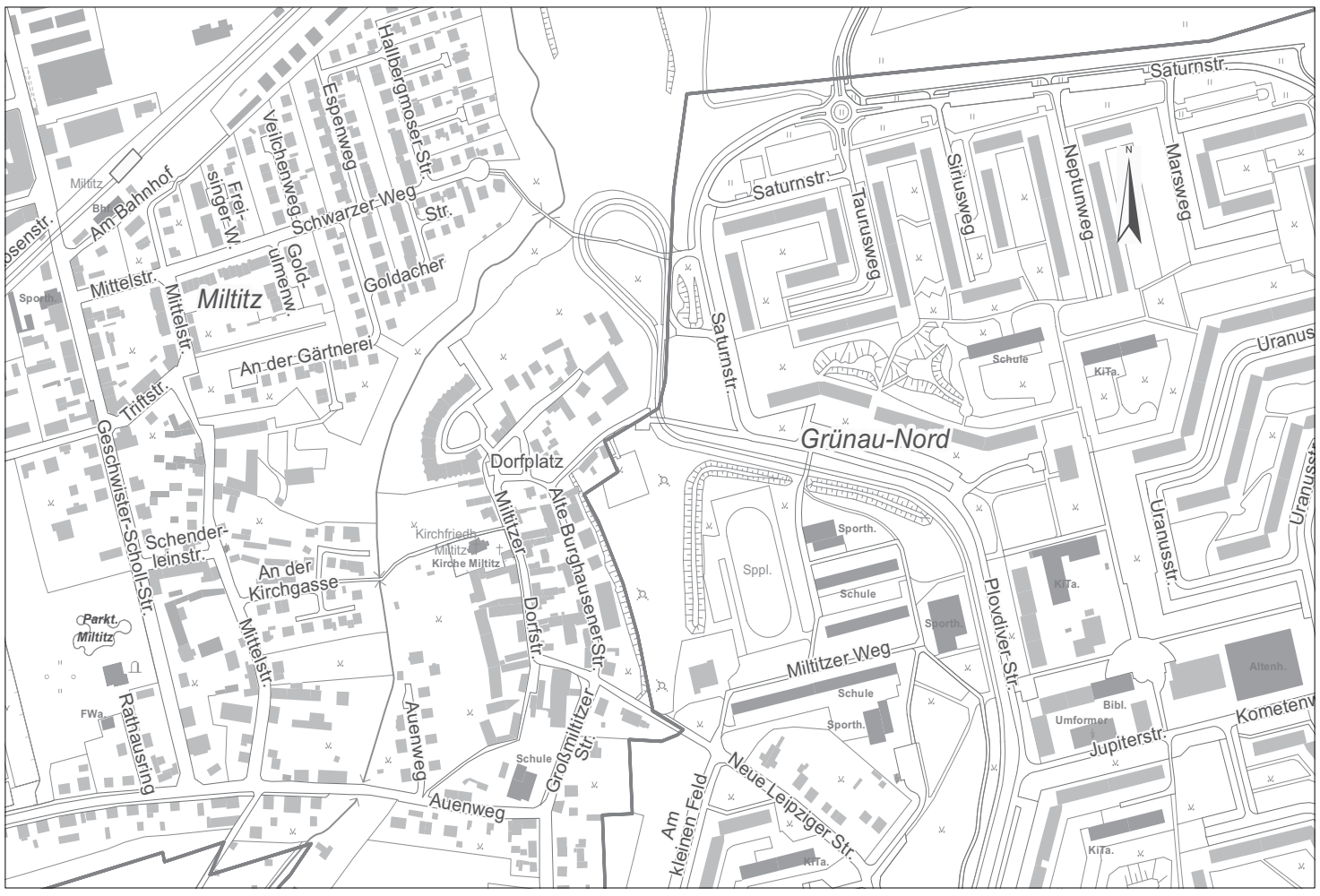
Gemäß § 6 des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG) vom 21.01.1993 (SächsGVBl. S. 93), das zuletzt durch Artikel 20 des Gesetzes vom 11.05.2019 (SächsGVBl. S. 358) geändert worden ist, wird der unten näher bezeichnete Teilabschnitt einer Straße dem öffentlichen Verkehr gewidmet.
Bezeichnung, Verlauf, ungefähre Länge, Straßenklasse, Widmungsbeschränkung:
OT Plagwitz

- Weg 5104, Flurstücke 424/1 sowie 425 a, 412/43 (Teilflächen) jeweils Gemarkung Kleinzschocher von Flurstück 412/31 Gemarkung Kleinzschocher bis Klingenstraße, Flurstück 432/2 Gemarkung Kleinzschocher, Gesamtlänge ca. 121 m, beschränkt öffentlicher Weg, Fußgänger, Fahrradverkehr.

Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen die Widmung des oben aufgeführten Weges kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Dieser kann schriftlich bei der Stadt Leipzig, Verkehrs- und Tiefbauamt, Prager Straße 118, 04317 Leipzig, Haus C, Zimmer 5.033), eingelegt werden, wo auch die Verfügung mit Begründung und ein Plan über die Lage der zu widmenden Straßen in der Zeit von Mo., Mi., Do. 8.00-14.00 Uhr, Di. 8.00-17.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr zur Einsichtnahme offen liegen.mDer Widerspruch kann auch in qualifizierter elektronischer Form nach dem Signaturgesetz mittels absenderbestätigter De-Mail unter info@leipzig.de-mail.de eingelegt werden. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Verkehrs- und Tiefbauamt

Bodensonderungsverfahren nach § 11 Abs. 1 des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) „Verkehrsflächenbereinigung Großmiltitz“



Kartenmäßige Darstellung des Bodensonderungsverfahrens nach Verkehrsflächenbereinigungsgesetz „Verkehrsflächenbereinigung Großmilitz“
Karte: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

In der Stadt Leipzig ist in der Gemarkung Großmiltitz hinsichtlich des Flurstücks 1/1 ein Bodensonderungsverfahren nach § 11 Abs. 1 des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) eingeleitet worden.
Das Bodensonderungsverfahren dient dem Vollzug des VerkFlBerG vom 26.10.2001 (BGBl. I S. 2716) und soll der Stadt Leipzig als öffentlichem Nutzer das Eigentum an privaten Grundstücken in solchem Umfang verschaffen, wie es zur bestimmungsgemäßen Nutzung der Verkehrsflächen im Sinne des VerkFlBerG erforderlich ist.
Der Entwurf des Sonderungsplans liegt gemeinsam mit den zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen **vom 09.12.2019 bis zum 13.01.2020** in der Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation u. Bodenordnung, Abt. Bodenordnung und Wertermittlung, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, Stadthaus, Zi. 453, Burgplatz 1, 04109 Leipzig während der Dienstzeit täglich von 8.00 bis 12.00 Uhr, sowie nachmittags nach telefonischer Vereinbarung (1 23 50 61) zur Einsichtnahme aus.
Während der Auslegungsfrist können alle Planbetroffenen sowie Inhaber von Rückübertragungsansprüchen nach dem Vermögensgesetz oder aus Restitution (§ 11 Abs. 1 des Vermögenszuordnungsgesetzes) oder von beschränkten dinglichen Rechten an Grundstücken oder Rechten an Grundstücken den Entwurf des Sonderungsplans sowie seine Unterlagen einsehen und Einwände gegen die getroffenen Feststellungen zu den dinglichen Rechtsverhältnissen erheben.
Planbetroffene sind die Eigentümer der betroffenen Grundstücke, die Inhaber von dinglichen Nutzungsrechten und Gebäudeeigentum sowie Anspruchsberechtigte nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz.
Die Einwände können unter der oben bezeichneten Anschrift zur Niederschrift oder schriftlich bei der Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Abteilung Bodenordnung und Wertermittlung, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, 04092 Leipzig, erhoben werden. ■

Umlegungsausschuss, Die Vorsitzende

Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters gemäß § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Amt für Geoinformation und Bodenordnung der Stadt Leipzig hat Daten des Liegenschaftskatasters aufgrund Gebäude- bzw. Nutzungserfassung aus Luftbilderzeugnissen geändert.

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Leipzig (0415): 2470/16, 2470/17; Gemarkung Thonberg (0438): 167/5, 168/6, 168/7, 169/2; Gemarkung Lindenthal (5575): 659; Gemarkung Lützschena (5577): 66/3, 177/k, 177/20, 177/21, 177/26, 177/33, 178/1, 178/2, 178/i, 178/k, 179/c, 180/1, 180/2, 182/3, 183/4, 183/7, 185/6, 185/a, 186/a, 188/1, 188/3, 188/6, 188/7, 188/8, 188/9, 188/c, 190/1, 190/5, 190/7, 190/h, 190/k, 190/l, 190/m, 190/n, 190/o, 190/p, 190/r, 190/s, 190/t, 190/u, 190/w, 190/x, 190/z, 219/1, 219/10, 219/15, 219/16, 219/19, 219/20, 219/22, 219/23, 236/7, 236/8, 298/10, 298/14, 299/1, 310, 311, 312/3, 313/1, 314/2, 315/1, 315/2, 316/1, 317/2, 317/4, 317/6, 317/7, 317/10, 317/11, 317/b, 317/d, 317/e, 317/f, 317/h, 317/k, 317/l, 317/m, 329/4, 329/6, 330/8, 330/10, 330/12, 330/14, 330/16, 331/7, 331/8, 332/2, 335/6, 335/7, 336/13, 336/14, 336/15, 337/9, 337/11, 338/8, 339/2, 340/2, 340/3, 341/1, 341/12, 341/15, 341/19, 341/20, 341/21, 341/23, 342/4, 342/6, 342/11, 342/13, 343/5, 343/7, 343/9, 343/13, 343/15, 344/9, 344/11, 344/13, 344/20, 344/24, 344/28, 344/29, 344/31, 345/4, 345/6, 345/7, 346/13, 346/15, 346/19, 346/20, 346/21, 346/23, 346/24, 347/9, 347/14, 347/16, 347/23, 347/24, 347/25, 347/26, 348/6, 349/2, 349/7, 349/12, 349/13, 349/17, 349/21, 349/25, 350/9, 350/10, 350/15, 350/17, 351/5, 351/14, 351/16, 351/17, 351/18, 351/20, 352/3, 352/10, 353/5, 353/7, 356/2, 356/4, 358/6, 358/7, 393/6, 393/10, 393/11, 393/12, 393/13, 393/14, 394/6, 394/9, 394/11, 395/7, 396/5, 397/5, 398/5, 398/7, 398/8, 899, 906, 909

Art der Änderung

- Veränderung der tatsächlichen Nutzung
- Änderung des Gebäudenachweises

Das Amt für Geoinformation und Bodenordnung der Stadt Leipzig hat Daten des Liegenschaftskatasters aufgrund einer Katastervermessung und Abmarkung geändert.

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Großzschocher (0410): 754/5, 754/6, 754/c, 754/t, 754/v, 754/w, 754/63, 967/1, 981, 984, 989, 990/1, 990/2, 991/1, 991/2, 992/1, 992/2, 992/3, 993, 994, 995/1, 995/2, 995/3, 995/4, 996/1, 996/2, 997/1, 997/2, 998/1, 998/2, 998/3, 998/4, 999/1, 999/2, 1000, 1002/1, 1002/3, 1002/4, 1003, 1004, 1005/1, 1005/2, 1005/3, 1006, 1007/1, 1007/3, 1007/4, 1008/1, 1010, 1011, 1012/1, 1012/2, 1013/1, 1013/2, 1014/1, 1014/2, 1015/12, 1015/13, 1015/14, 1015/15, 1016, 1017/1, 1017/2, 1020, 1021/2, 1021/3, 1023, 1024, 1025/1, 1025/2, 1025/3, 1025/4, 1026, 1027/1, 1027/2, 1028, 1029, 1030/1, 1030/2, 1031/a, 1032

Art der Änderung

- Veränderung der tatsächlichen Nutzung
- Berichtigung der Flächenangabe
- Änderung des Gebäudenachweises
- Berichtigung von Bestandsdaten

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 SächsVermKatG[1].

Die kreisfreie Stadt Leipzig ist nach § 2 des SächsVermKatG für die Fortführung der Daten des Liegenschaftskatasters für das Gebiet der Stadt Leipzig zuständig. Der Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters liegen die Vorschriften des § 14 SächsVermKatG zugrunde.

Die Unterlagen liegen
ab dem 09.12.2019 bis zum 16.01.2020
(ausgenommen 23.12.-30.12.2019)
bei der Stadt Leipzig im Amt für Geoinformation und Bodenordnung,
Burgplatz 1, 04109 Leipzig, Stadthaus Zi. 427,
Montag bis Freitag 9.00 Uhr - 12.00 Uhr und
Montag bis Donnerstag 13.00 - 16.00 Uhr
zur Einsichtnahme bereit. Terminvereinbarungen sind unter Tel. 123 5057 / 5037 bzw. unter der Postanschrift (Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, 04092 Leipzig) möglich. Zugehörige Unterlagen können auch unter www.leipzig.de eingesehen werden.
Nach § 14 Abs. 6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters sieben Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.
Für Fragen stehen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten zur Verfügung. In der Geschäftsstelle besteht auch die Möglichkeit, weitere Unterlagen zu den Änderungen einzusehen. ■

[1] *Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) i. d. F. vom 19.05.2010 (SächsGVBl. Nr. 6/2010* S. 140 vom 04.06.2010.

Anzeigen

VERANSTALTUNGSTIPPS

Die große Johann Strauß Gala

Sonntag, den 12.01.2020 im Gewandhaus Leipzig um 15.30 Uhr

Kein anderer Dirigent der Unterhaltungsmusik verstand es mit seinem kompositorischen Können und seinem unerschöpflichen melodischen Einfallsreichtum derart viele weltbekannte Walzer, Märsche, Mazurken und Polkas zu komponieren. Auch über 100 Jahre nach dem Tod des Walzerkönigs faszinieren die weltberühmten Klänge im Dreiviertel-Takt den Zuhörer. Man möchte singen, tanzen und ist einfach hingerissen von den unvergesslichen Wiener Melodien. Johann Strauß komponierte insgesamt 15 Operetten, darunter „Die Fledermaus“ (1874), „Eine Nacht in Venedig“ (1883), „Der Zigeunerbaron“ (1885) und „Wiener Blut“ (1899). Weiterhin schuf er noch 497 andere Werke, welche zum größten Teil unsterblich wurden. Zusammen mit international bekannten Sopranistinnen, einem Tenor und dem Johann Strauß Ballett wird die schier überschäumende Melodienfülle wieder lebendig. Durch das zweistündige Programm wird unterhaltsam moderiert und dem Publikum die ein oder andere Anekdote aus der königlich-kaiserlichen Zeit zum Besten gegeben. DIE GROßE JOHANN STRAUß GALA wird durch komödiantische Einlagen, theaterreife Inszenierungen der Solisten und bezaubernde Tanzchoreografien zu einem Erlebnis der besonderen Art.

Aus der Werksfülle des genialen Johann Strauß hat das Ensemble die schönsten Stücke ausgewählt und zu einer WIENER OPERETTEN REVUE zusammengefügt. Der „Kaiser Walzer“, „Wer uns getraut“, „Komm in die Gondel“, „Brüderlein und Schwesterlein“, „An der schönen blauen Donau“, die „Tritsch-Tratsch-Polka“ und selbstverständlich auch der weltbekannte „Radetzky-Marsch“ des gleichnamigen Vaters des Walzerkönigs dürfen in dieser illustren Gesellschaft nicht fehlen. Wohlklingende Musik, leichtfüßiger Tanz und stimmgewaltiger Gesang werden zu einem Konzertereignis, welches in Verbindung mit farbenprächtigen Kostümen zu einem Fest der Sinne verschmilzt.

Karten-Vorverkauf: 49,– €, 59,– €, 65,– € und 69,– € (ev. zzgl. VVK-Gebühr) erhältlich u.a. an der Gewandhauskasse 0341–127 02 80, Ticketgalerie am Markt 0800–218 10 50, Culton Ticket 0341–14 16 18, Musikhandlung Oelsner 0341–960 56 56, Arena 0341–234 11 00, Konzertkasse Hugendubel 0341–980 00 98, Leipziger Volkszeitung 0800–218 10 70 sowie den bekannten Eventim-Vorverkaufsstellen.
Ticket-Hotline: 01806–57 00 70 (0,20 Cent/Anruf Festnetz, 0,60 Cent/Anruf Mobilfunknetze).
Weitere Informationen finden Sie unter: www.strauss-gala.de

Baum der Herzenswünsche 2019

Das Hilfswerk des Lions Club Leipzig Cosmopolitan e. V. organisiert auch dieses Jahr wieder zur besinnlichsten Zeit des Jahres den karitativen „Baum der Herzenswünsche“. Hier haben Menschen aus Leipzig und Umgebung die fabelhafte Möglichkeit, Kindern aus bedürftigen und benachteiligten Familien einen sehnlichen Weihnachtswunsch zu erfüllen. Tatkräftige Unterstützung bieten hier verschiedene anerkannte Vereine und Organisationen aus Leipzig wie der Herbie e.V., FAIRbund e.V., das Diakonische Werk Innere Mission Leipzig e.V. und der Caritasverband Leipzig e.V.. Zusätzlich steht die Spendenaktion unter der Schirmherrschaft von Peter Escher, der nicht nur die Geschenkübergabe an die Kinder vor Ort begleitet und von 12-14 Uhr eine Autogrammstunde gibt, sondern auch 100% hinter dem Projekt steht. Für die fantastische Aktion „Baum der Herzenswünsche“ für Kinder brauchen wir jede Unterstützung, die wir herzlich am **Samstag den 14.12.2019 in die Höfe am Brühl in Leipzig** einladen. An einem gigantischen Weihnachtsbaum im **Medienhof können von 10-17 Uhr** die Herzenswünsche eingesehen und von jedem wohlmeinenden Spender mit persönlichen Weihnachtsgrüßen für das Kind versehen werden. Als prominente Gäste erwarten wir neben Peter Escher unter anderem auch die Sängerin Jasmin Graf und die Sänger des Gospelchores „Gospel Changes e.V.“, die uns ab 12 Uhr mit einem kleinen Gospelkonzert beschenken werden.
Pünktlich um 17 Uhr werden die gespendeten Geschenke schließlich unter musikalischer Umrahmung an die beteiligten Vereine übergeben, um dann zu Weihnachten die Kinderaugen zum Strahlen zu bringen. Die Lions und die Kinder freuen sich auf Ihre Unterstützung.

Ausschreibungen der Stadt Leipzig nach VOB/A und VgV

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VgV, VOB/A

1. Ausschreibungen werden zu **nationalen Vergabeverfahren** (nach VOB/A) unter https://ausschreibungen.leipzig.de / www.evergabe.de und zu **EU-weiten Vergabeverfahren** (nach VgV) unter www.evergabe.de und https://ted.europa.eu/TED veröffentlicht. Sollte der Download nicht erfolgreich sein, senden Sie bitte eine Mitteilung an support_vergabe@leipzig.de bzw. https://www.evergabe.de/hilfe-und-service
2. **Angebotsabgabe:** Das Angebot ist entsprechend der vom Auftraggeber vorgegebenen Anforderungen an Form, Übermittlung und Inhalt einzureichen (sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen).
3. **Zahlungsbedingungen:** nach § 16 VOB/B und den Auftrags- und Zahlungsbedingungen der Stadt Leipzig (sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen).
4. Bei **Fragen zum Ablauf eines Verfahrens** wenden Sie sich bitte per E- Mail an zas@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7775 bzw. -7776. Bei **fachlichen Fragen** zum Verfahren, wenden Sie sich bitte an den/die in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannte/n Bearbeiter/in.

https://ausschreibungen.leipzig.de /
https://www.evergabe.de/auftraege/suche-ueber-vergabestellen?l=s
(nationalen Vergabeverfahren)
https://www.evergabe.de/auftraege/suche-ueber-vergabestellen?l=s
(EU-weiten Vergabeverfahren)

Folgende Ausschreibungen sind seit dem 27.11.2019 eingestellt unter: https://ausschreibungen.leipzig.de

nationale Vergabeverfahren (nach VOB/A)

Landschaftsbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B19-6534-01-0669
e) **Ort der Ausführung:** Sportplatz Zschampertaue 3, 04207 Leipzig, Neubau, Los 2 Landschaftsbau, Außenanlagen, Landschaftsbau ■

Folgende Ausschreibungen sind eingestellt unter: www.evergabe.de

nationale Vergabeverfahren (nach VOB/A)

Stützwand

Vergabenummer: L-66.4-2019-00234
Bezeichnung des Auftrags: Ersatzneubau Stützwand Zweinaundorfer Straße – BW IV W 7 ■

Elektroanlagen

Vergabenummer: L-65.3-2019-00232
Bezeichnung des Auftrags: Wertstoffhof Geithainer Straße 13 – Los 3: Elektroanlagen ■

EU-weite Offene Vergabeverfahren (nach VgV)

Kälteanlagen

Vergabenummer: L-65.3-2019-00217
Bezeichnung des Auftrags: Hauptfeuerwache Goerdelerring 7, Los 409: Kälteanlagen ■

Maurerarbeiten

Vergabenummer: L-65.3-2019-00213
Bezeichnung des Auftrags: Grundschule Gießerstraße 6, Los 325: Maurerarbeiten/Verblendmauerwerk ■

Brandschutz

Vergabenummer: L-65.3-2019-00221
Bezeichnung des Auftrags: Hauptfeuerwache Goerdelerring 7, Los 410: Brandschutz ■

Rohbau

Vergabenummer: L-65.3-2019-00210
Bezeichnung des Auftrags: Schulzentrum Grünau Neubau, Erweiterungsbau, Los 304: Rohbau ■

Betonbauarbeiten

Vergabenummer: L-65.3-2019-00211
Bezeichnung des Auftrags: Schulzentrum Grünau Neubau, Erweiterungsbau, Los 521: Betonbau ■

Tischlerarbeiten

Vergabenummer: L-65.3-2019-00250
Bezeichnung des Auftrags: Oper Leipzig – Musikalische Komödie, Los 07: Tischler Innentüren ■

Podesterie / Tribünenkonstruktion

Vergabenummer: L-65.3-2019-00222
Bezeichnung des Auftrags: Oper Leipzig – Musikalische Komödie, Los 14: Podesterie/Tribünenkonstruktion ■

Abdichtung

Vergabenummer: L-65.3-2019-00254
Bezeichnung des Auftrags: Schulzentrum Grünau Modernisierung Förderschule, Los 326: Abdichtung Keller ■

Toranlagen

Vergabenummer: L-65.3-2019-00253
Bezeichnung des Auftrags: Hauptfeuerwache Goerdelerring 7, Los 311: Toranlagen ■

Freianlagen

Vergabenummer: L-65.3-2019-00258
Bezeichnung des Auftrags: Gymnasium Karl-Heine-Straße 22b, Los 88: Freianlagen ■

Sportgeräte

Vergabenummer: L-65.3-2019-00259
Bezeichnung des Auftrags: Gymnasium Karl-Heine-Straße 22b, Los 58: Sportgeräte ■

Prallwand

Vergabenummer: L-65.3-2019-00272
Bezeichnung des Auftrags: Gymnasium Karl-Heine-Straße 22b, Los 50: Prallwand ■

Anzeigen

STELLENMARKT

Für unsere Standorte in **Leipzig und Halle (Saale) suchen wir**

Planer und Bauüberwacher Straßen-/Ingenieurbau
Bauwerksprüfer gemäß DIN 1076
Berufseinsteiger willkommen!

Ihre Qualifikationen:
- Hochschul- bzw. Fachhochschulabschluss in einschlägiger Fachrichtung

Unsere Vorteile:
- interessante, abwechslungsreiche und anspruchsvolle Ingenieuraufgaben im Team
- gute Bezahlung, Weiterbildungen, Einbindung in das betriebliche Rentensystem

Auf Ihre Bewerbung, die Sie uns gern auch online übermitteln können, freuen wir uns.

Dr. Löber Ingenieurgesellschaft für Verkehrsbauwesen
Messe-Allee 2
04356 Leipzig
Tel.: 0341 / 67827 320
email: kontakt@dr-loeber.de
http: www.dr-loeber.de

WACKLER

Für die Reinigung der Sächsischen Haustechnik KG in Leipzig (Markranstädt) suchen wir, die Wackler Service Group GmbH & Co. KG ab SOFORT zuverlässige

Reinigungskräfte
(m/w/d) in Teilzeit

Ihre Aufgaben / Ihr Profil:
- Durchführung der Reinigung im Objekt
- Erfahrung in Gebäudereinigung wünschenswert
- Grundkenntnisse der deutschen Sprache

Arbeitszeit:
25 h / Woche Mo. - Fr. 17 - 22 Uhr
Samstag aller 2 Wochen

Wir bieten:
- geregelte Arbeitszeiten
- pünktliche Lohnzahlung
- kostenfreie Arbeitskleidung
- Wertschätzung Ihrer Leistungen
- persönliche Ansprechpartner
- Tarifgebundener Urlaub

Bei Interesse und/oder Rückfragen:
Frau Annett Lehmann
☎ 0152 57977009
✉ a.lehmann@wackler-group.de

Wir freuen uns auf Ihre Kurzbewerbung und eine Telefonnummer, unter der wir Sie erreichen können!

Wackler Service Group GmbH & Co. KG
Goyastraße 2b · 04105 Leipzig
www.wackler-group.de

WACKLER

Für die Reinigung unseres namhaften Kunden – Leipziger Zoo – suchen wir, die Wackler Service Group GmbH & Co. KG ab SOFORT ab sofort zuverlässige (m/w/d)

Reinigungskräfte

Ihre Aufgaben / Ihr Profil:
- Durchführung der Reinigung im Objekt
- Erfahrung in Gebäudereinigung wünschenswert, aber kein Muss
- Grundkenntnisse der deutschen Sprache

Arbeitszeit:
7,50 h/Woche Mo. - Fr. 7 - 8.30 Uhr

Wir bieten:
- geregelte Arbeitszeiten
- pünktliche Lohnzahlung
- kostenfreie Arbeitskleidung
- Wertschätzung Ihrer Leistungen
- persönliche Ansprechpartner
- Tarifgebundener Urlaub

Bei Interesse und/oder Rückfragen:
Herr Daniel Reitzenstein
☎ 01525 7977166
✉ d.reitzenstein@wackler-group.de

Wir freuen uns auf Ihre Kurzbewerbung und eine Telefonnummer, unter der wir Sie erreichen können!

Wackler Service Group GmbH & Co. KG
Goyastraße 2b · 04105 Leipzig
www.wackler-group.de

Gestalten Sie unsere Zukunft mit!

Leipziger Verkehrsbetriebe

Im Bereich Dienstleistungsmanagement suchen wir ab sofort einen

Teamleiter Fahrzeugreinigung (m/w/d).

Mit Ihrer Berufsausbildung in einer fachnahen Richtung sowie mehrjähriger Berufserfahrung sind Sie u. a. für die Organisation, Steuerung und Überwachung der Arbeitsaufträge in der Fahrzeugreinigung tätig. Außerdem sind Sie für die Personalsteuerung innerhalb des Verantwortungsbereiches zuständig. Auch die Materialbeschaffung und -kontrolle gehören zu Ihrem abwechslungsreichen Einsatzgebiet.

Wir bieten Ihnen:
- einen unbefristeten Arbeitsvertrag
- eine Tätigkeit mit geregelter Arbeitszeit
- eine Vergütung nach Haustarif LSB
- 30 Tage Urlaub

Sie sind interessiert?
Dann bewerben Sie sich bis zum 20. Dezember 2019 online mit Ihren Gehaltsvorstellungen und den Zeitpunkt Ihrer Verfügbarkeit unter **bewerbung.lvb.de** oder schicken Sie Ihre Bewerbung an folgende Adresse:

Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH,
Bereich Personal, Susanne Peters,
Postfach 10 09 10, 04009 Leipzig

Die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie unter **www.L.de/stellenangebote**.

Akademische Weiterbildung für IT-Fachkräfte

(djd). Lehre, Geselle und eventuell noch Meister: In Handwerksberufen sind die Qualifikationen eines Schreiners, Tischlers oder Dachdeckers eindeutig bezeichnet. Im akademischen Bereich ist das ähnlich gestaffelt. Zuerst kommt das Bachelorstudium, das bei einigen Berufen bereits als Qualifikation ausreicht; wer sich weiterbilden will, hängt noch das Masterstudium dran. Zwar gibt es in der IT-Branche auch die Möglichkeit durch eine Weiterbildung die zweite Qualifikationsebene zum Operative Professional zu erreichen, diese allerdings ist zwar ein offizieller Meistergrad, aber noch kein akademischer Studienabschluss.

Der berufsbegleitende Bachelorstudiengang IT Business Management etwa richtet sich an berufserfahrene Professionals der Branche. Der Bedarf dafür ist da, wie der Studiengangsleiter Prof. Dr. Michael Städler von der Hochschule Weserbergland erklärt: „In Deutschland gibt es über 5.000 IT-Fachkräfte auf Meisterniveau. Viele von ihnen wollen sich gerne wissenschaftlich und unter Anerkennung ihrer beruflichen Vorqualifikationen weiterbilden, ohne ihre berufliche Tätigkeit dafür zu unterbrechen."

Studienstart ist immer im September eines jeden Jahres. Durch die Anrechnung der bisherigen beruflichen Qualifikationen verkürzt sich die Studienzeit von regulär vier auf zwei Jahre. Das ist möglich, weil die Teilnehmer bereits 89 der nötigen 180 ECTS-Punkte durch ihre berufliche Weiterbildung und ihre Berufserfahrung pauschal angerechnet bekommen. Weitere Informationen zum neuen Studiengang, den Zulassungsvoraussetzungen und dem Bewerbungsverfahren gibt es unter www.hsw-hameln.de. Studienberater Martin Kreft bietet zudem kostenfreie Beratungsgespräche an. Er ist erreichbar unter Tel. 05151/9559-62. Der Studiengang wird am Standort Hameln angeboten und besteht aus Selbststudienphasen, virtuellen Veranstaltungen und Präsenzphasen, die etwa einmal im Monat freitagnachmittags und samstags stattfinden. Nach vier Semestern erhalten die Studierenden den Abschluss „Bachelor of Science".

WACKLER

Für die Reinigung unserer namhaften Kunden - die Universität Leipzig, die Oberschule Mölkau/Paunsdorf und der MDR - suchen wir, die Wackler Service Group GmbH & Co. KG ab SOFORT zuverlässige (m/w/d)

Reinigungskräfte

Ihre Aufgaben / Ihr Profil:
- Durchführung der Reinigung im Objekt
- Erfahrung in Gebäudereinigung wünschenswert, aber kein Muss
- Grundkenntnisse der deutschen Sprache

Arbeitszeit
Universität Leipzig:
30h/Wo. Mo.-Fr. von 22 - 4 Uhr
Oberschule Mölkau/Paunsdorf:
30h/Wo. Mo.-Fr. von 15 - 21 Uhr
MDR:
25h/Wo. Mo.-Fr. von 17 - 22 Uhr

Wir bieten:
- geregelte Arbeitszeiten
- pünktliche Lohnzahlung
- kostenfreie Arbeitskleidung
- Wertschätzung Ihrer Leistungen
- persönliche Ansprechpartner
- Tarifgebundener Urlaub

Bei Interesse und/oder Rückfragen:
Herr Daniel Reitzenstein
☎ 01525 7977166
✉ d.reitzenstein@wackler-group.de

Wir freuen uns auf Ihre Kurzbewerbung und eine Telefonnummer, unter der wir Sie erreichen können!

Wackler Service Group GmbH & Co. KG
Goyastraße 2b · 04105 Leipzig
www.wackler-group.de

Erfüllen Sie gerne Küchenträume?

meine Küche
Ihr großer Küchenfachmarkt

Zur weiteren Expansion unserer Küchenfachmärkte in Sachsen und Sachsen-Anhalt suchen wir zu sofort oder später

Hausleiter (m/w/d) in Vollzeit
Küchenverkäufer (m/w/d) in Voll- und Teilzeit

Zu Ihren Aufgaben zählt kompetente Kundenbetreuung, individuelle Beratung, computergestützte Planung und Verkauf von Einbauküchen. Sie arbeiten gerne im Team und sind ein Vertriebstalent, dann sind Sie bei uns richtig. Auch Quereinsteigern (m/w/d) geben wir mit ausführlicher Einarbeitung gern eine Chance.
Freuen Sie sich auf ein modernes, wachsendes Unternehmen, ein tolles Team, hohe Wertschätzung und überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten. Durch unsere Expansion bieten wir Ihnen gute persönliche Weiterentwicklung und berufliche Karriereoptionen.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, dann richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte per Mail oder schriftlich an:

Meine Küche Wiedemar GmbH
z.H. Herrn Woitas • Lilienthalstr. 14 • 04509 Wiedemar
Email: karriere@meine-kueche.de • Tel: 034207-9895-0

www.meine-kueche.de

Militär- & Blasmusik kommt nach Leipzig

MUSIKPARADE – Europas größte Tournee in der Arena

Neues Programm 2020: Mehr als 400 Musiker aus 7 Nationen.

LEIPZIG. Die MUSIKPARADE kommt mit neuen Orchestern und neuer Show 2020 in die Arena nach Leipzig: Mehrere Hundert Künstler präsentieren am 10. Januar (Beginn 19.30 Uhr) das europaweit einzigartige und größte Livemusik-Spektakel der Blasmusik.

Pipes and Drums

Wie in den schottischen Highlands dürften sich Fans der Dudelsackmusik fühlen: Dutzende Pipes and Drums nehmen an der MUSIKPARADE teil, die – ähnlich dem Edinburgh-Tattoo in Schottland – eine majestätische Präsentation der schottischen Musik zeigen.

Höhepunkt ist das große Finale, bei dem sich alle Teilnehmer zum „Orchester der Nationen" vereinen – neben Klassikern wie „Amazing Grace" oder dem „Radetzky Marsch" gibt es auch ganz aktuelle Hits. Die Besucher der MUSIKPARADE 2020 erwartet in der rund dreistündigen Show neben fesselnden Choreografien und beeindruckenden Uniformen eine überaus anspruchsvolle, moderne Livemusik-Show rund um die Blasmusik – ein Feuerwerk an Musik und Farben, Show und Tanz.

Geschenk-Tipp

Verschenken Sie die MUSIKPARADE exklusiv im kostenlosen Geschenkumschlag, nur telefonisch beim Veranstalter erhältlich unter 0441- 2050920.

Ticket-Vorverkauf

Tickets ab 33 Euro zzgl. Vorverkaufsgebühren gibt es bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, ohne Gebühren nur direkt unter Tel. 0441-2050920 (Mo-Fr: 8-20 Uhr, Sa/So: 10-18 Uhr) sowie online: www.musikparade.com

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Rufen Sie uns an! Wir beraten Sie gern.
Telefon: 0341 / 21 81 - 27 25

Bekanntmachung der Netz Leipzig GmbH

Preisblatt – Sonstige Entgelte

Leistung[1]	EUR (netto)	EUR (brutto)
Mahnung	nach gesetzlicher Regelung	
Sperrung	24,00	**28,56**
Sperrung bzw. Unterbrechung des Netzanschlusses bzw. der Anschlussnutzung	37,00	**44,03**
Wiederinbetriebnahme des Netzanschlusses bzw. der Anschlussnutzung		
innerhalb der gültigen Servicezeiten	24,33	**28,95**
außerhalb der gültigen Servicezeiten	66,33	**78,93**
Erstellen einer zusätzlichen Rechnung auf Wunsch des Netznutzers	3,50	**4,16**
zzgl. Selbstablesung durch den Kunden	kostenfrei	**kostenfrei**
alternativ zzgl. maschinelle Abgrenzung	0,35	**0,42**
alternativ zzgl. Vor-Ort-Ablesung	13,57	**16,15**
maschinelle Abgrenzung auf Verlangen	0,35	**0,42**
zusätzliche Vor-Ort-Ablesung bei Netzkunden ohne registrierende Leistungsmessung auf Verlangen	13,57	**16,15**

[1] Für Netzebenen oberhalb Niederspannung bzw. Niederdruck gelten die o. g. Entgelte mit der Maßgabe, dass die Kosten für Sperrung bzw. Unterbrechung der Anschlussnutzung und Wiederinbetriebnahme der Anschlussnutzung nach Aufwand (EUR/Zähler) berechnet werden.

Umbau von Messeinrichtungen ohne Leistungsmessung in der Niederspannung

Leistung	Einheit	EUR (netto)	EUR (brutto)
Montage/Demontage Messeinrichtung ohne Leistungsmessung auf Verlangen	EUR/Messeinrichtung	57,24	**68,12**

Zählerfernauslesung

Leistung	Einheit	EUR (netto)	EUR (brutto)
Bereitstellung einer Fernkommunikation für Netzkunden mit registrierender Leistungsmessung	EUR/Jahr/Messlokation	141,12	**167,93**
Vor-Ort-Auslesung bei Netzkunden mit registrierender Leistungsmessung (zeitlich befristet bis Bereitstellung einer Fernkommunikation durch den Netzkunden)	EUR/Monat/Messlokation	110,00	**130,90**

Bereitstellung von Lastgangdaten auf Verlangen

Gas	Einheit	EUR (netto)	EUR (brutto)
individuelle Bereitstellung stündlicher Messdaten im Stundentakt (Stundenwerte gemäß aktueller KOV)	EUR/Monat/Messlokation	103,73	**123,44**

Zählerbefundprüfung

Leistung	Einheit	EUR (netto)	EUR (brutto)
Kosten der staatlich anerkannten Prüfstelle	Stück	gemäß der Gebührenverordnung zum Mess- und Eichwesen (Mess- und Eichgebührenverordnung MessEGebV) in der jeweils aktuell gültigen Fassung	
zzgl. Kosten des Netzbetreibers für Montage und Transport			
Stromzähler	EUR/Zähler	71,36	**84,92**
Gaszähler G 2,5 bis G 100	EUR/Zähler	78,24	**93,11**
Gaszähler > G 100	EUR/Zähler	auf Anfrage	**auf Anfrage**

Die für die Befundprüfung entstehenden Kosten gemäß Gebührenverordnung zum Mess- und Eichwesen (Mess- und Eichgebührenverordnung – MessEGebV) in der jeweils aktuell gültigen Fassung gehen zu Lasten der Netz Leipzig GmbH, wenn die Prüfung ergibt, dass der Strom- oder Gaszähler die zulässigen Fehlergrenzen nicht einhält.

gültig ab 01.01.2020
In den Bruttopreisen ist der jeweils geltende Umsatzsteuersatz (zurzeit 19 %) enthalten.
Für die Bearbeitung von Bankrückläufern erfolgt eine Kostenerstattung durch den Kunden.

Preisblatt der Netz Leipzig GmbH für den Netzanschluss in Mittelspannung gemäß Energiewirtschaftsgesetz – EnWG

Leistung	ME	EUR (netto)	EUR (brutto)
1. Netzanschlusspreis			
Netzanschluss (Anschluss der MS-Kundenstation an das Mittelspannungsnetz)	Stück	auf Anfrage	**auf Anfrage**
2. Baukostenzuschuss			
für Netzebene Mittelspannung (Leistungsbedarf in kVA = Leistungsbedarf in kW/0.9)	kW	36,00	**42,84**
3. Schalthandlungen Ausführen einer Schaltmaßnahme (Sonderschaltung) bzw. Wiederinbetriebnahme durch die Netz Leipzig GmbH			
innerhalb der Servicezeiten	Stück	110,00	**130,90**
außerhalb der Servicezeiten	Stück	295,00	**351,05**

gültig ab 01.01.2020
In den Bruttopreisen ist der jeweils geltende Umsatzsteuersatz (zurzeit 19 %) enthalten.

Änderung der technischen Anschlussbedingungen für den Anschluss an das Niederspannungsnetz der Netz Leipzig GmbH

Zum 1. Januar 2020 ändert die Netz Leipzig GmbH ihre technischen Anschlussbedingungen für den Anschluss und den Betrieb von Anlagen, die an das Niederspannungsnetz der Netz Leipzig GmbH angeschlossen werden.

Damit wird den geänderten rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen Rechnung getragen und weiterhin die sichere Elektrizitätsversorgung gewährleistet.

Die neuen technischen Anschlussbedingungen der Netz Leipzig GmbH sind für Anlagen anzuwenden, die neu ans Niederspannungsnetz der Netz Leipzig GmbH angeschlossen werden bzw. bei einer Erweiterung oder Veränderung einer Kundenanlage im Netz der Netz Leipzig GmbH. Für den bestehenden Teil der Kundenanlage gibt es dabei keine Anpassungspflicht, sofern die sichere und störungsfreie Stromversorgung gewährleistet ist (Bestandsschutz).

Die technischen Anschlussbedingungen Niederspannung der Netz Leipzig GmbH liegen in den Geschäftsräumen der Netz Leipzig GmbH, Arno-Nitzsche-Straße 35, 04277 Leipzig aus.

Zudem stehen sie im Internet unter www.netz-leipzig.de zur Verfügung.

Netz Leipzig GmbH
Arno-Nitzsche-Straße 35,
Haus 200, 04277 Leipzig
Telefon: 0800 121-4100
Fax: 0341 121-4101

Servicezeiten:
Mo. – Do. 7 – 17 Uhr
und Fr. 7 – 15:30 Uhr

www.netz-leipzig.de

Netz Leipzig

Festliches Geflügel – schnell gezaubert!

Sie wünschen sich ein entspanntes Weihnachtsfest? Dann sind festliche Rezeptideen mit Geflügelfleisch genau das Richtige. Denn statt stundenlang in der Küche zu stehen, kann man sich dank der schnellen und unkomplizierten Zubereitung voll und ganz auf die Zeit mit seinen Liebsten konzentrieren. So kommen Genuss- und Familienmenschen gleichermaßen auf ihre Kosten. In nur 45 Minuten fertig ist zum Beispiel dieser Festtagsgenuss:

Einkaufstipp

Achten Sie beim Einkauf von Geflügelfleisch auf die deutsche Herkunft, zu erkennen an den „D"s auf der Verpackung. Diese stehen für eine streng kontrollierte heimische Erzeugung nach hohen Standards für den Tier-, Umwelt- und Verbraucherschutz.

Entdecken Sie weitere festliche Rezeptideen unter ***welove.deutsches-geflügel.de***

Hähnchenbrust mit Maronenkruste

Zutaten (für 4 Personen): 4 Hähnchenbrüste, 2 Scheiben Toast, 150 g gegarte Maronen, 175 g weiche Butter, 1 Ei, 30 g Ingwer, 600 g Hokkaido-Kürbis, 1 TL Mehl, 100 ml Geflügelfond, 200 ml Sahne, 30 g Butterschmalz, 30 g geröstete Kürbiskerne

Zubereitung: Toast und Maronen grob mahlen. 125 Gramm Butter und Ei schaumig schlagen und unterheben. Ingwer würfeln, in der restlichen Butter anschwitzen. Kürbis entkernen, grob raspeln und dazugeben, mit Mehl bestäuben, mit Fond und Sahne auffüllen und köcheln lassen. Hähnchenbrust in Butterschmalz scharf anbraten, mit der Maronenbutter bestreichen und im Backofen bei 175 °C etwa 8 Minuten garen. Alles anrichten, mit gerösteten Kürbiskernen garnieren, servieren und festlich genießen.

Weihnachts-Shopping ohne Stress

Mit der ADAC Kreditkarte bequem online einkaufen und sparen

Sie haben wenig Zeit für Ihre Weihnachtseinkäufe und scheuen zudem das vorweihnachtliche Gedränge auf den Straßen und in den Geschäften? Mit der ADAC Kreditkarte können Sie Ihre Geschenke ganz bequem online besorgen.

Seit April 2019 gibt es die neue ADAC Kreditkarte, welche durch ihren modularen Aufbau einiges an Flexibilität mit sich bringt. Dank der optional zubuchbaren Pakete zahlen Sie nur für die Leistungen, die Sie auch benötigen.

Durch Hinzubuchen des Paketes Sparen oder Platin sichern Sie sich neben vielen anderen Vorteilen lohnende Rabatte. Stöbern Sie beispielsweise im ADAC Cashback Shop und profitieren Sie von Rückvergütungen bis zu 20% auf den Nettoeinkaufspreis. Die Rückvergütungen werden Ihrem Kreditkartenkonto nach jedem Einkauf automatisch gutgeschrieben.

Wenn Sie Ihre Lieben mit einem besonderen Geschenk wie Eintrittskarten für Konzerte, Musicals oder Sportevents überraschen möchten, können Sie als Inhaber der ADAC Kreditkarte mit Paket Sparen oder Platin auch hier von einem Vorteil profitieren. So können Sie Tickets nicht nur schnell und komfortabel im Internet bestellen, sondern auch die Versandgebühren in Höhe von 4,90 Euro (Standardversand) sparen.

Die Rechnungsbeträge Ihrer ADAC Kreditkarte werden monatlich von Ihrem Konto eingezogen. Anhand der Kreditkartenabrechnung haben Sie stets eine genaue Übersicht über alle Ausgaben. So behalten Sie auch im Weihnachtstrubel die Kontrolle über Ihr Budget.

Informationen zu dem Angebot der ADAC Finanzdienste GmbH gibt es in allen ADAC Geschäftsstellen, im Internet (www.adac.de/kreditkarte) sowie unter (089) 7676 1760.

IHT GUTES RECHT

Wenn der Streit eskaliert: Eine Rechtsschutz-Versicherung hilft

(djd). Ob mit dem Nachbarn, dem Vermieter, mit Behörden oder einem Unfallgegner: Konflikte treten in vielen Situationen auf. Eskaliert der Streit, landen beide Parteien vor Gericht. Bereits 68 Prozent der Deutschen waren schon mal in einen Rechtsstreit verwickelt. Bei den über 45-jährigen sind es fast drei Viertel der 2.043 Befragten. Das zeigt eine aktuelle YouGov-Umfrage im Auftrag der DEVK.

Kommt es zum Prozess, kann sich dieser unter Umständen lange hinziehen - Ausgang und Kosten sind oft ungewiss. Mit einem Anwalt vor Gericht zu ziehen, kostet schnell mehrere Tausend Euro - Tendenz steigend. Laut Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) sind die durchschnittlichen Kosten für Anwälte und Gerichte in den letzten Jahren um 19 Prozent gestiegen. Eine Rechtsschutz-Versicherung hilft, das finanzielle Risiko eines Rechtsstreits zu minimieren.

Arbeitsrecht

Fachanwaltskanzlei ARBEITSRECHT
Sabine Geilen
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Schwägrichenstraße 3
04107 Leipzig
Tel.: 03 41 / 30 82 19 20
Fax: 03 41 / 30 82 19 21
info@fachanwaltskanzlei-arbeitsrecht.com
www.fachanwaltskanzlei-arbeitsrecht.com

Familienrecht

Kerstin Will
RECHTSANWÄLTIN & MEDIATORIN
FACHANWÄLTIN FÜR FAMILIENRECHT
www.will-zurechtkommen.de
kanzlei@will-zurechtkommen.de
Schwägrichenstr. 3
04107 Leipzig
TEL 0341 4625928
FAX 0341 4625929

Bekanntmachung der Stadtreinigung

Standorte Schadstoffmobil zur Schadstoffannahme aus Haushalten

Bis auf Weiteres wird das Schadstoffmobil aus technisch-organisatorischen Gründen nicht unterwegs sein. Aktuelle Informationen sind im Internet zu finden unter www.stadtreinigung-leipzig.de oder bei der Fachberatung unter Tel. 6 57 11 11, E-Mail: fachberatung@srleipzig.de ■

Stationäre Schadstoffsammelstelle

Am 13.12.2019 bleibt die stationäre Schadstoffsammlung in der Lößniger Straße 7 aus organisatorischen Gründen geschlossen. Am Samstag, dem 14.12. können Leipzigerinnen und Leipziger zwischen 8.30 und 14 Uhr ihre Schadstoffe abgeben.

Die **stationäre Schadstoffsammelstelle in der Lößniger Straße 7** hat folgende Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 10.00-12.45 Uhr und 13.15-18.00 Uhr, Do. 10.00-12.45 Uhr und 13.15-19.00 Uhr sowie Sa. 08.30-14.00 Uhr. Nur in dieser Zeit können Schadstoffe abgegeben werden. ■

Öffentliche Bekanntmachung des DERAWA Zweckverband Delitzsch-Rackwitzer Wasserversorgung

Nachfolgend wird die Haushaltssatzung 2020 des DERAWA Zweckverband Delitzsch-Rackwitzer Wasserversorgung bekannt gemacht.

Aufgrund von § 16 Abs. 1 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über Kommunale Eigenbetriebe im Freistaat Sachsen, § 58 Abs. 2 des Sächsischen Gesetzes über Kommunale Zusammenarbeit und § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen – alle in der jeweils gültigen Fassung – hat die Verbandsversammlung am 17.10.2019 den Wirtschaftsplan bestehend aus Erfolgsplan, Liquiditätsplan, Finanzplan, Investitionsplan und Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2020 beschossen:

§ 1

Der Haushalt 2020 wird auf der Grundlage des vorgelegten Wirtschaftsplanes festgesetzt mit

1. Erfolgsplan	
Summe der Erträge	6.230,0 TEUR
Summe der Aufwendungen	5.705,4 TEUR
2. Liquiditätsplan	
Mittelzu-/Mittelabfluss aus	
- laufender Geschäftstätigkeit	2.065,0 TEUR
- Investitionstätigkeit	-1.691,0 TEUR
- Finanzierungstätigkeit	-150,0 TEUR
3. Kreditaufnahme für Investitionen	0,0 TEUR
4. Verpflichtungsermächtigung	0,0 TEUR

Innerhalb des Gesamtbudgets des Investitionsplanes ist eine Verschiebung durch Ersatzmaßnahmen zulässig.

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 500 TEUR.

Delitzsch, den 26.11.2019
gez. Dr. Wilde, Verbandsvorsitzender

Hinweis: Gemäß Bescheid der Landesdirektion Sachsen vom 13.11.2019 wird die Gesetzmäßigkeit des Beschlusses der Verbandsversammlung vom 17.10.2019 über die Haushaltssatzung mit dem Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2020 bestätigt, mit dem Vermerk, dass die Haushaltssatzung keine Teile enthält , die einer Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde bedürfen. Die Haushaltssatzung und der Wirtschaftsplan 2020 liegen vom 09.12.2019 bis einschließlich 13.12.2019 in der Verbandsgeschäftsstelle des Zweckverbandes DERAWA, Bitterfelder Str. 80, 04509 Delitzsch, zur Einsichtnahme montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 13 Uhr öffentlich aus.

BRANCHENSPIEGEL

Baumfällarbeiten

Auch ohne Arbeitsbühne erreichen wir jeden Ast
Baumfällarbeiten
mit Seilunterstützung
Fällen - Abtragen - Kürzen
von Bäumen an Problemorten
Mathias Körner
www.baumfaeller-leipzig.de
Tel.: 0341-3019965 * Mobil: 0170-5404049
Sichere Abseiltechnik schützt Ihre Werte

Kanalreinigung

Für eine saubere Umwelt.
kanaltürpe.
An der Schäferei 4a
04668 Grimma OT Döben
Tel. 0 34 37 / 92 38 0
Stöhrerstraße 8
04347 Leipzig
Tel. 0341 / 30 87 37 00
24 Stunden Notdienst
0800-333 31 33
www.kanal-tuerpe-sachsen.de
Wir haben die Lösung für Ihr individuelles Problem!
Rohr- und Kanalreinigung in Haushalten und Gewerbe
Dichtheitsprüfung von Kanälen und Hausanschlussleitungen
TV-Untersuchung ab DN 50
Instandsetzung/Reparatur von abwassertechnischen Anlagen (Kanäle, Schächte, Hausanschlussleitungen)

Wohnmobile /-wagen

Kaufe Wohnmobile & Wohnwagen
03944-36160, Fa. www.wm-aw.de

Achtung Campingplatzauflösung! Mehrere Wohnwagen im guten Zustand preisgünstig abzugeben. Termin unter 0152 - 33 96 35 13.

Ankauf PKW

PKW-Ankauf, Tel. 4 41 06 61
Schaller Automobile, Plautstr. 17

Bücher

+++ BÜCHER wegwerfen? Nein bitte nicht! Wir nehmen jedes Buch kostenlos an. *** Antiquariat Central W33 Georg Schwarz Str. 12 / Mo-Frei 12-18 / Leipzig - 24842370

HIER BEKOMME ICH HILFE!

■ **Notrufe:**
Feuerwehr- und Rettungsleitstelle ✆ 112
Polizei ✆ 110
Krankentransport der Stadt Leipzig ✆ 19222

■ **Ärztlicher Bereitschaftsdienst** ✆ **116 117**
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 – 07:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 14:00 – 07:00 Uhr
Samstag, Sonntag,
Feiertage, Brückentage 07:00 – 07:00 Uhr
Vermittlung dringender Hausbesuche über ✆ **116117**
Info zu geöffneten Bereitschaftspraxen und fachärztlichen Bereitschaftsdiensten (Chirurgie, Augen, HNO) zusätzlich über Internetveröffentlichung **www.kvsachsen.de**

■ **Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst**
Bereitschaftspraxis am Klinikum St. Georg,
Delitzscher Straße 141, Haus 20, 04129 Leipzig
Samstag, Sonntag,
Feiertage, Brückentage 09:00 – 19:00 Uhr
Bereitschaftspraxis am Diakonissenkrankenhaus,
Georg-Schwarz-Str. 49, 04177 Leipzig
Samstag, Sonntag,
Feiertage, Brückentage 09:00 – 19:00 Uhr

■ **Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst**
Kindernotfallzentrum, Riebeckstraße 65, 04317 Leipzig, ✆ **0341 2132202**
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 – 24:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 14:00 – 24:00 Uhr
Samstag, Sonntag,
Feiertage, Brückentage 08:00 – 24:00 Uhr
Bereitschaftspraxis am Klinikum St. Georg, Delitzscher Straße 141, Haus 20, 04129 Leipzig
Samstag, Sonntag,
Feiertage, Brückentage 09:00 – 19:00 Uhr

■ **Allgemein-Chirurgischer Bereitschaftsdienst**
Thonbergklinik-Notfallzentrum, Riebeckstr. 65, 04317 Leipzig, ✆ **0341 963670**
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 – 24:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 14:00 – 24:00 Uhr
Samstag, Sonntag,
Feiertage, Brückentage 08:00 – 24:00 Uhr

■ **Augenärztlicher Bereitschaftsdienst**
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 – 07:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 14:00 – 07:00 Uhr
Samstag, Sonntag,
Feiertage, Brückentage 08:00 – 07:00 Uhr
Informationen zur diensthabenden Praxis über ✆ **116117** oder über das Internet **www.kvsachsen.de** (Aktuelle Bereitschaftsdienste/ Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)

■ **HNO-Bereitschaftsdienst**
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 – 24:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 14:00 – 24:00 Uhr
Samstag, Sonntag,
Feiertage, Brückentage 07:00 – 22:00 Uhr
Informationen zur diensthabenden Praxis über ✆ **116117**

■ **Erreichbarkeit geöffneter Praxen**
Informationen über Praxen und deren Öffnungszeiten erhalten Sie über das Internet unter **www.kvsachsen.de** (Suche nach Ärzten und Psychotherapeuten).

■ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Abruf der diensthabenden Praxen unter
www.zahnaerzte-in-sachsen.de oder ✆ **116 117**

■ **Notdienst an den Uni-Kliniken:** Tag und Nacht:
Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstr. 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. P.-Rosenthal-Straße), ✆ 0341 / 9717800
UMBAU DER ZENTRALEN NOTFALLAUFNAHME, Neuer Eingang zur Zentrale Notfallaufnahme ab 24.05.2018 über den Haupteingang in Haus 4, Liebigstraße 20, Parkmöglichkeit im Parkhaus Brüderstraße
- Notfallaufnahme für Kinder und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341 / 97 26 242
- Frauenklinik, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341/97 26 344

■ **Notdienst Klinikum St. Georg:**
- 24-Stunden-Bereitschaftsdienste: werktags, an Wochenenden und Feiertagen
- Kinderchirurgische Notfallambulanz (24 Stunden) ✆ 0341/909-3404
- Standort Eutritzsch: Zentrale interdisziplinäre Notfallaufnahme einschließlich Brustschmerzambulanz (Chest Pain Unit) und Akutdialysen, 04129 Leipzig, Delitzscher Straße 141, Haus 20, ✆ 0341/909-3404
- Standort Grünau: Notfallaufnahme, 04207 Leipzig, Nikolai-Rumjanzew-Straße 100, Haus 8, ✆ 0341/4 2316 14

■ **Notdienst am Herzzentrum Leipzig:**
Brustschmerz-Ambulanz / Chest Pain Unit
24h an 7 Tagen / Woche *Keine Anmeldung erforderlich!*
Strümpellstraße 39, ✆ 0341/865-252222

■ **Apotheken Notdienste:**
Leipzig Stadt u. Land: werktags u. samstags 18–8 Uhr des Folgetages, sonntags und feiertags 8–8 Uhr des Folgetages.
Inf. über dienstbereite Apotheken über Telefon 19292
Dienstbereite Apotheken:
07.12.2019
- Elster-Apotheke, 04107 Leipzig, Grassistraße 9
- Arkaden-Apotheke, 04299 Leipzig, Holzhäuser Straße 112
- Mohren-Apotheke, 04158 Leipzig, Delitzscher Landstr. 55
- Richard-Wagner-Apotheke, 04207 Leipzig, Ratzelstraße 14

08.12.2019
- Mozart-Apotheke, 04107 Leipzig, Karl-Liebknecht-Straße 10
- Scheffel-Apotheke, 04347 Leipzig, Bästleinstraße 6
- Apotheke Möckern, 04159 Leipzig, Knopstraße 21
- Hirsch-Apotheke, 04207 Leipzig, Zschampertaue 2

14.12.2019
- Columbus Apotheke International, 04317 Leipzig, Dresdner Straße 63
- Sonnen-Apotheke, 04275 Leipzig, Karl-Liebknecht-Straße 59
- Faust-Apotheke, 04157 Leipzig, Landsberger Straße 4
- Friesen-Apotheke, 04177 Leipzig, Lindenauer Markt 18

15.12.2019
- Europa Apotheke, 04317 Leipzig, Dresdner Straße 78 - 80
- Carola-Apotheke, 04177 Leipzig, Marktstr. 2 - 6
- Rosen-Apotheke am Auwald, 04229 Leipzig, Rödelstraße 24
- Apotheke am Wasserturm, 04357 Leipzig, Tauchaer Straße 12

■ **Kinder- und Jugendnotdienst Leipzig**
- Tag und Nacht Aufnahme und Betreuung für Kinder von 0 bis 12 Jahren, Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4120920
- Verständnis-Beratung-Notbleibe (ab 12 J.); Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4112130

■ **AIDS-Hilfe Leipzig e. V.:**
Ossietzkystr. 18, 04347 Leipzig, ✆ 23 23 126,
info@leipzig.aidshilfe.de, www.leipzig.aidshilfe.de

■ **Kinderschutz-Zentrum Leipzig:**
Psycholog. Beratungsst., Erziehungs-, Krisen- und Familienberatung, ✆ 9602837, Montag, Dienstag, Donnerstag 8–19, Mittwoch 8–17, Freitag 8–13 Uhr

■ **Elterntelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 550, Montag–Freitag 9–11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 17–19 Uhr

■ **Mädchenwohngruppe:**
für Mädchen zw. 12 und 18 Jahren, auch Inobhutnahme von Mädchen in akuter Notlage möglich ✆ 5503221

■ **Kinder- u. Jugendtelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 333 Montag-Samstag 14–20 Uhr,
europaweite Rufnummer ✆ 116111

■ **Frauen- und Kinderschutzhaus:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 2324277

■ **Notruf für Frauen:**
Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig, ✆ 3911199

■ **1. Autonomes Frauenhaus Leipzig:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 4798179

■ **Selbsthilfegruppe Narcotics Anonymous:**
Jeden Samstag 18.15–19.45 Uhr, Suchtberatungsstelle „Impuls", Möckernsche Straße 3, 04155 Leipzig;
jeden Montag 18.00 – 19.30 Uhr, „Alternative II", Heinrichstraße 18, 04317 Leipzig, Kontakt: 0163 90 92 741;
jeden Mittwoch von 19.00 bis 20.30 Uhr in der Ökomenischen Bahnhofsmission Leipzig (Hauptbahnhof Westseite), Willy-Brandt-Platz 2A, 04109 Leipzig sowie jeden **Mittwoch von 17.00-18.30 Uhr** in der Ökumenischen Bahnhofsmission, Willy-Brandt-Platz 2a;
Kontakt: 0174 94 39 640 und na.frauenmeeting.leipzig@gmx.de

■ **Suchtberatungsstelle / Notschlafstelle / Übergangswohnen für Alkoholabhängige:**
Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Straße 11, ✆ 2341 90

■ **Alternative Drogenhilfe:**
Chopinstr. 13, 04103 Leipzig, ✆ 9135 60, Beratung für Drogen- und Medikamentenabhängige, Montag–Donnerstag 8–20, Freitag 13–20 Uhr; Notschlafstelle täglich 20.15–9.30 Uhr

■ **Anonyme Alkoholiker Leipzig:**
✆ 0157/73 97 30 12 o. ✆ 0345/1 92 95, Mo., 17–19 Uhr, Pr.-Eugen-Str. 21; Mo., 18–19 Uhr, Bahnhofsmission HBF-Westseite; Di.18.30–20.30 Uhr, Konradstr. 60a; Mi., 18-19.30 Uhr, Breisgaustr. 53; Do. 18–20 Uhr, K.-Eisner-Str. 22; Fr.18–20 Uhr, Teekeller Nordkirche; Sa.,18–20 Uhr, Oase Karlsruherstr. 29; So. 10–11.30 Uhr, Möckernsche Str. 3; Englischsprachige AA: ✆ 030/7 87 51 88: Di., 19.15 Uhr bis 20.15 Uhr in der Bahnhofsmission des Hauptbahnhofs (Westseite); Sa., 11–12 Uhr, Möckernsche Str. 3

■ **Telefonseelsorge (kostenlos):** ✆ 0800 / 111 - 0111 u. - 0222

■ **Übernachtungshaus für wohnungslose Männer:**
Rückmarsdorfer Str. 7, 04179 Leipzig, ✆ 0341 / 123 - 4504,
Fax: 0341 / 123 - 4505

■ **Leipziger Strafverteidiger e.V.:**
✆ 0172 / 3641041, Montag–Freitag 18–8 Uhr und Freitag 12 bis Montag 8 Uhr

■ **Psychosoziales Beratungstelefon:**
an Wochenenden und Feiertagen in der Zeit von 08:00 bis 18:00 Uhr, ✆ 0341 99990000

■ **Weißer Ring** (Beratung und Hilfe für Kriminalitätsopfer),
✆ 0151 / 55164850, E-Mail: weisserring.leipzig@gmail.com

■ **Obdachlosen-Notquartier:**
Heilsarmee „Die Brücke", ✆ 2518880 oder 2 51 23 33,
Anmeldung durchgehend möglich.

■ **Leipziger Bündnis gegen Depression**
Infotelefon über Leipziger Beratungs- und Hilfsangebote zum Thema Depression dienstags 16:00 – 17:00 Uhr, ✆ 0341 566 866 00, www.buendnis-depression-leipzig.de

■ **www.tiernothilfe-leipzig.de** ✆ 0172/1 36 20 20

■ **Amtstierärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Der Amtstierärztliche Bereitschaftsdienst mit dazugehörigen öffentlich-rechtlichen Tierfahrdienst ist über die Integrierte Rettungsleitstelle Leipzig (0341/55004-4000) zu erreichen.

Sie haben das LEIPZIGER Amtsblatt nicht bekommen?
Leipziger Amtsblatt
Telefon: 0800 / 21 81 120
Der Anruf ist kostenfrei!

BESTATTUNGS-HAUS „EWIG"
Inhaber: H. Seewald
04347 Leipzig
Bautzner Straße 18
Tag & Nacht:
Büroöffnungszeiten: 8.00 bis 20.00 Uhr
0341/241 13 02
www.bestattungshaus-ewig.de

Blumengrüße selbst gemacht.
Unsere hauseigene Floristik freut sich auf Ihre Mitwirkung.
GUNTER SACK Bestattungen
Wenn der Mensch den Menschen braucht.
7x für Sie in Leipzig da.
Tel.: (0341) 86 33 211
www.bestattungen-sack.de

HILFE IM TRAUERFALL

Impressum

Herausgeber: Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Referat Kommunikation, Neues Rathaus,
Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Verantwortlich: Matthias Hasberg
Redaktion: Undine Belger, Christine Wündisch, Dr. Sebastian Fink
Telefon: 0341/1 23 20 53, Fax: 1 23 20 56
Internet: www.leipzig.de/amtsblatt, **E-Mail:** amtsblatt@leipzig.de
Verlag: Im Auftrag der WVD Dialog Marketing GmbH:
Leipzig Media GmbH, Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig
Geschäftsführer: Arne Frank, Björn Steigert, Thomas Jochemko
Telefon: 0341/2181-2725, Telefax: 0341/2181-2695
E-Mail: info@leipziger-amtsblatt.de
Vertrieb: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH,
Druckereistraße 1, 04159 Leipzig, Telefon: 0800/2181-120 (kostenfrei),
E-Mail: zustellreklamation@leipzig-media.de
Satz: PrintPeople.de, Leipzig
Druck: Pressedruck Potsdam GmbH, Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam
Das LEIPZIGER Amtsblatt erscheint vierzehntäglich in einer Auflage von 225.000 Exemplaren.
Der Abopreis beträgt im Jahr innerhalb von Deutschland EUR 94,- zzgl. MwSt.

VERANSTALTUNGSTIPPS UND AUSFLUGSZIELE ZUR WEIHNACHTSZEIT

Weihnachten mit unseren Stars – 14.12.2019 in Hartha

Freuen Sie sich auf die festlichste Zeit des Jahres und genießen Sie ein Konzert, das unter die Haut geht, gefühlvoll, emotional und mit großem Respekt.
Die Grazerin **Monika Martin** gilt lange schon als „Mensch gewordener Engel“ und bringt diese besondere Aura gern zu Ihnen im Rahmen der Erfolgstournee „Weihnachten mit unseren Stars“. Monikas einzigartige Stimme versetzt Sie in eben jene Wunderwelt, die uns allen jenes Weihnachten, wie`s früher war, wieder näherbringt.
Gastgeber **Stefan Mross**, bekannt als der „Gute-Laune-Mann“ der Erfolgssendung „Immer wieder sonntags“ freut sich wie ein Kind darauf, auch mit leisen Tönen und besinnlichen Momenten die Herzen der Besucher zu berühren. Natürlich wird Stefan mit kleinen Sketchen auch Ihr Zwerchfell zum Schwingen bringen. Gekrönt wird diese Sehnsucht nach Weihnacht in Duetten der Zweisamkeit mit seiner großen Liebe **Anna-Carina Woitschack**, die als gelernte Puppenspielerin der Vorweihnachtszeit besondere Augenblicke bescheren wird. Und wenn das neue Traumpaar der Volksmusik dann nur zu Gitarre bekannte Weihnachtsmelodien singt, hören Sie die berühmte „Tannenadel zu Boden fallen“.

Das Stadlfest – unterwegs präsentiert von Andy Borg

„Stadlfest“, so heißt die neue Tour, mit der TV Moderator und Entertainer Andy Borg, am **Sonntag, 29.03.2020 – 16.00 Uhr** auch im **Kulturhaus Böhlen** gastieren wird. Der König des Musikantenstadls Andy Borg bringt ihnen gemeinsam mit Stars wie Judith & Mel, den Geschwister Niederbachern und Monique, die von vielen Fans vermisste „Stadlzeit“ in die Konzertsäle und sorgt sicher für viel „stadlige“ Stimmung. Lassen Sie sich überraschen, was für ein musikalisches Fest sich diese leidenschaftlichen Musikanten für die Konzertbesucher ausgedacht haben! Erleben Sie „Das Stadlfest mit Andy Borg“ live und sichern Sie sich jetzt Ihre Plätze. Tickets gibt es an allen bekannten VVKStellen.

BLACK GOSPEL ANGELS singen wieder in Deutschland

Wenn sie einen ihrer zu Herzen gehenden Songs anstimmen, ist Gänsehaut garantiert! Die von den beiden Stars Rose Watson und Queen Yahna angeführten BLACK GOSPEL ANGELS bilden einen der besten Gospel-Chöre der Welt. Seit Jahren begeistern sie ein Millionenpublikum und sogar der ehemalige US-Präsidenten Barrack Obama und dessen Familie sollen zu ihren Fans gehören. Kein Wunder, denn was diesen Chor so besonders und einzigartig macht, sind die A Cappella Lieder in unnachahmlichen Arrangements mit dem warmen harmonischen Blending der Stimmen. Das sind die wahren Highlights eines jeden BLACK GOSPEL ANGELS Konzertes für die faszinierten Zuschauer.

Konzerttournee zum 50-jährigen Bühnenjubiläum

Veronika Fischer steht seit nunmehr fünf Jahrzehnten für einen unverwechselbaren Stilmix aus Rock, Pop, Chanson, Jazz und Schlager. Mit Hits wie „Auf der Wiese“, „Dass ich eine Schneeflocke wär“ und „Sommernachtsball“ hat sie sich für immer in das kollektive Musikgedächtnis eingetragen und gehört mit über 1, 5 Millionen verkauften Tonträgern zu den erfolgreichsten deutschsprachigen Interpretinnen. Im Winter 2019/20 geht sie zum 50-jährigen Bühnenjubiläum auf Tournee. Das Programm ist eine Zusammenstellung ihrer größten Hits und persönlichen Lieblingssongs aus ihrer erfolgreichen Karriere wie „In jener Nacht“, „Klavier im Fluss“, „Der Clown“ und natürlich „Auf der Wiese“, „Dass ich eine Schneeflocke wär“ und „Sommernachtsball“.

Advent im Schloss Trebsen

Fernab von Trubel und Hektik entfaltet sich auf Schloss Trebsen in wunderbarer Weise der Zauber der Weihnachtszeit. **ERLEBEN** Sie Mitmachwerkstätten für Groß und Klein zum Basteln, Backen, Schmieden und anderen Werkeleien. Staunen Sie über Theateraufführungen, einen charmanten Nikolaus, Artisten und Künstler, Märchenerzähler und Puppenspieler und lassen Sie sich mit einem spannenden Märchen-Suchspiel durch das ganze Schloss in den wunderbaren Zauber der Weihnachtszeit einstimmen. **ENTDECKEN** Sie ausgewählte Handwerker mit liebevoll gestalteten Produkten und wunderbaren Unikaten und erfahren Sie die Geschichten dahinter. Finden Sie einzigartige Geschenke für Ihre Liebsten oder tun Sie sich selbst etwas Gutes. **GENIESSEN** Sie vielfältige Köstlichkeiten und Gaumenfreuden, ob süß oder herzhaft, warm oder kalt, zum sofort Genießen oder Verschenken. Ein geschmackvolles Adventserlebnis für alle Sinne - mitten im Markttreiben oder in unserem Schlossrestaurant.

Die himmlische Nacht der Tenöre in der Peterskirche

Exellente Opernsolisten aus den berühmtesten Opernhäusern Bulgariens (aus den Philharmonien Sofia, Plovdiv, Stara Zagora und Ruse) treffen zusammen, um dem Publikum die schönsten und ergreifendsten Werke unserer Zeit zu präsentieren. Temperamentvolle Leidenschaft und überschwängliche Freude sind die Charakteristika der italienischen Lebensart, die Komponisten wie Giuseppe Verdi, Ruggero Leoncavallo, Ernesto De Curtis und Puccini musikalisch zum Ausdruck brachten. Die drei Tenöre interpretieren deren Werke stimmlich erstklassig. Zum Dahinschmelzen sind die Momente, wenn die Tenöre zusammen die Canzone „Passione“ von Tagliaferri singen und stimmungsvoll, bei Arien wie „La donna e mobile“.

18.02.2020 – Peterskirche Leipzig

DER VORVERKAUF HAT NUN BEGONNEN UND TICKETS KÖNNEN **AB EUR 29,90** AN ALLEN BEKANNTEN VVK-STELLEN DER REGION UND ALLEN BEKANNT EN VVK-SYSTEM ONLINE UND TELEFONISCH ERWORBEN WERDEN, u.a. **www.adticket.de, Telefon: 0180/6050400**

Mitglieder des **GALA SINFONIE ORCHESTERS Prag** präsentieren

Die große Johann Strauß Gala

Zusammen mit bekannten Solisten, dem JOHANN STRAUß BALLETT, das Ganze unterhaltsam moderiert, werden die unsterblichen Operetten als ein Rausch farbenprächtiger Kostüme, erstklassiger Stimmen und mitreißender Melodien aufgeführt! Zum Repertoire gehören Titel wie der „Kaiser Walzer“, „Komm in die Gondel“, „Brüderlein und Schwesterlein“, „An der schönen blauen Donau“ und der „Radetzky-Marsch“.

Gewandhaus Leipzig • So, 12. Januar 2020

Karten ab 19,– €: an allen bekannten Vorverkaufsstellen Ticketgalerie am Markt, Culton, LVZ Ticket, Gewandhauskasse

Walzerrausch auf der Bühne - große Johann Strauß Gala

Die Begeisterung für die Musik des Walzerkönigs lebendig zu halten, haben sich die Mitglieder des GALA SINFONIE ORCHESTERS PRAG zur Aufgabe gemacht. Mit ihrem virtuosen Können und romantischer Gefühlsseligkeit entfesseln Sie einen wahren Walzerrausch auf der Bühne und lassen so die gute alte Zeit wieder lebendig werden. Seit über 20 Jahren ist dieses Ensemble europaweit auf Tournee und konnte bisher über 1 Million Konzertbesucher begeistern. Die große Johann Strauß Gala ist somit eines der erfolgreichsten Operetten-Ensembles der heutigen Zeit.Auch über 100 Jahre nach dem Tod des Walzerkönigs faszinieren die weltberühmten Klänge im Dreiviertel-Takt den Zuhörer. Man möchte singen, tanzen und ist einfach hingerissen von den unvergesslichen Wiener Melodien. Aus der Fülle der vielen Werke des genialen Komponisten hat das Ensemble die schönsten Stücke ausgewählt und zu einer Wiener Operetten Revue zusammengefügt.

„The BEST of Black Gospel“ in der Peterskirche in Leipzig

20 Jahre auf Tournee, über 1 Million begeisterte Konzertbesucher und weit über 1500 Konzerte in Europa, das sind Zahlen der Superlative und unterstreichen den grandiosen Erfolg dieses Chores.
Die Gospelsensation „The BEST of Black Gospel“ aus den USA kommt mit ihrer „20 years of Gospel“ auch dieses Jahr wieder nach Deutschland!
The BEST of Black Gospel vereint eine Auswahl der besten Gospelsänger und Sängerinnen der USA. Das Programm der Ausnahmekünstler bietet die bekanntesten und schönsten Gospelsongs in einem zweistündigen Programm mit instrumentaler Begleitung. Im Repertoire des Chores sind überaus bekannte Titel wie: “Oh Happy Day”, “Joshua fit the Battle”, “Down by the Riverside”, “Walk in Jerusalem”, „Amazing Grace“, „Go Down Moses“, „Oh How I Love Jesus“, „Agnus Dei“, „This Little Light Of Mine“.

Die hervorragende Qualität des Chores zeichnet sich durch Fernsehauftritte in den ARD und ZDF-Sendungen mit Thomas Gottschalk, José Carreras, Carmen Nebel oder Florian Silbereisen aus. Die Ausnahmekünstler bieten die bekanntesten und schönsten Gospelsongs in einem sehr emotionalen Programm mit garantiertem Gänsehautfeeling.

Sa, 11. Januar 2020, 20:00 Uhr

Peterskirche in Leipzig

Karten* im VVK zu 29,– €:** Ticketgalerie 0800–218 10 50, Hugendubel 0341–980 00 98 sowie Reservix-VVK-Stellen. Online: ***www.bestofblackgospel.de